



## Kriminalitätsbericht 2020

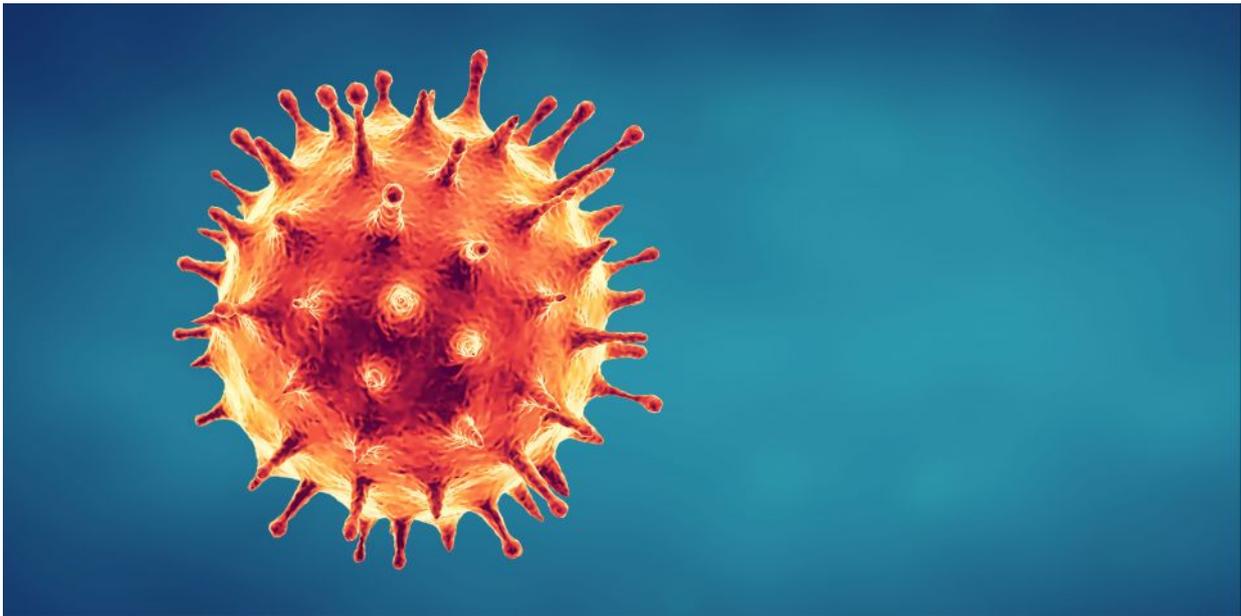
Polizeipräsidium Duisburg

## Inhalt

<b>Strukturdaten/Bevölkerung</b>	<b>3</b>
<b>Bekannt gewordene Straftaten und Aufklärungsquote</b>	<b>5</b>
Häufigkeitszahl	6
Schadenssumme	7
Kriminalitätsbelastung in den Ortsteilen Duisburgs	7
<b>Struktur der Gesamtkriminalität</b>	<b>9</b>
Übersicht der Kriminalitätsentwicklung	11
<b>Deliktgruppen</b>	<b>12</b>
Straftaten gegen das Leben	12
Brandstiftung, Brandsachen	13
Sexualdelikte	14
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17
Raub	19
Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen	19
Handtaschenraub	20
Körperverletzung	22
Misshandlung von Kindern	22
Opfer Rohheitsdelikte	23
Eigentumsdelikte	24
Diebstahl	25
Wohnungseinbruchdiebstahl	26
Taschendiebstahl	29
Ladendiebstahl	31
Diebstahl von Kraftwagen	32
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	32
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern; Fahrraddiebstahl	33
Fahrraddiebstahl	34
Vermögens- und Fälschungsdelikte	35
Betrug	37
Erschleichen von Leistungen	38
Waren- und Warenkreditbetrug	38
Cybercrime	40

Tatmittel Internet .....	40
Sonstige Straftatbestände .....	40
Widerstand .....	41
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze .....	42
Rauschgiftkriminalität .....	43
Herausragende Verfahren .....	45
Drogentote .....	45
Wirtschaftskriminalität .....	46
Gewalt- und Straßenkriminalität .....	47
Gewaltkriminalität .....	47
Häusliche Gewalt .....	49
Tötungsdelikte im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt .....	50
Straßenkriminalität .....	53
<b>Tatverdächtige .....</b>	<b>56</b>
Angaben zu Tatverdächtigen .....	58
Mehrfachtatverdächtige .....	58
Jugendkriminalität .....	58
Anteile junger Tatverdächtiger .....	59
Delikte der Jugendkriminalität .....	59
Jugendgewalt .....	59
Junge Mehrfachtatverdächtige .....	60
Straftaten in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen .....	60
Ausländerkriminalität/nichtdeutsche Tatverdächtige .....	61
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalität .....	63
<b>Kriminalprävention, Opferschutz und -hilfe .....</b>	<b>64</b>
Opfer .....	65
Verhaltensprävention .....	66
Opferschutz .....	67
Technische Prävention .....	68
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des KK/KPO .....	69

Das Jahr 2020 steht unter dem Zeichen eines „Jahrhundertereignisses“, welches sich auf alle Lebensbereiche auswirkte. Geschäfte und Restaurants mussten zeitweilig ihre Türen schließen, die Arbeitnehmer verrichteten ihre Arbeit in den eigenen vier Wänden, was unter anderem natürlich zu einer Entspannung der Verkehrslage, aber auch zu einer Verminderung des Menschenaufkommens in den Innenstädten führte.



All dies wirkte sich natürlich auch auf die Kriminalität in Duisburg aus. Die genauen Auswirkungen werden in diesem Bericht beschrieben.

Zum Verständnis des Berichts sind einige allgemeine Erklärungen erforderlich.

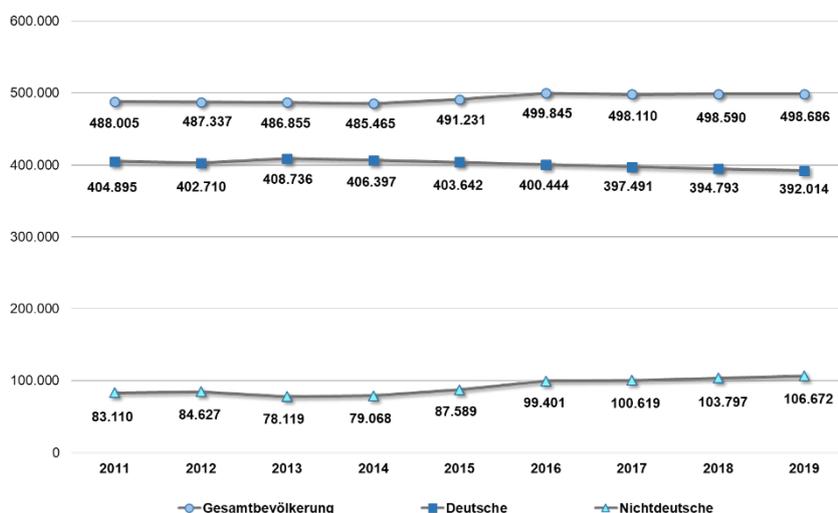
Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)
- Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)
- Eigentums- und Vermögensdelikte:
  - einfacher und schwerer Diebstahl
  - Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)
- sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze
- Gewalt- und Straßenkriminalität

Der vorliegende Bericht ist analog dem angeführten Aufbau und der Struktur der PKS gegliedert. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben. Darunter folgen ausgewählte Einzeldelikte mit besonderer Bedeutung aus dem jeweiligen Phänomenbereich. Demzufolge ergibt die Summe der dargestellten Einzeldelikte nicht die Gesamtsumme der Straftaten in einem Deliktbereich.

Zahlen in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Werte des Vorjahres 2019. Das Jahr 2020 wird nachfolgend auch als Berichtszeitraum oder Berichtsjahr bezeichnet.

## Strukturdaten/Bevölkerung



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Die Bevölkerungszahl der Stadt Duisburg (Stand 31. Dezember 2019) ist mit 498.686 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr nicht merkbar angestiegen. Der Anteil der nichtdeutschen Mitbürger wächst seit Jahren stetig an.

## Bekannt gewordene Straftaten und Aufklärungsquote

Im Jahre 2020 wurden in Duisburg insgesamt

### **43.091 Straftaten einschließlich 2.867 Versuche**

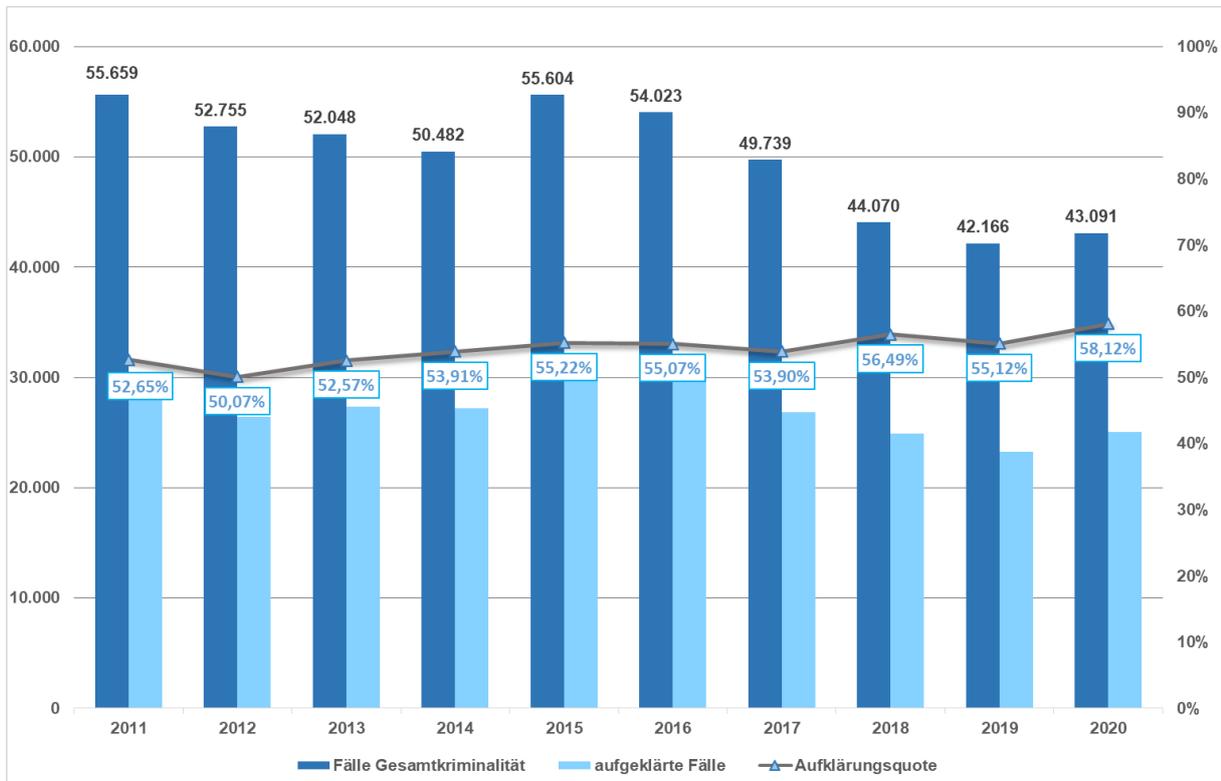
registriert. Entgegen der allgemeinen Erwartung und dem Landestrend ist ein Anstieg der Straftaten um 2,19 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Zum Vergleich:

Düsseldorf: 62.180 in 2020 zu 64.525 in 2019 (- 3,63 Prozent)

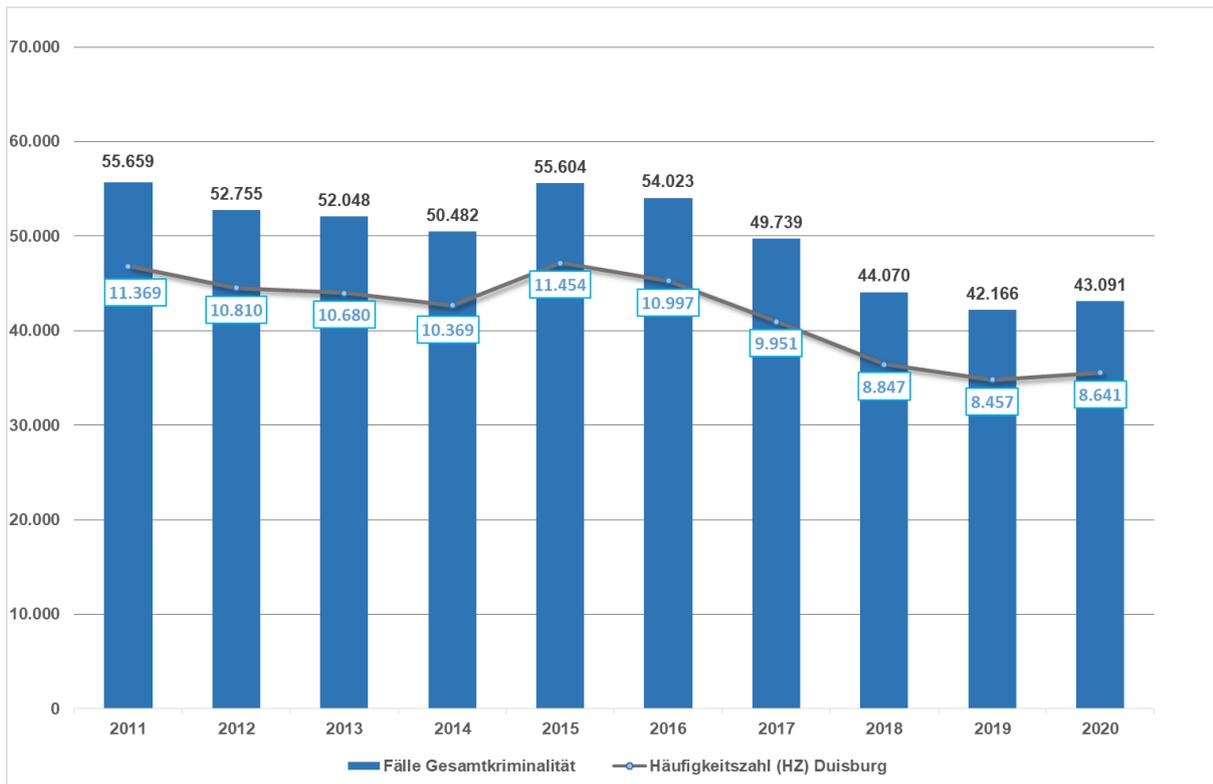
Essen: 52.563 in 2020 zu 57.313 in 2019 (- 8,29 Prozent)

Die Aufklärungsquote (AQ) konnte von 55,12 Prozent (23.240 aufgeklärte Fälle) im Jahr 2019 auf 58,12 Prozent gesteigert werden. Das ist ein neuer Rekordwert.



## Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ)<sup>1</sup> ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle bezogen auf 100.000 Einwohner. Sie liegt für das Jahr 2020 bei 8.641 und weist erstmals seit 2015 wieder einen leichten Anstieg auf.



<sup>1</sup> Für die Berechnung der Häufigkeitszahl wird seit 1997 der Einwohnerstand zum 31. Dezember des Vorjahres herangezogen. Mit dieser Häufigkeitszahl können Rückschlüsse auf die polizeilich erkannte Kriminalitätsgefährdung einer Region gezogen werden: je geringer der Zahlenwert, desto geringer auch die statistisch registrierte Kriminalitätsbelastung. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird allerdings beeinträchtigt, da beispielsweise Durchreisende, Touristen, Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistischen Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Gleichwohl werden Straftaten, die von diesem Personenkreis verübt werden, statistisch erfasst und entsprechend ihrem Tatort der betreffenden Region zugeordnet, auf die dort registrierte Bevölkerung umgerechnet und belasten damit rein rechnerisch die betreffende Einwohnerzahl. Die Häufigkeitszahl wird zudem von anderen Faktoren beeinflusst: So erreichen Ballungszentren beispielsweise bei der Häufigkeitszahl des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen vergleichsweise hohe Belastungszahlen, da dort das Fahrzeugaufkommen deutlich höher ist als in Städten mit einem geringeren Einzugsbereich, weniger Pendlerbewegungen und einem geringeren Fahrzeugbestand.

## Schadenssumme

In 25.679 Fällen<sup>2</sup> der 43.091 Straftaten wurde jeweils die Schadenssumme<sup>3</sup> erfasst. Der Gesamtschaden liegt mit einem Volumen von 28.353.030 Euro deutlich unter dem des Vorjahres (33.537.847 Euro), was angesichts der gestiegenen Anzahl der Betrugsdelikte (vgl. S. 37) Fragen aufwirft. Die Schadenssumme stieg dort von 8.172.780 auf 11.388.189 Euro. Im Gegenzug jedoch sank die Schadenssumme der Diebstahlsdelikte von über 22 Millionen auf unter 15 Millionen Euro.

In fast 60 Prozent dieser Delikte entstand ein Schaden unter 250 Euro. 82 (70) Fälle wurden mit einem Schaden von 50.000 Euro und mehr eingeordnet.

Die genaue Bestimmung des durch eine Straftat entstandenen Schadens ist jedoch oft nicht möglich. Neben der Tatsache, dass viele Geschädigte eine exakte Schadenssumme kaum beziffern können, sind zudem bei umfangreichen Wirtschaftsdelikten die Angaben zur Schadenshöhe oftmals unvollständig.

## Kriminalitätsbelastung in den Ortsteilen Duisburgs

Diese Angaben lassen sich aus der PKS nicht ableiten, da dort eine regionale Feingliederung nicht vorgesehen ist. Daher basieren die nachfolgenden Übersichten auf dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystemen. Diese können als Datenquelle die Deliktsbereiche den Stadtteilen zuordnen. Die auf diese Weise ermittelten Werte sind naturgemäß nicht eins zu eins mit den Fallzahlen der PKS vergleichbar, da sie als Fallzahlen einer Eingangsstatistik anderen Parametern als der PKS (Ausgangsstatistik) unterliegen. Auch ist nicht zu jeder Straftat der Tatort eindeutig bestimmbar.

Bei einer Bewertung der Fallzahlen ist zudem zu berücksichtigen, dass die Stadtteile hinsichtlich ihrer Einwohnerzahlen unterschiedliche Größenordnungen aufweisen, überdies aber auch abweichende Sozialstrukturen und Einzugsbereiche.

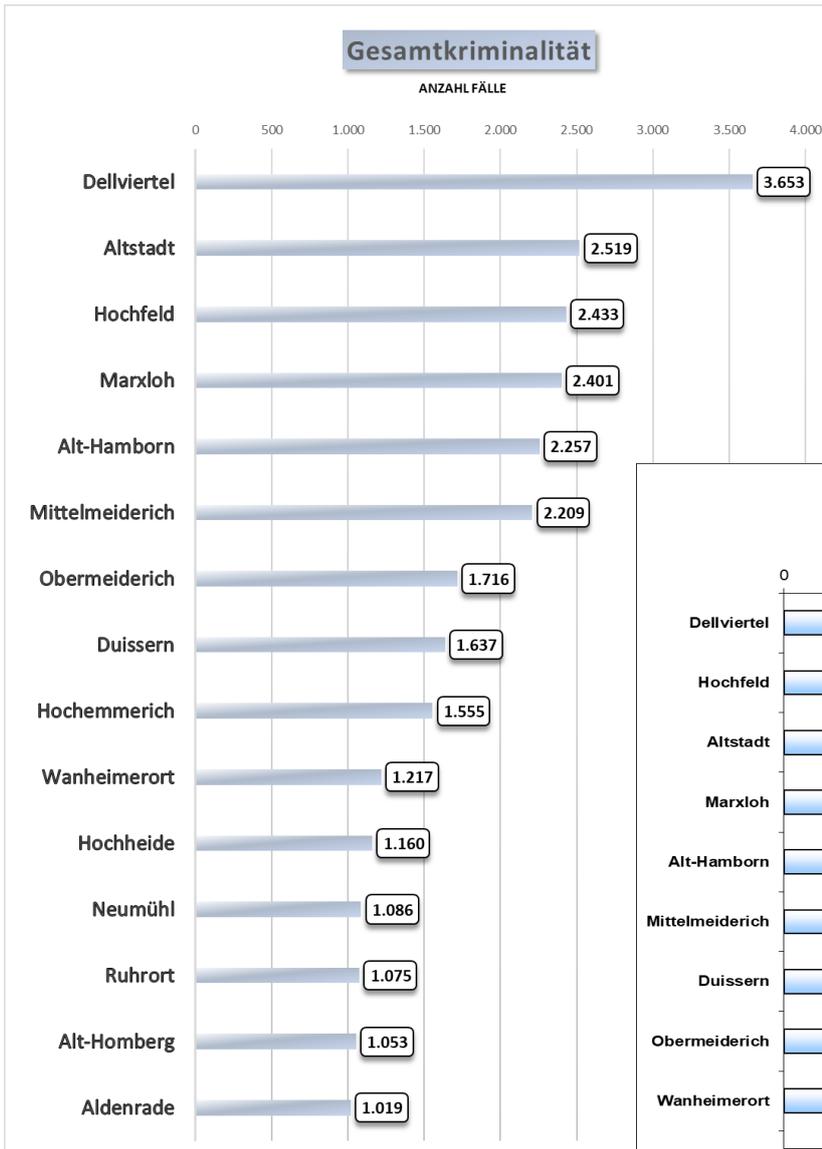
Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die jeweils fünfzehn Stadtteile dargestellt, die von der Anzahl der Delikte am meisten belastet sind.

Vergleicht man die Belastungszahlen mit denen des Vorjahres, so kann festgestellt werden, dass die südlich der Ruhr gelegenen Stadtteile zum Teil deutlich entlastet wurden, wogegen die Stadtteile Obermeiderich und Hochemmerich gegen den Trend stärker betroffen waren. Hierzu dürften die zeitweise geschlossenen Ladengeschäfte beigetragen haben.

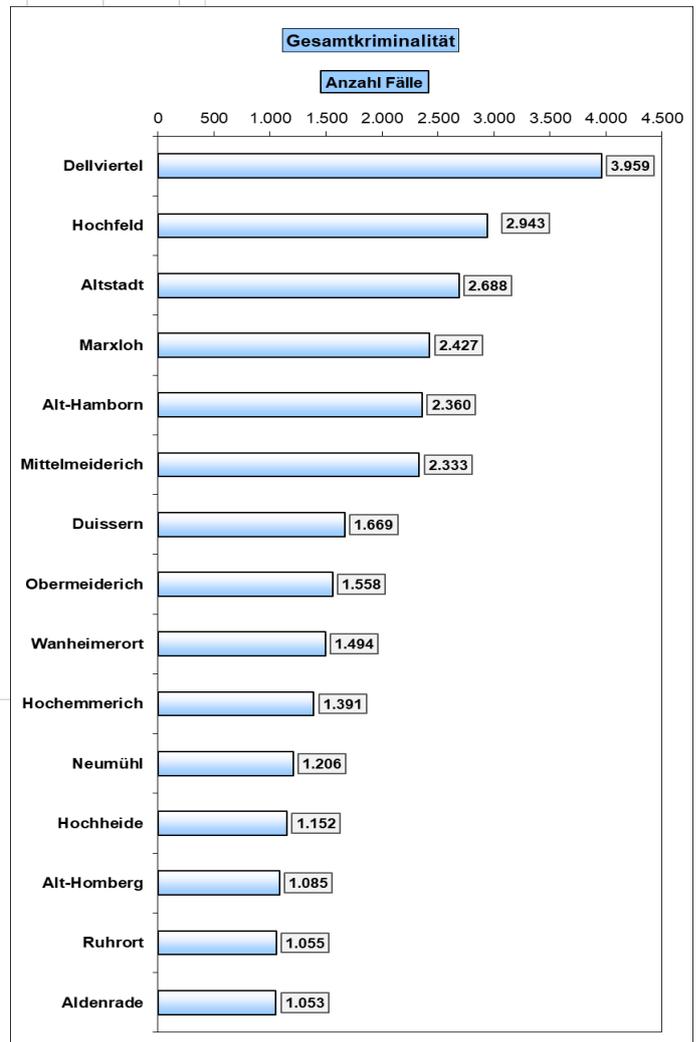
---

<sup>2</sup> Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

<sup>3</sup> **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.



2020



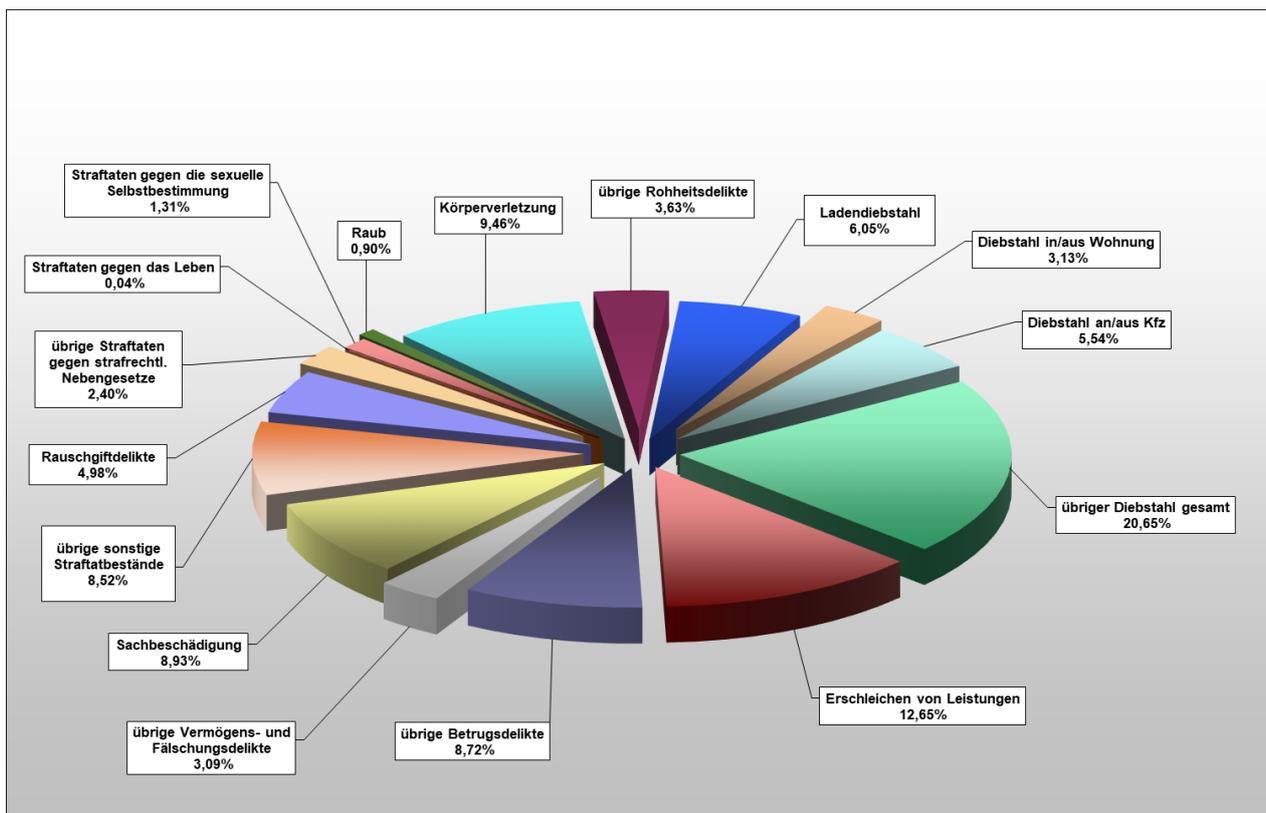
2019

## Struktur der Gesamtkriminalität

Der seit Jahren anhaltende Trend der Verringerung des Anteils der Diebstähle an der Gesamtkriminalität hat sich Corona bedingt weiter verstärkt und beträgt mit 15.246 Fällen nun 35,58 Prozent, also etwas mehr als ein Drittel. Auch die Raubdelikte mit insgesamt 386 Fällen folgen diesem Trend. Die Delikte der Gewaltkriminalität liegen bei 1.608 Fällen, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um fast 9 Prozent entspricht.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich die Anzahl der Delikte, die sich überwiegend im öffentlichen Leben ereignen, aus nachvollziehbaren Gründen rückläufig sind.

Anders gestaltet sich dies bei den Vermögensdelikten. Hier ist selbst beim Erschleichen von Leistungen eine Steigerung von fast 10 Prozent zu verzeichnen, die diese Deliktsart auf einen Anteil in Höhe von 12,65 Prozent an der Gesamtkriminalität bringt. Das entspricht ungefähr dem Anteil im Jahr 2018. Die sonstigen Betrugsdelikte haben sich uneinheitlich entwickelt.

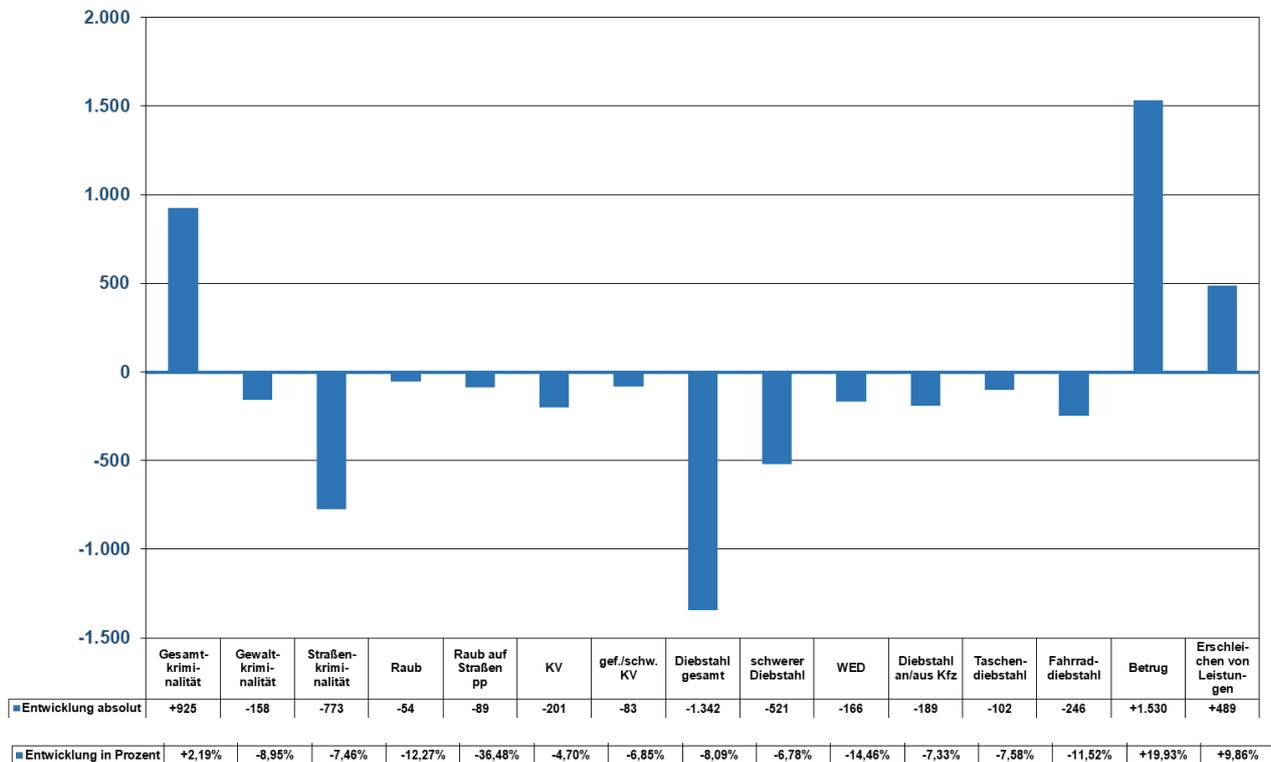


Übersicht über die Deliktgruppen										
	2019				2020				Zu-/Abnahme	
	Fälle	Anteil	aufgeklärt	AQ	Fälle	Anteil	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent
Straftaten gegen das Leben	25	0,06%	24	96,00%	16	0,04%	15	93,75%	-9	-36,00%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	479	1,14%	378	78,91%	565	1,31%	446	78,94%	86	17,95%
davon Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	95	0,23%	85	89,47%	81	0,19%	68	83,95%	-14	-14,74%
Raub	440	1,04%	223	50,68%	386	0,90%	215	55,70%	-54	-12,27%
Körperverletzung	4.277	10,14%	3.638	85,06%	4.076	9,46%	3.465	85,01%	-201	-4,70%
davon vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.937	6,97%	2.604	88,66%	2.828	6,56%	2.475	87,52%	-109	-3,71%
übrige Roheitsdelikte	1.562	3,70%	1.374	87,96%	1.566	3,63%	1.349	86,14%	4	0,26%
Ladendiebstahl	2.729	6,47%	2.502	91,68%	2.609	6,05%	2.333	89,42%	-120	-4,40%
Diebstahl aus Wohnungen	1.590	3,77%	385	24,21%	1.349	3,13%	303	22,46%	-241	-15,16%
davon Wohnungseinbruchdiebstahl	1.148	2,72%	219	19,08%	982	2,28%	173	17,62%	-166	-14,46%
Diebstahl an/aus KFZ	2.577	6,11%	99	3,84%	2.388	5,54%	96	4,02%	-189	-7,33%
übriger Diebstahl gesamt	9.692	22,99%	1.022	10,54%	8.900	20,65%	990	11,12%	-792	-8,17%
Erschleichen von Leistungen	4.960	11,76%	4.931	99,42%	5.449	12,65%	5.407	99,23%	489	9,86%
übrige Betrugsdelikte	2.716	6,44%	1.977	72,79%	3.757	8,72%	2.957	78,71%	1.041	38,33%
übrige Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.289	3,06%	888	68,89%	1.333	3,09%	843	63,24%	44	3,41%
Widerstand/tätlicher Angriff	271	0,64%	259	95,57%	229	0,53%	226	98,69%	-42	-15,50%
Beleidigung	1.621	3,84%	1.422	87,72%	1.751	4,06%	1.531	87,44%	130	8,02%
Sachbeschädigung	3.804	9,02%	915	24,05%	3.850	8,93%	863	22,42%	46	1,21%
übrige sonstige Straftatbestände	1.757	4,17%	1.097	62,44%	1.690	3,92%	1.141	67,51%	-67	-3,81%
Rauschgiftdelikte	1.592	3,78%	1.412	88,69%	2.144	4,98%	1.959	91,37%	552	34,67%
übrige Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	785	1,86%	694	88,41%	1.033	2,40%	907	87,80%	248	31,59%
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>42.166</b>		<b>23.240</b>	<b>55,12%</b>	<b>43.091</b>		<b>25.046</b>	<b>58,12%</b>	<b>925</b>	<b>2,19%</b>
Diebstahl insgesamt	16.588	39,34%	4.008	24,16%	15.246	35,38%	3.722	24,41%	-1.342	-8,09%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	8.965	21,26%	7.796	86,96%	10.539	24,46%	9.207	87,36%	1.574	17,56%
Gewaltkriminalität	1.766	4,19%	1.256	71,12%	1.608	3,73%	1.191	74,07%	-158	-8,95%
Straßenkriminalität	10.360	24,57%	1.511	14,58%	9.587	22,25%	1.408	14,69%	-773	-7,46%

In der Spalte "Anteil" wird der prozentuale Anteil der Straftaten einer Deliktgruppe an den Straftaten insgesamt dargestellt.

## Übersicht der Kriminalitätsentwicklung

Entwicklung Fallzahlen absolut



KV = Körperverletzung  
gef./schw. KV = gefährliche und schwere Körperverletzung  
WED = Wohnungseinbruchdiebstahl

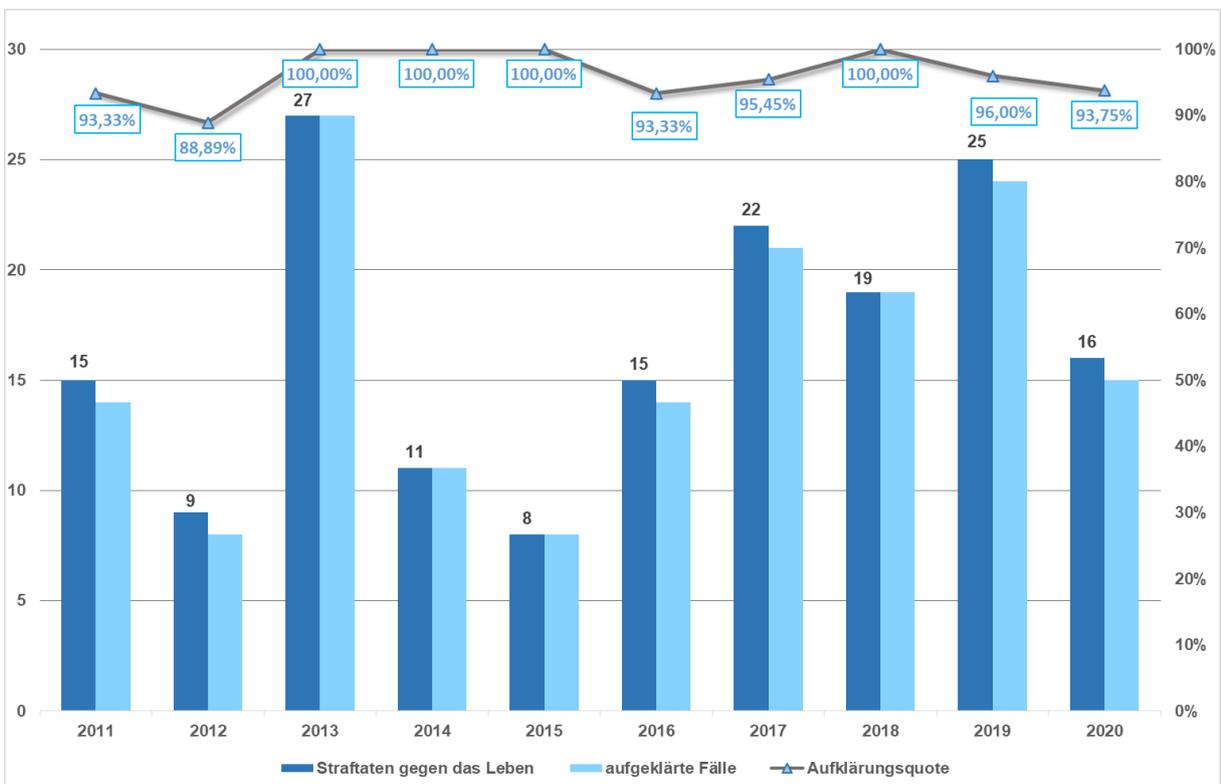
Die Senkung der Fallzahlen in den Bereichen der Eigentums- und Straßenkriminalität wird mehr als kompensiert durch die Zunahme der Betrugsdelikte.

## Deliktgruppen

### Straftaten gegen das Leben

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	auf- geklärt	AQ	Fälle	auf- geklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	25	24	96,00%	16	15	93,75%	-9	-36,00%	13	3
<b>Mord</b>	4	4	100,00%	4	4	100,00%	0	0,00%	3	1
davon Mord bei Raubdelikten	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0
davon Mord bei Sexualdelikten	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0,00%	0	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	16	15	93,75%	8	8	100,00%	-8	-50,00%	8	0
Fahrlässige Tötung	3	3	100,00%	2	1	50,00%	-1	-33,33%	0	2
Abbruch der Schwangerschaft	2	2	100,00%	2	2	100,00%	0	0,00%	2	0

Die Zahl der registrierten Tötungsdelikte einschließlich der Versuche ist um neun bekannt gewordene Delikte auf insgesamt 16 Fälle gesunken. Diese setzen sich aus folgenden Delikten zusammen: 4 Fälle Mord, 8 Fälle Totschlag (16), 2 Fälle der fahrlässigen Tötung und 2 Schwangerschaftsabbrüche. Drei Tötungsdelikte wurden vollendet.



	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	30	14	46,67%	0	2	5	7	23,33%	23	3
<b>Mord</b>	8	2	25,00%	0	1	0	1	12,50%	7	1
davon Mord bei Raubdelikten	0	0	0,00%	0	0	0	0	0,00%	0	0
davon Mord bei Sexualdelikten	0	0	0,00%	0	0	0	0	0,00%	0	0
Totschlag/Tötung auf Verlangen	16	10	62,50%	0	1	5	6	37,50%	10	2
Fahrlässige Tötung	1	0	0,00%	0	0	0	0	0,00%	1	0
Abbruch der Schwangerschaft	5	2	40,00%	0	0	0	0	0,00%	5	0

Bei insgesamt 16 registrierten Straftaten gegen das Leben konnten 30 Tatverdächtige ermittelt werden, darunter 14 Nichtdeutsche.

Anzahl der Delikte	Opfer			unter-21-jährige				Erwachsene	
	insg.	davon		Heranw.		insg.		insg.	
				18 bis unter 21					
		m	w	m	w	m	w		
14	16	11	5	0	1	0	1	11	4

Die Opfer sind, soweit männlich, immer im erwachsenen Alter, während es bei den weiblichen Opfern eines im heranwachsenden Alter war.

### Brandstiftung, Brandsachen

Im Jahr 2020 war eine erhebliche Zunahme der Brandstiftungen zu verzeichnen. 137 (76) Fälle der Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr wurden registriert, darunter 85 (54) Fälle vorsätzlicher Brandstiftung. Letztgenannte bei einer Aufklärungsquote von 20 Prozent (29,63 Prozent).

Dies lässt sich auf eine Serie von PKW-Bränden in Walsum zurückführen, die dann abrupt endete, bevor sie geklärt werden konnte.

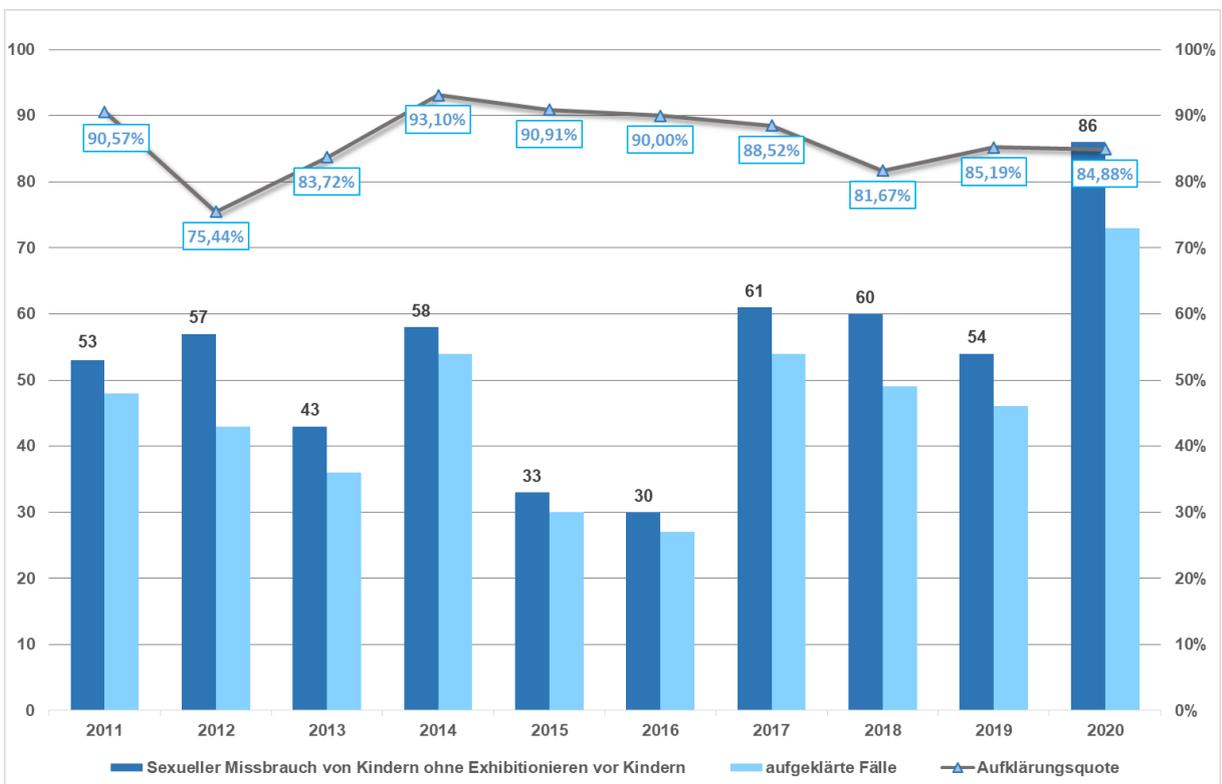
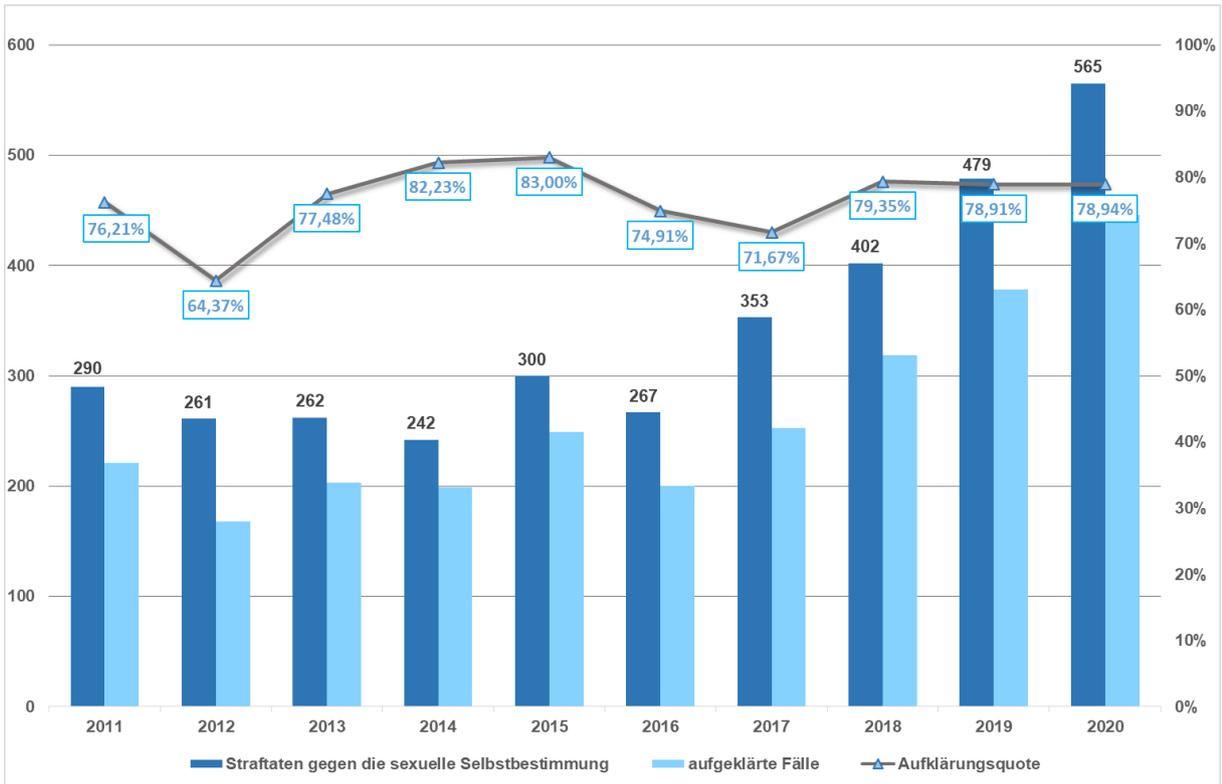
## Sexualdelikte

Während in diesem Jahr die Anzahl der klassischen Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen zurückging, sind die Zahlen für den Bereich der Sexualdelikte insgesamt um annähernd 18 Prozent gestiegen.

Dies kann auf die Zunahme im Bereich der sexuellen Missbräuche, insbesondere von Kindern und der Straftaten im Bereich der Kinderpornografie zurückgeführt werden. Seitens des zuständigen Kommissariats wurden hier personalintensive Ermittlungen in Kommissionen durchgeführt, die neben der Klärung zahlreicher Taten eben auch Hinweise auf bis dahin unentdeckte Taten erbrachten.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen		Internet
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet	Fälle
<b>Sexualdelikte</b>	<b>479</b>	<b>378</b>	<b>78,91%</b>	<b>565</b>	<b>446</b>	<b>78,94%</b>	<b>86</b>	<b>17,95%</b>	<b>16</b>	<b>549</b>	<b>104</b>
Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung	95	85	89,47%	81	68	83,95%	-14	-14,74%	9	72	0
sexuelle Belästigung	109	73	66,97%	110	75	68,18%	1	0,92%	0	110	1
sexueller Missbrauch	138	92	66,67%	160	117	73,13%	22	15,94%	2	158	8
Zuhälterei	0	0	0,00%	2	2	100,00%	2	200,00%	0	2	0
Handel zum Zweck der Ausbeutung bei Ausübung der Prostitution, der Vornahme sex. Handlungen	5	1	20,00%	3	2	66,67%	-2	-40,00%	0	3	0
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderporno- graphischer Schriften	83	82	98,80%	139	125	89,93%	56	67,47%	0	139	81

Der Handel zum Zweck der Ausbeutung bei Ausübung der Prostitution, der Vornahme sex. Handlungen ist nicht Bestandteil der Sexualdelikte, sondern wird statistisch der Gruppe der Rohheitsdelikte zugeordnet.



## Opfer Sexualdelikte

Anzahl der Delikte	Opfer			unter-21-jährige							
	insg.	davon		Kinder		Jugendliche		Heranw.		insg.	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
394	438	48	390	28	106	3	69	1	42	32	217

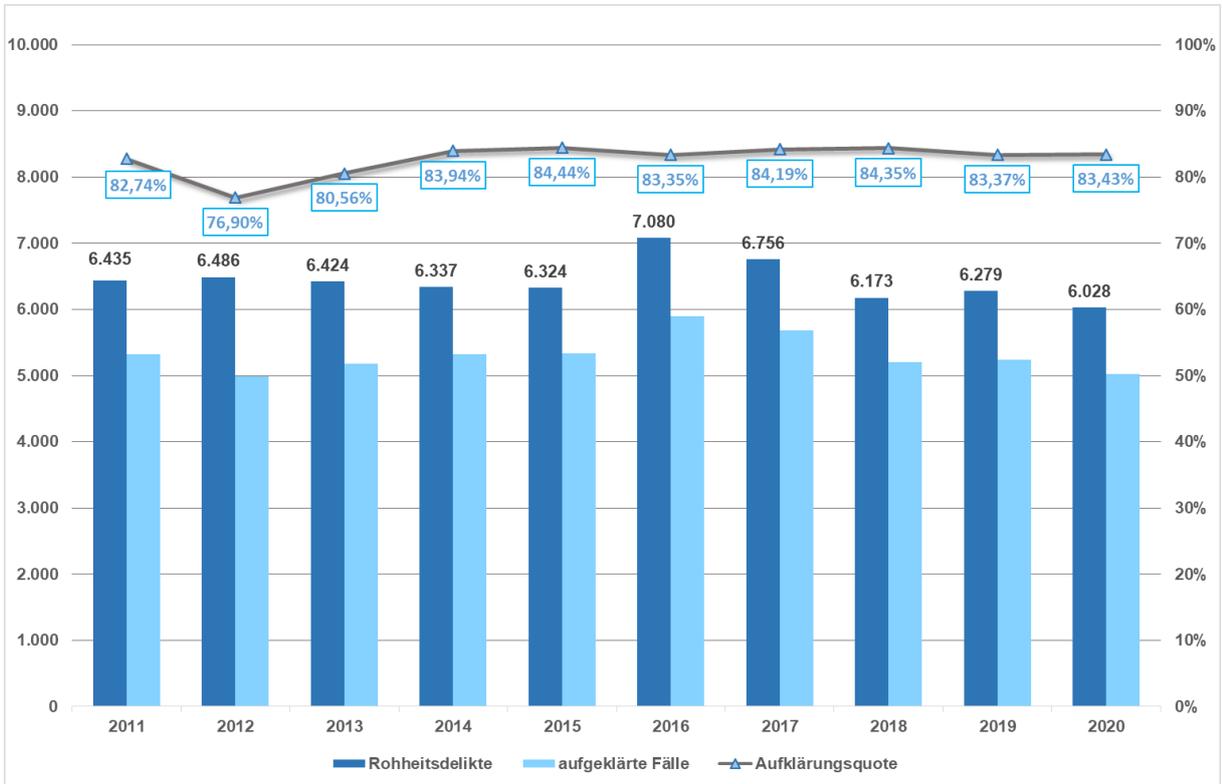
Da der Fokus der Sachbearbeitung zunehmend auf die Verfolgung von Fällen des Kindesmissbrauchs gelegt wurde, hat sich die Anzahl der ermittelten Opfer im nicht erwachsenen Alter konsequenterweise erhöht. 206 Opfern in diesem Jahr stehen 159 des letzten Jahres gegenüber.

Weitere Faktoren sind die zunehmende Verbreitung von Smartphones und die begleitende höhere Präsenz der Kinder in den sozialen Medien, sowie die mediale Aufmerksamkeit, welche zu einem sensibleren Anzeigeverhalten führte.

Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit

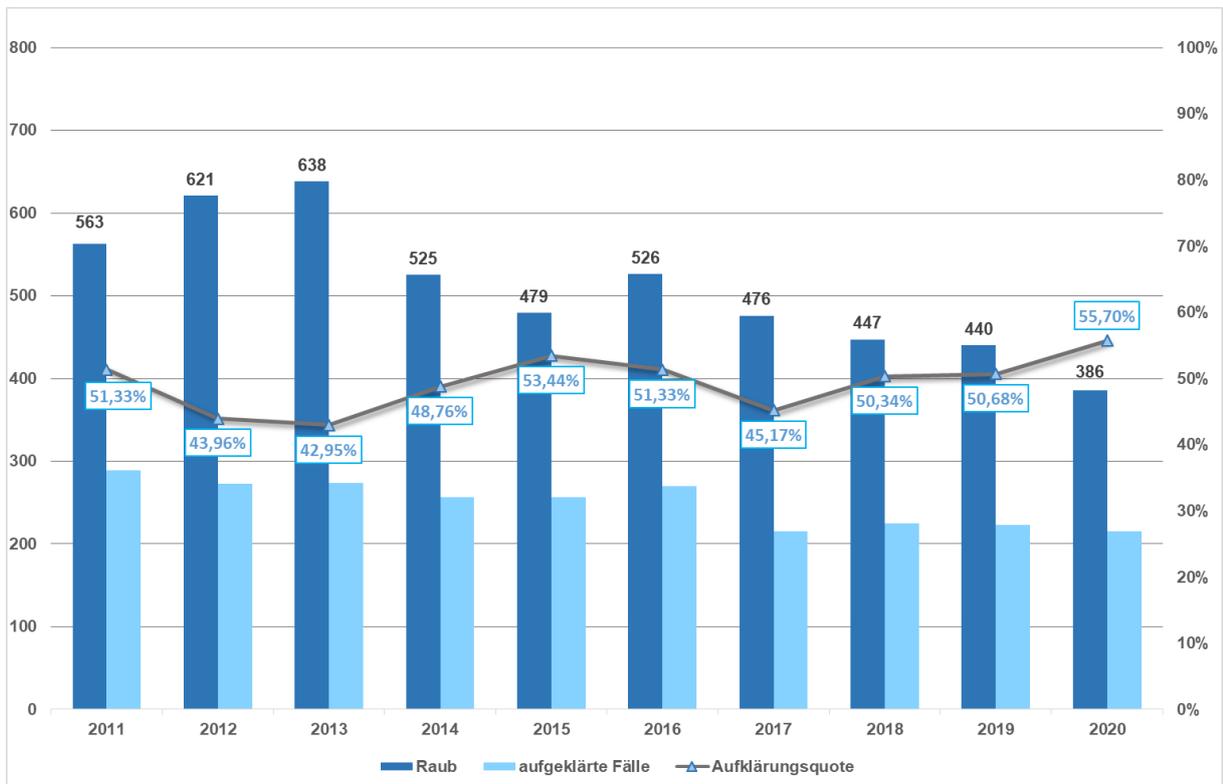
Rohheitsdelikte, zu denen Raub, Körperverletzung und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen, sanken in 2020 um 4 Prozent. Auffallend ist hier der Rückgang des Straßen- und Handtaschenraubes um über ein Drittel und des gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikte um 12,89 Prozent. Die Nachstellungen jedoch sind um 16 Fälle (17,02 Prozent) angestiegen.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>6.279</b>	<b>5.235</b>	<b>83,37%</b>	<b>6.028</b>	<b>5.029</b>	<b>83,43%</b>	<b>-251</b>	<b>-4,00%</b>	<b>408</b>	<b>5.620</b>
Raub, räuberische Erpressung	440	223	50,68%	386	215	55,70%	-54	-12,27%	92	294
Raub auf Geldinstitute	0	0	0,00%	1	0	0,00%	1	100,00%	1	0
Raub auf Zahlstellen oder Geschäfte	32	23	71,88%	33	19	57,58%	1	3,13%	10	23
Raub auf Spielhallen	6	6	100,00%	1	1	100,00%	-5	-83,33%	1	0
Raub auf Tankstellen	4	3	75,00%	4	2	50,00%	0	0,00%	0	4
Handtaschenraub	20	5	25,00%	13	3	23,08%	-7	-35,00%	2	11
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	244	106	43,44%	155	76	49,03%	-89	-36,48%	40	115
Körperverletzung	4.277	3.638	85,06%	4.076	3.465	85,01%	-201	-4,70%	282	3.794
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0,00%	1	1	100,00%	1	100,00%	0	1
gefährliche/ schwere Körperverletzung	1.211	929	76,71%	1.128	895	79,34%	-83	-6,85%	186	942
auf Straßen, Wegen, Plätzen	543	368	67,77%	473	342	72,30%	-70	-12,89%	68	405
Misshandlung von Kindern	22	22	100,00%	29	28	96,55%	7	31,82%	0	29
vorsätzliche, einfache Körperverletzung	2.937	2.604	88,66%	2.828	2.475	87,52%	-109	-3,71%	96	2.732
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.562	1.374	87,96%	1.566	1.349	86,14%	4	0,26%	34	1.532
Nachstellung (Stalking)	94	86	91,49%	110	102	92,73%	16	17,02%	0	110



Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur										
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60	
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>5.191</b>	1.954	37,64%	209	466	346	1.021	19,67%	4.170	274
<b>Raub auf Zahlstellen oder Geschäfte</b>	<b>54</b>	13	24,07%	0	42	5	47	87,04%	7	0
<b>Handtaschenraub</b>	<b>4</b>	1	25,00%	0	0	2	2	50,00%	2	0
<b>Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen</b>	<b>107</b>	50	46,73%	17	39	9	65	60,75%	42	0
<b>Körperverletzung</b>	<b>3.846</b>	1.414	36,77%	177	348	270	795	20,67%	3.051	197

## Raub

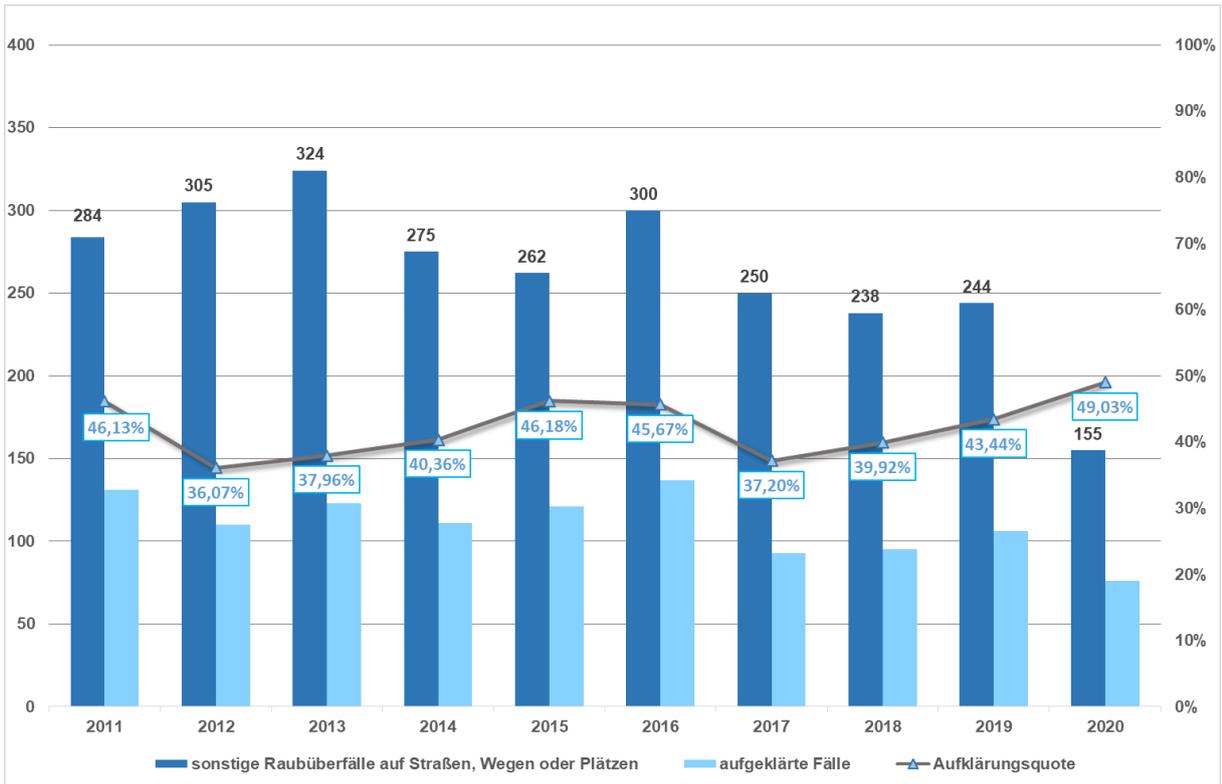


### Raub auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen

Die Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind um 36,48 Prozent zurückgegangen. In zwei Fällen wurde hier mit einer Schusswaffe gedroht, in einem weiteren wurde eine Schusswaffe mitgeführt; geschossen wurde nicht.

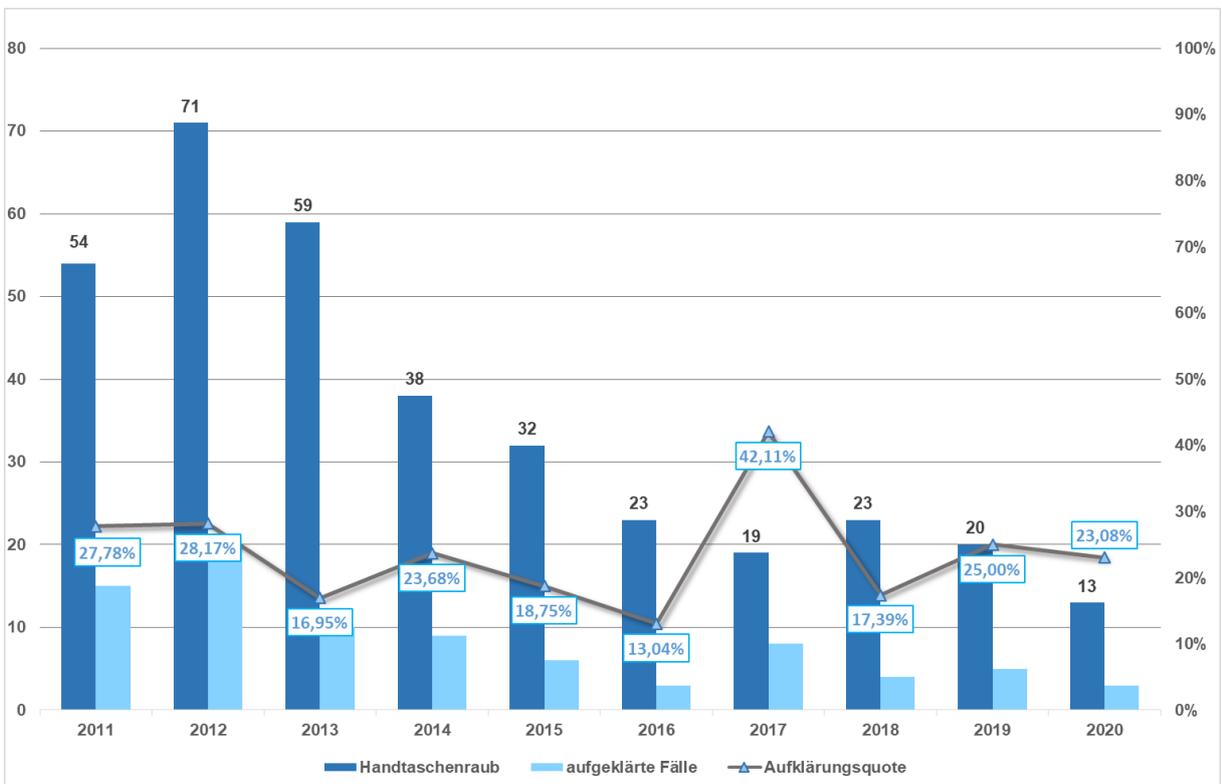
Von den insgesamt 107 ermittelten Tatverdächtigen waren 65 Personen (60,75 Prozent) unter 21 Jahre alt.

Darüber hinaus handelt es sich um ein typisches Gruppendelikt: Während bei den Straftaten insgesamt der Anteil der allein handelnden Tatverdächtigen bei 71,71 Prozent liegt, weist dieser hier lediglich 31,78 Prozent auf. Von 107 ermittelten Tatverdächtigen sind 84 bereits schon mindestens einmal durch die Begehung einer Straftat in Erscheinung getreten.

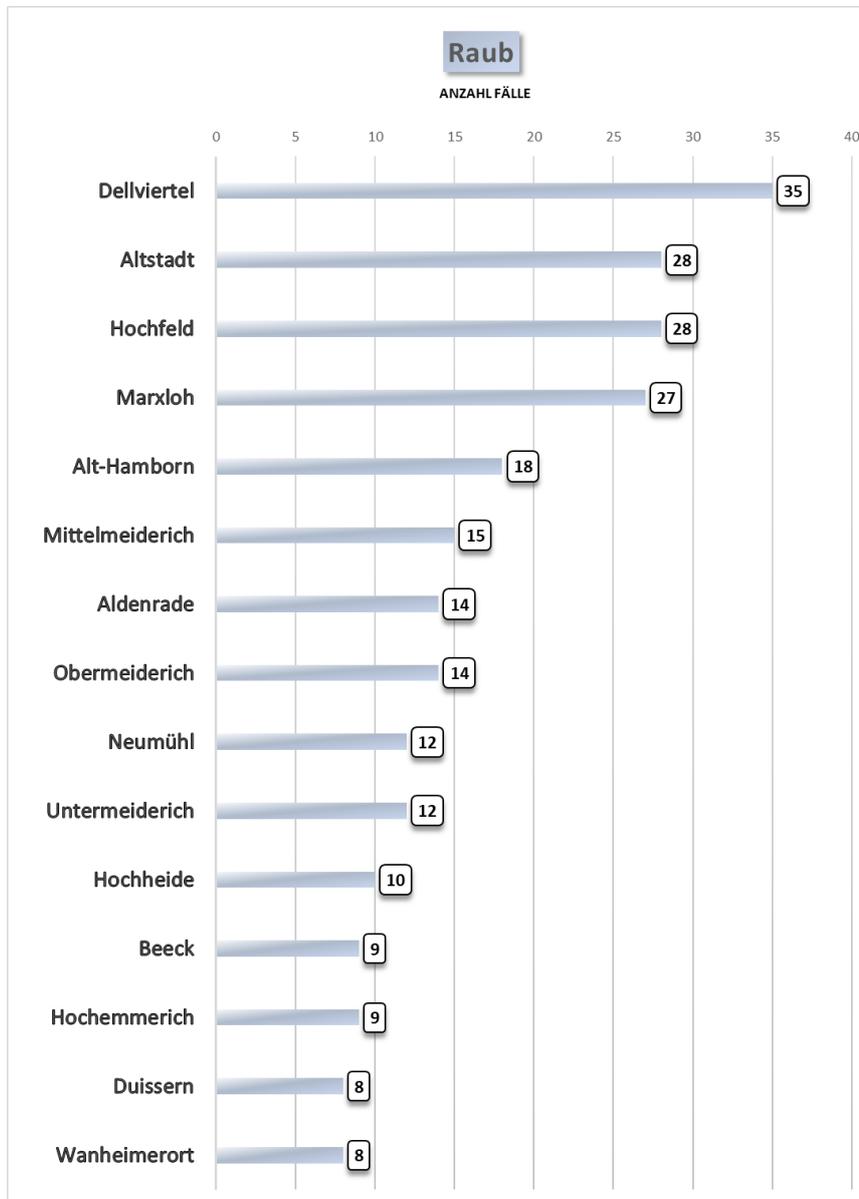


### Handtaschenraub

Der klassische Handtaschenraub ist nicht stark verbreitet. Dieser Trend wird durch Corona noch verstärkt, so dass die Anzahl der Straftaten von 20 auf 13 zurückging.

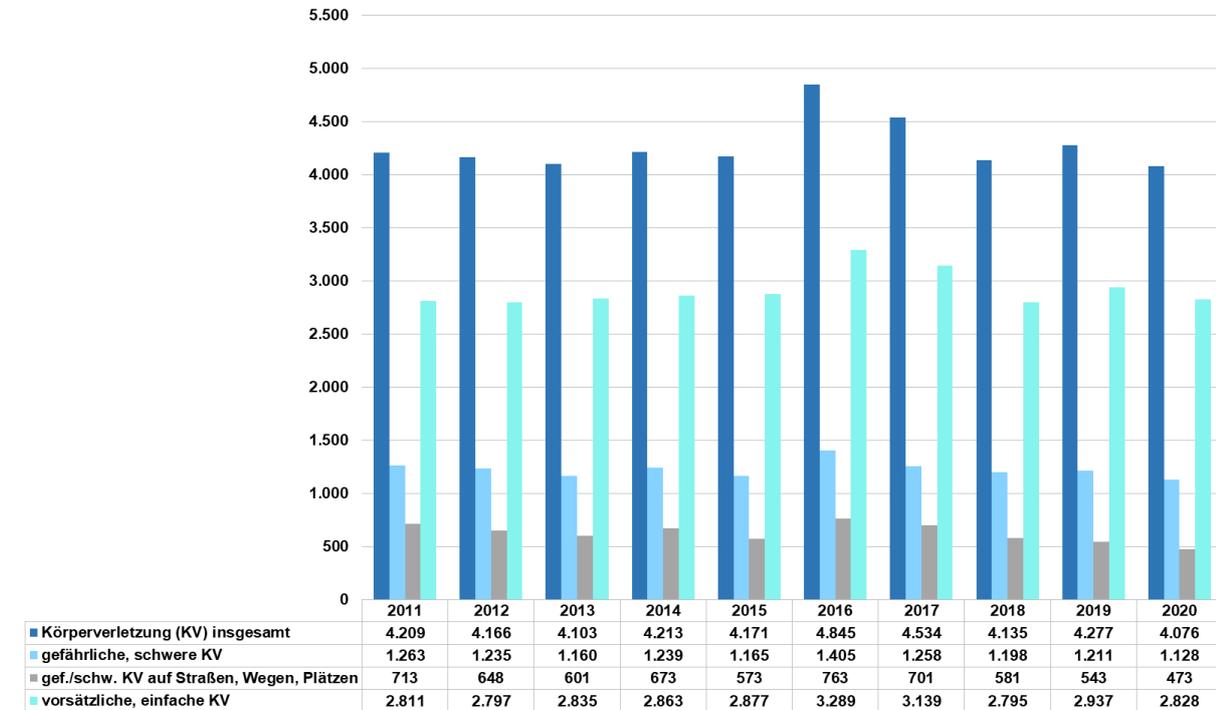


Die westlichen Stadtteile sind in diesem Jahr deutlich weniger betroffen, als dies im letzten Jahr noch der Fall war. Dafür erscheint in dieser Übersicht erstmals ein Walsumer Stadtteil.



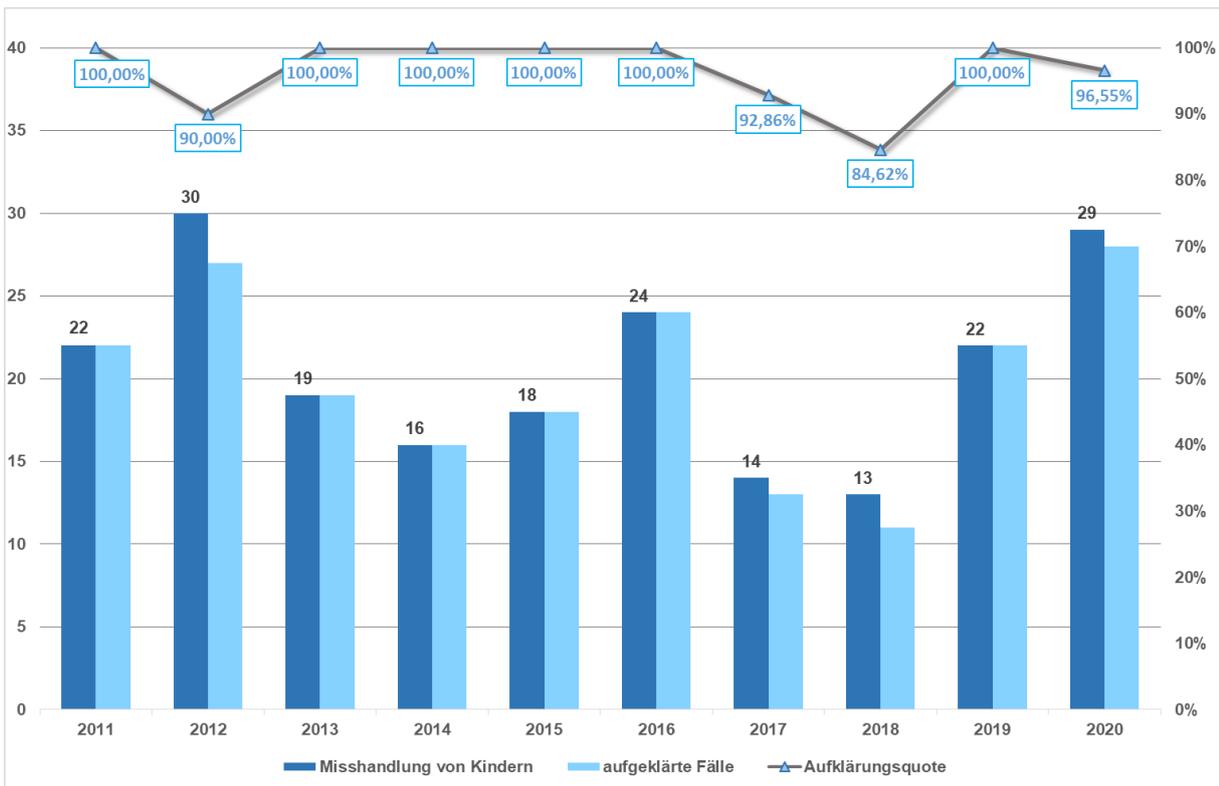
## Körperverletzung

Corona hat anscheinend wenig Einfluss auf die Körperverletzungsdelikte. Die aktuell 4.076 Fälle stellen zum Vorjahr einen Rückgang um 201 Delikte (ca. 5 Prozent) dar. Die Delikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereigneten, gingen um 12,9 Prozent zurück.



## Misshandlung von Kindern

In diesem Deliktsbereich kam es zu einer Steigerung der Fallzahlen von über 31 Prozent.



### Opfer von Rohheitsdelikten

Zum Stalking wurden im Berichtsjahr 110 (94) Fälle erfasst. Stalking ist ein Delikt, welches sich in fast 20 Prozent der Fälle auch gegen männliche Opfer richtet.

Rohheitsdelikte im öffentlichen Raum (Raubüberfälle sowie gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) sind dagegen sowohl auf der Täter-, als auch auf der Opferseite ein männlich dominiertes Delikt.

Opferdelikte	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60	
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gesamtkriminalität	6.662	8.043	4.277	3.766	332	316	334	295	282	268	948	879	3.329	2.887	296	238
Rohheitsdelikte	6.028	7.102	3.872	3.230	303	210	331	226	274	223	908	659	2.964	2.571	288	228
Handtaschenraub	13	14	3	11	0	0	0	0	2	1	2	1	1	10	1	6
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	155	180	140	40	18	7	32	2	18	6	68	15	72	25	7	3
Körperverletzung	4.076	4.838	2.662	2.176	232	167	245	172	192	140	669	479	1.993	1.697	181	133
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1.128	1.468	1.006	462	82	40	92	40	82	31	256	111	750	351	51	30
davon auf Straßen, Wegen, Plätzen	473	645	496	149	45	23	48	19	54	9	147	51	349	98	18	6

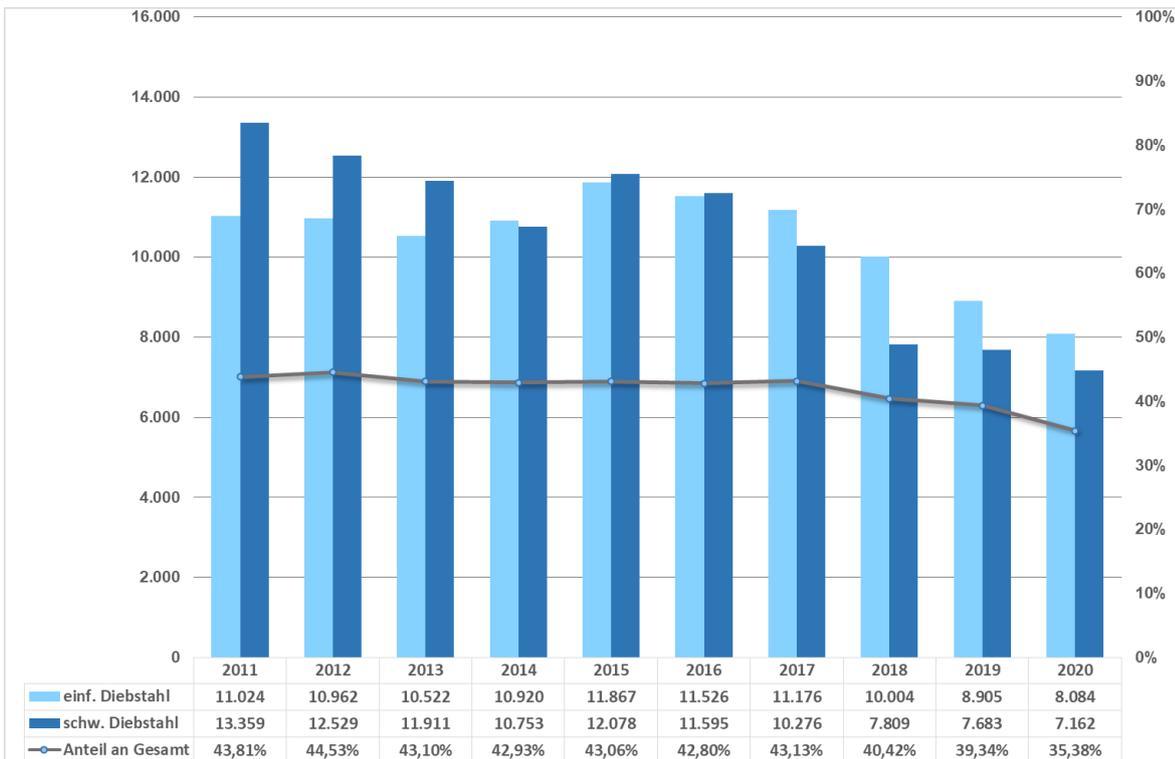
## Eigentumsdelikte

Der Anteil der Diebstähle an der Gesamtkriminalität nimmt tendenziell ab. Lag dieser 1990 bei fast 71 Prozent, beträgt der Anteil an der Gesamtkriminalität im Jahr 2020 bei insgesamt 35,38 Prozent.

Bei sämtlichen Diebstahlsdelikten wurde 2020 Diebesgut im Wert von 14.815.501 Euro erlangt. Im Jahr 2019 lag die Höhe der Beute noch bei 22.358.803 Euro, dies entspricht einer Senkung der Schadenshöhe um knapp ein Drittel.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
einfacher Diebstahl	8.905	3.252	36,52%	8.084	3.021	37,37%	-821	-9,22%	207	7.877
schwerer Diebstahl	7.683	756	9,84%	7.162	701	9,79%	-521	-6,78%	1.856	5.306
<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>16.588</b>	<b>4.008</b>	<b>24,16%</b>	<b>15.246</b>	<b>3.722</b>	<b>24,41%</b>	<b>-1.342</b>	<b>-8,09%</b>	<b>2.063</b>	<b>13.183</b>
Diebstahl aus Diensträumen, Werkstätten, Lagern	624	82	13,14%	614	115	18,73%	-10	-1,60%	166	448
Ladendiebstahl	2.729	2.502	91,68%	2.609	2.333	89,42%	-120	-4,40%	68	2.541
Wohnungseinbruch- diebstahl	1.148	219	19,08%	982	173	17,62%	-166	-14,46%	438	544
davon Tageswohnungs- einbruch	479	119	24,84%	383	70	18,28%	-96	-20,04%	159	224
Diebstahl aus Boden-, Keller-, Waschräumen	1.003	41	4,09%	1.134	41	3,62%	131	13,06%	364	770
... von Fahrrädern	304	8	2,63%	370	7	1,89%	66	21,71%	20	350
Taschendiebstahl	1.346	28	2,08%	1.244	46	3,70%	-102	-7,58%	21	1.223
Diebstahl von Kraftwagen	193	31	16,06%	199	40	20,10%	6	3,11%	11	188
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.577	99	3,84%	2.388	96	4,02%	-189	-7,33%	323	2.065
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	233	50	21,46%	225	30	13,33%	-8	-3,43%	13	212
Diebstahl von Fahrrädern	2.136	108	5,06%	1.890	110	5,82%	-246	-11,52%	69	1.821
Diebstahl unbarer Zahlungsmittel	1.563	44	2,82%	1.397	28	2,00%	-166	-10,62%	6	1.391
Diebstahl von/aus Automaten	130	14	10,77%	85	9	10,59%	-45	-34,62%	17	68

## Diebstahl



Wie bereits zuvor erwähnt, gehen die Fallzahlen der Diebstahlsdelikte zurück.

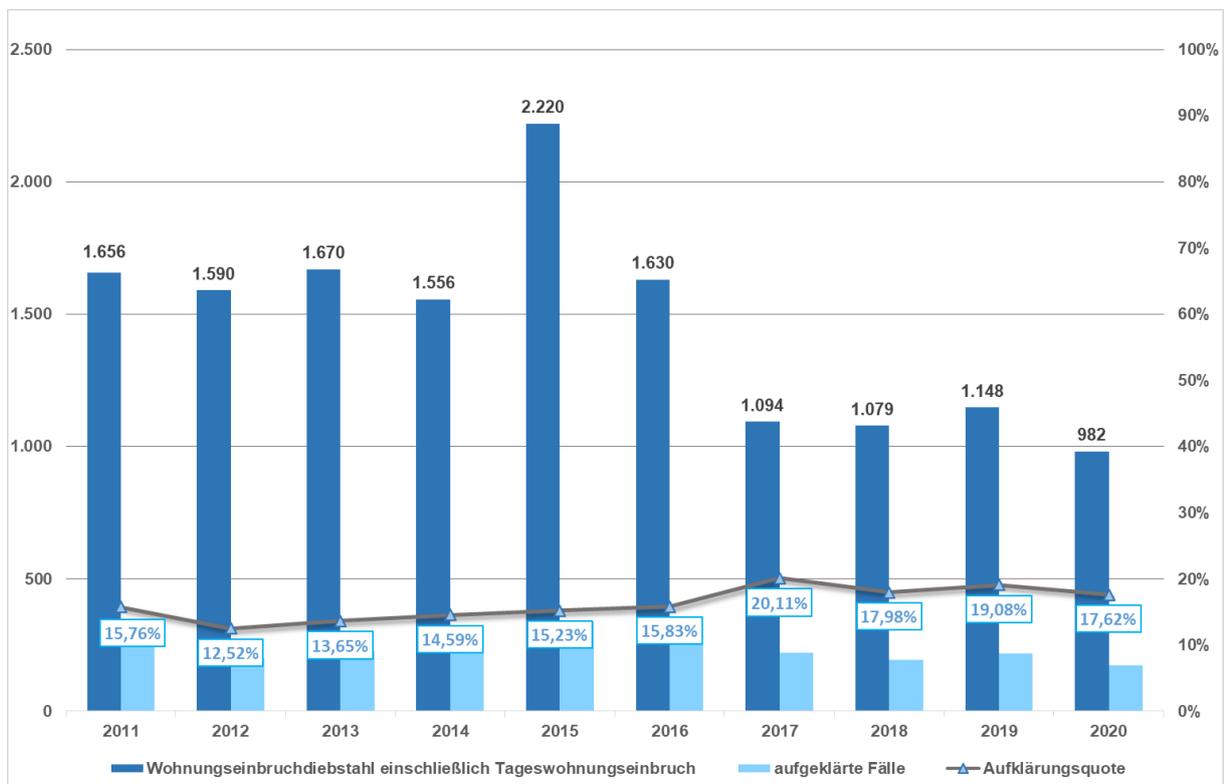
	Ermittelte Tatverdächtige/Nationalitäten										
	Nichtdeutsche	Bulgarien	Türkei	Rumänien	Kroatien	Syrien	Großbritanien und Nordirland	Griechenland	Bosnien-Herzegowina	Kosovo	Polen
Wohnungseinbruchdiebstahl	61	2	10	8	6	5	4	2	0	3	0
Taschendiebstahl	47	26	0	3	1	0	0	4	4	0	2

Im Taschendiebstahlsbereich zeichnet sich noch deutlicher als in den Jahren zuvor, eine Dominanz der professionellen, bulgarischen Banden ab, die vor allem in Lebensmittelgeschäften, aber auch in Bussen und Bahnen die körperliche Nähe zu vorwiegend älteren Opfern herstellen. Dieser Deliktsbereich wird durch weibliche Täterinnen dominiert. Von 51 ermittelten Tätern sind 32 weiblich.

## Wohnungseinbruchdiebstahl

Tatsächlich haben es die Täter schwerer, da sich in der Krise die Menschen mehr als noch im letzten Jahr zuhause aufhalten, was sich in einer Senkung der Fallzahlen um fast 15 Prozent ausdrückt. Die Aufklärungsquote konnte mit 17,62 Prozent auf einem hohen Niveau gehalten werden.

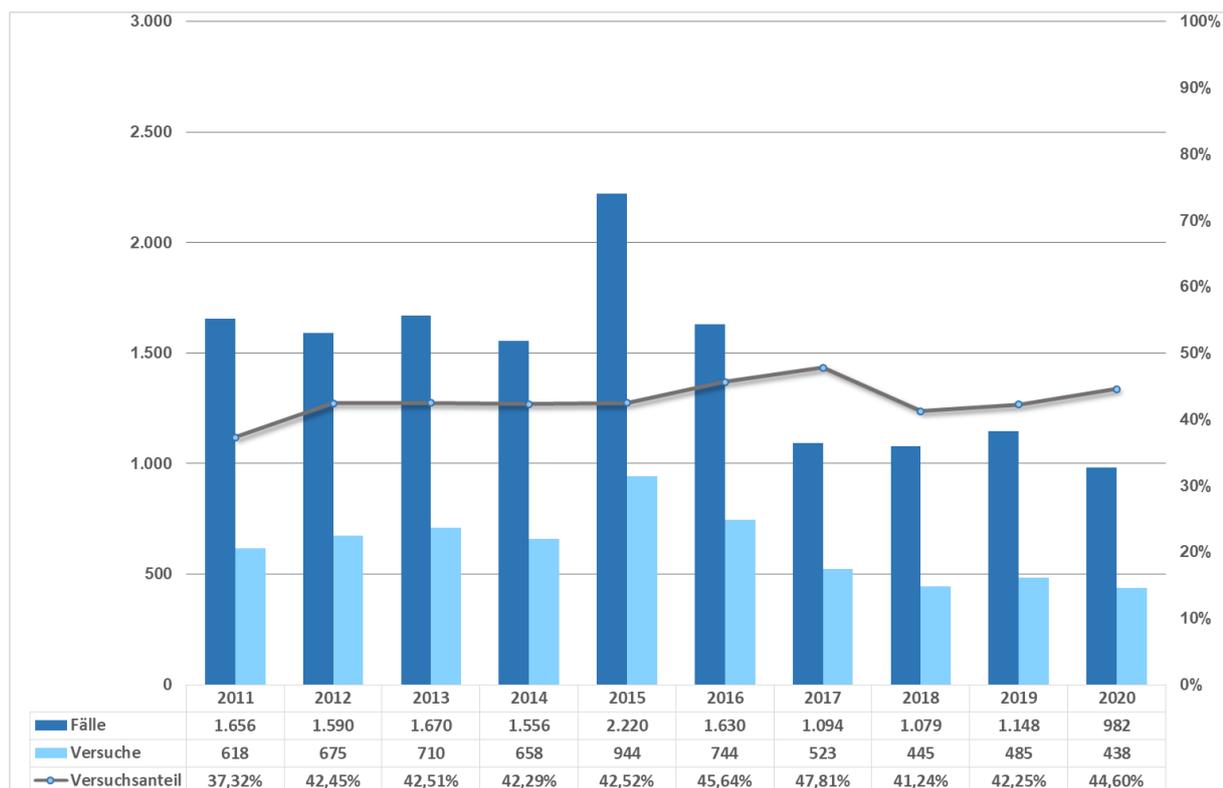
Bei 383 Fällen der Wohnungseinbrüche handelt es sich um einen **Tageswohnungseinbruch** mit einer Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr. Mit über 20 Prozent sank die Anzahl der Delikte nochmals deutlicher.



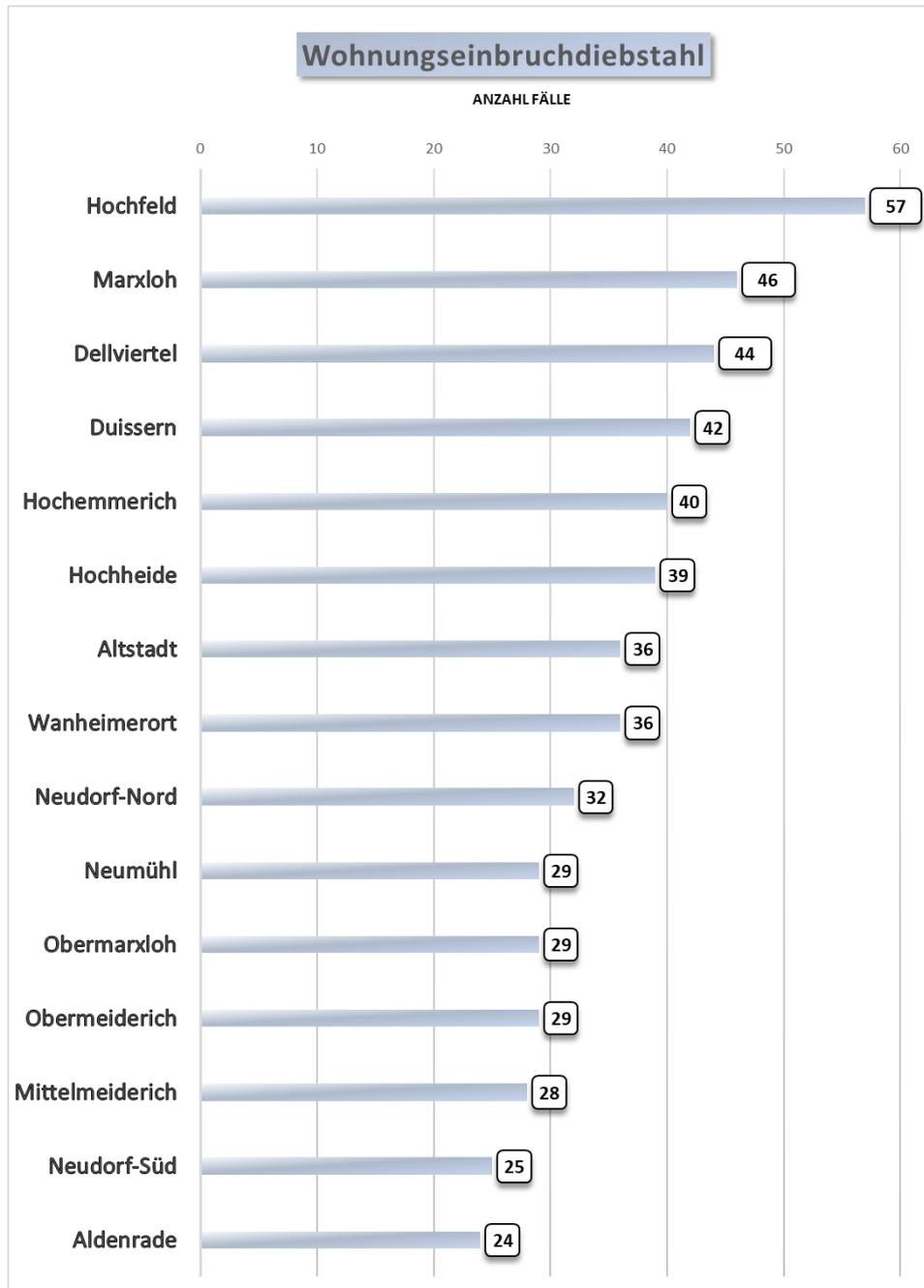
Der entstandene Beuteschaden beläuft sich auf 2,18 Millionen Euro. Durchschnittlich wurden damit bei einem vollendeten Wohnungseinbruchdiebstahl Gegenstände im Wert von circa 4.008 Euro erbeutet.

## Wohnungseinbruchsdiebstahl - Versuchsanteil

Der Anteil der im Versuchsstadium gebliebenen Taten sank von 485 auf 438 Fälle.

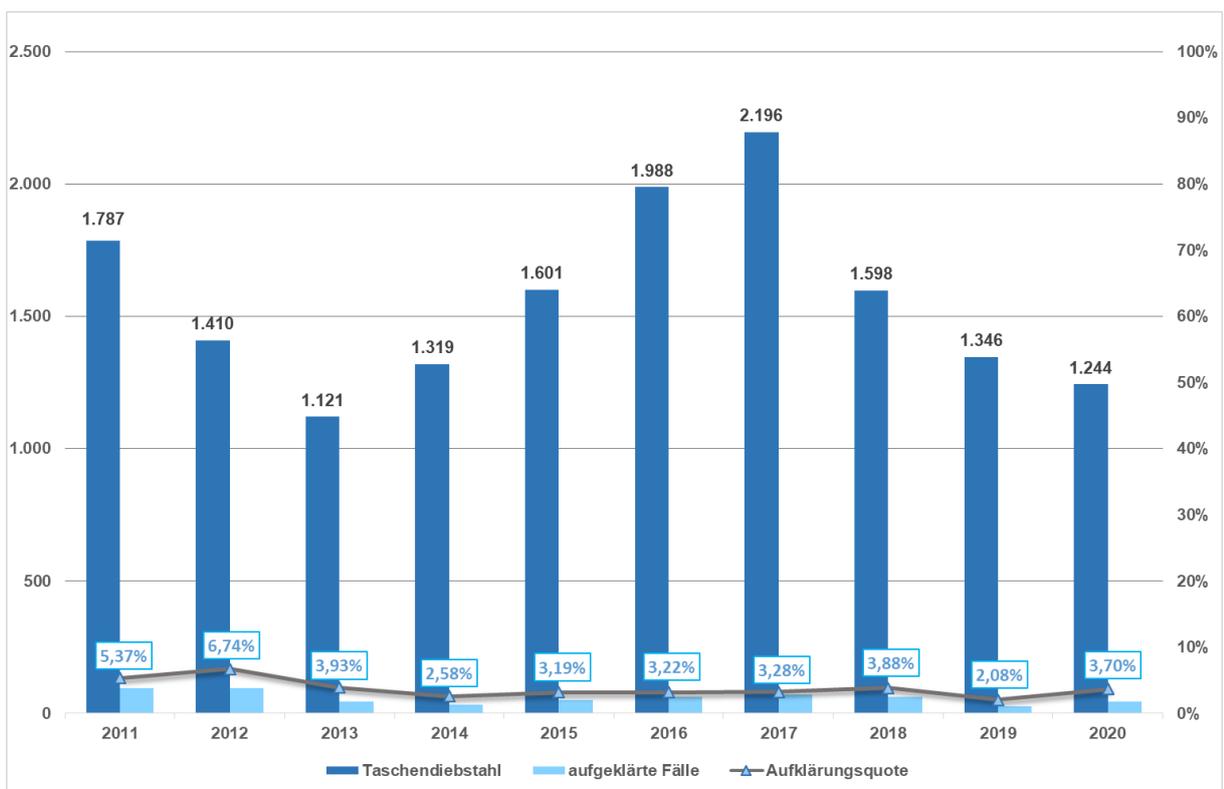


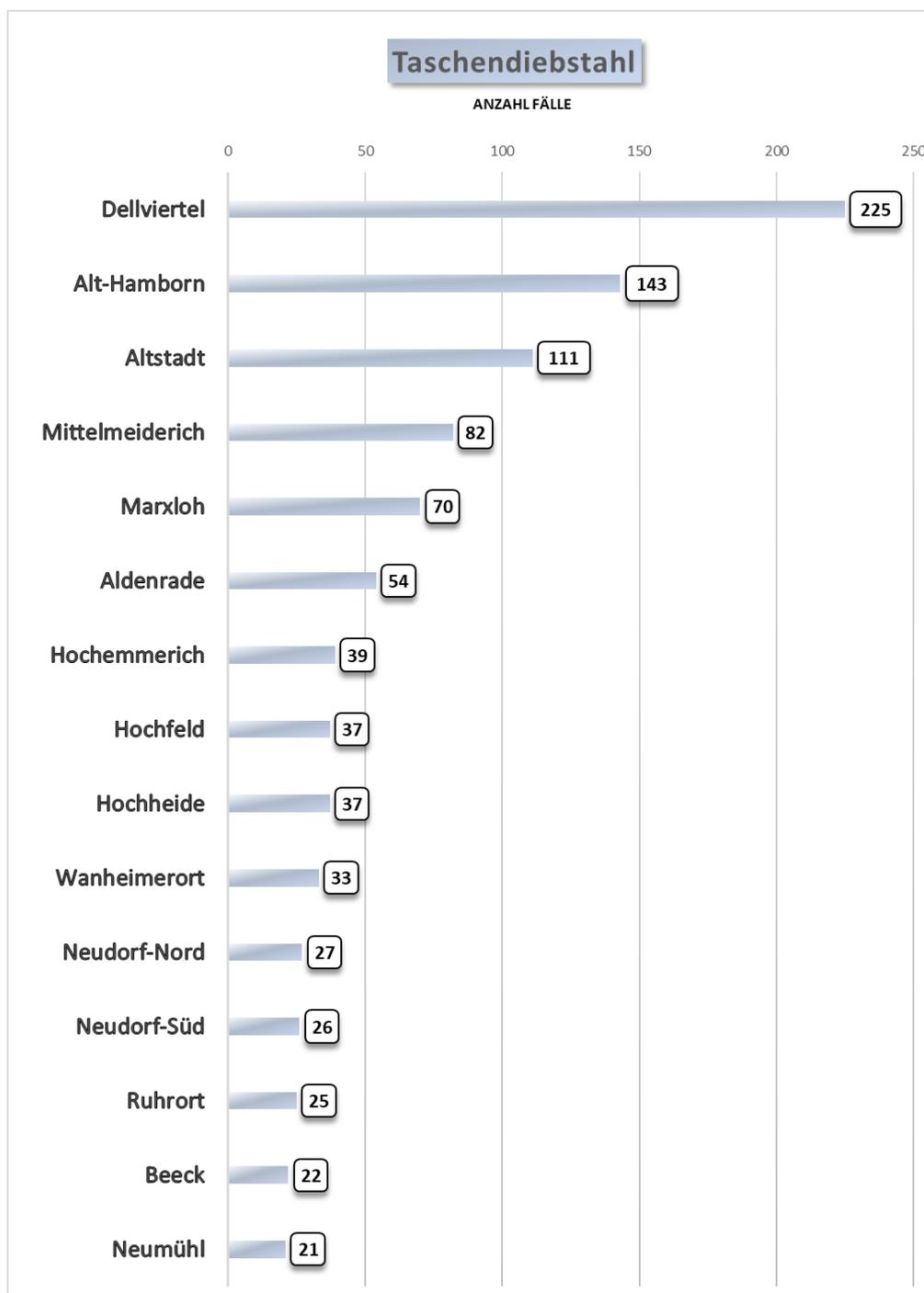
Nach wie vor haben es die Täter vor allem auf Schmuck und Bargeld abgesehen, da diese Güter leicht und unauffällig zu transportieren sind.



## Taschendiebstahl

Die Lage im Bereich Taschendiebstahl entspannt sich weiter. Die Aufklärungsquote belegt die Professionalität der Täter, konnte aber unter anderem durch vermehrte Videoausstattung der auf Seite 25 beschriebenen Tatorte letztendlich doch erhöht werden.

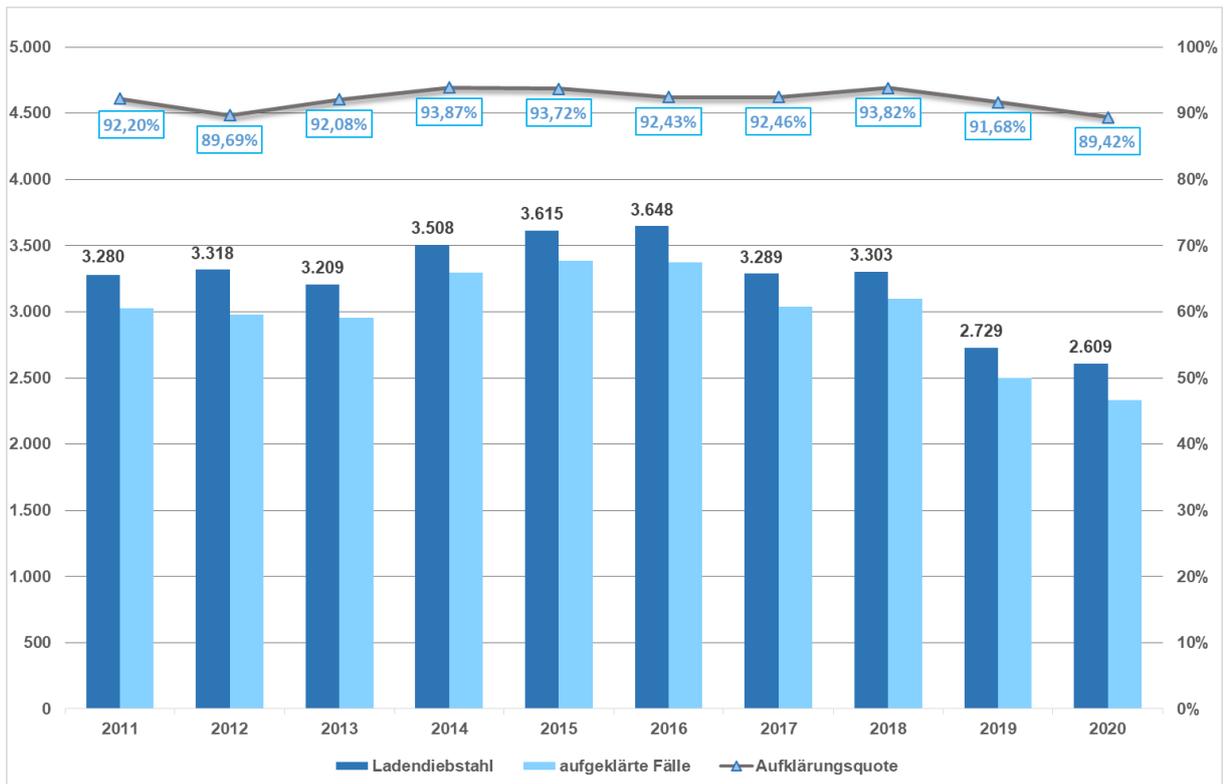




## Ladendiebstahl

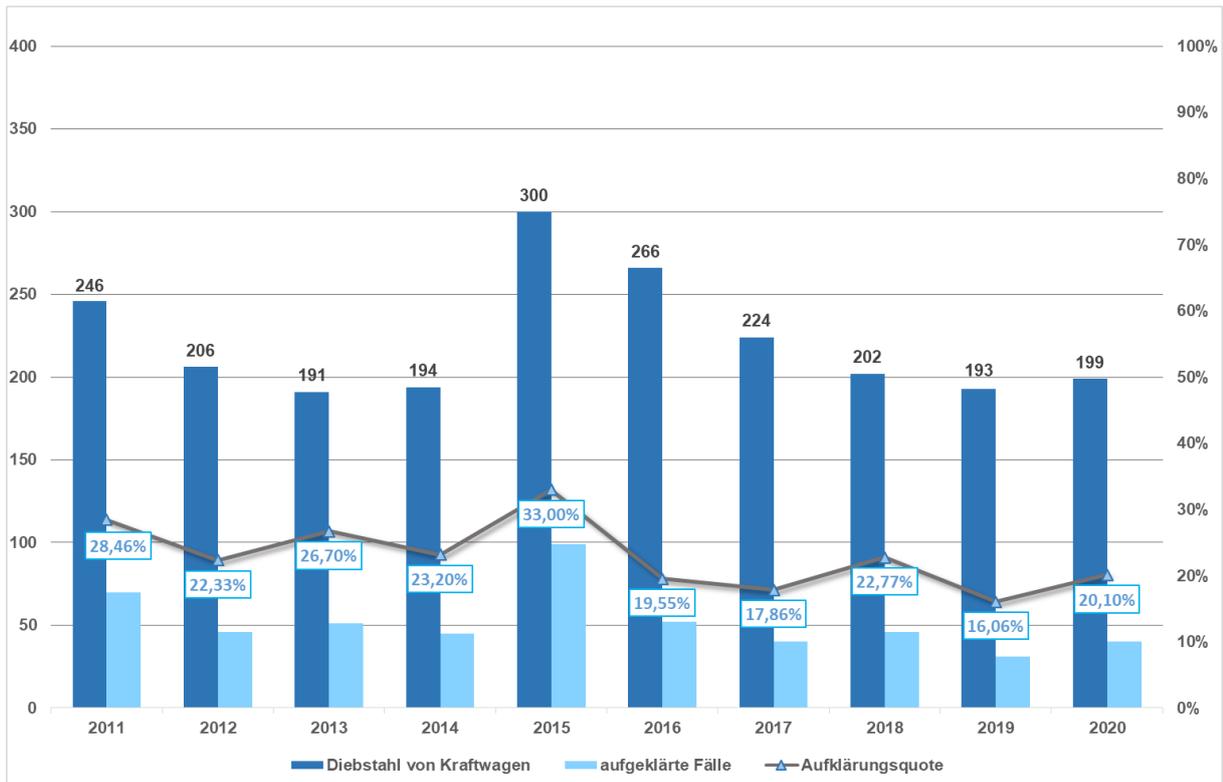
Die Verschlechterung der Aufklärungsquote kann auch hier u. a. durch die Zunahme der durch professionelle Banden begangenen Taten begründet werden.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 6,05 Prozent.



## Diebstahl von Kraftwagen

Die Zahl der Diebstähle von Kraftwagen hat sich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Der durchschnittliche Beuteschaden betrug bei 188 vollendeten Taten 13.700 Euro, was deutlich weniger als die 16.475 Euro aus dem Vorjahr sind, in 11 Fällen betrug er 50.000 Euro und mehr.

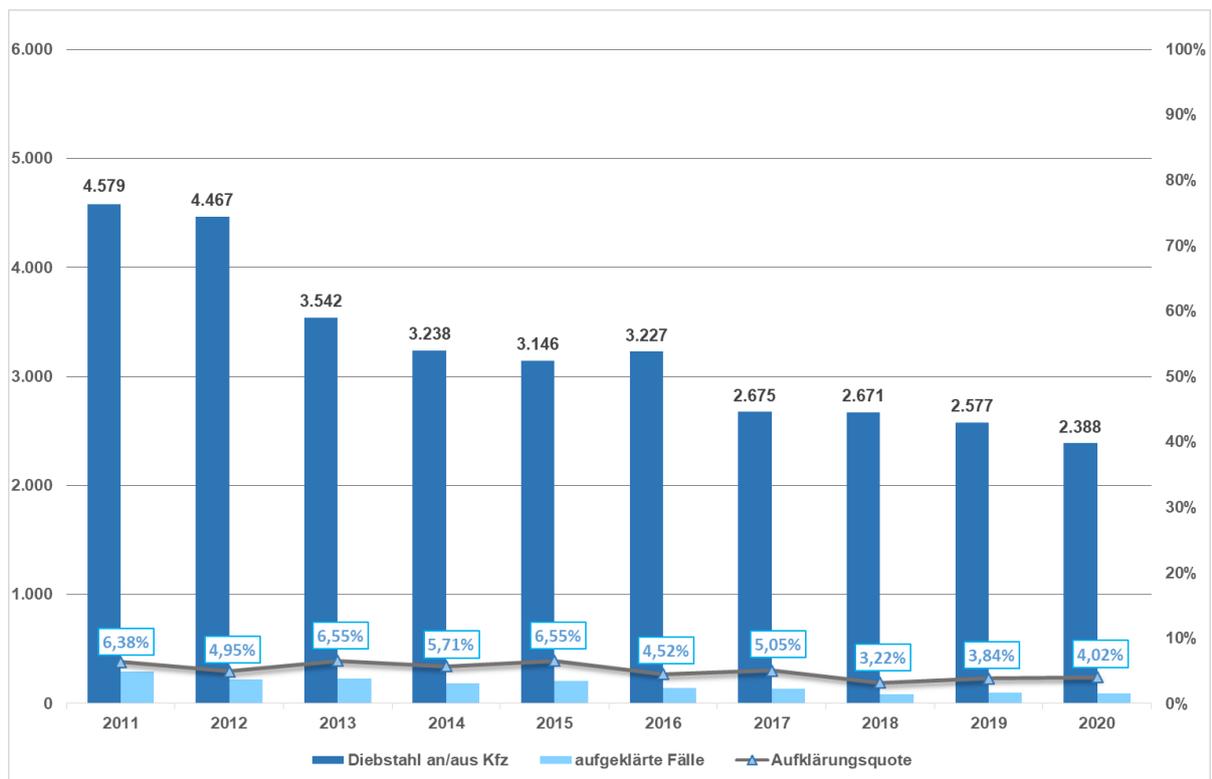


## Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

Seit 2009 hat sich die jährliche Gesamtzahl der Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen nahezu halbiert.

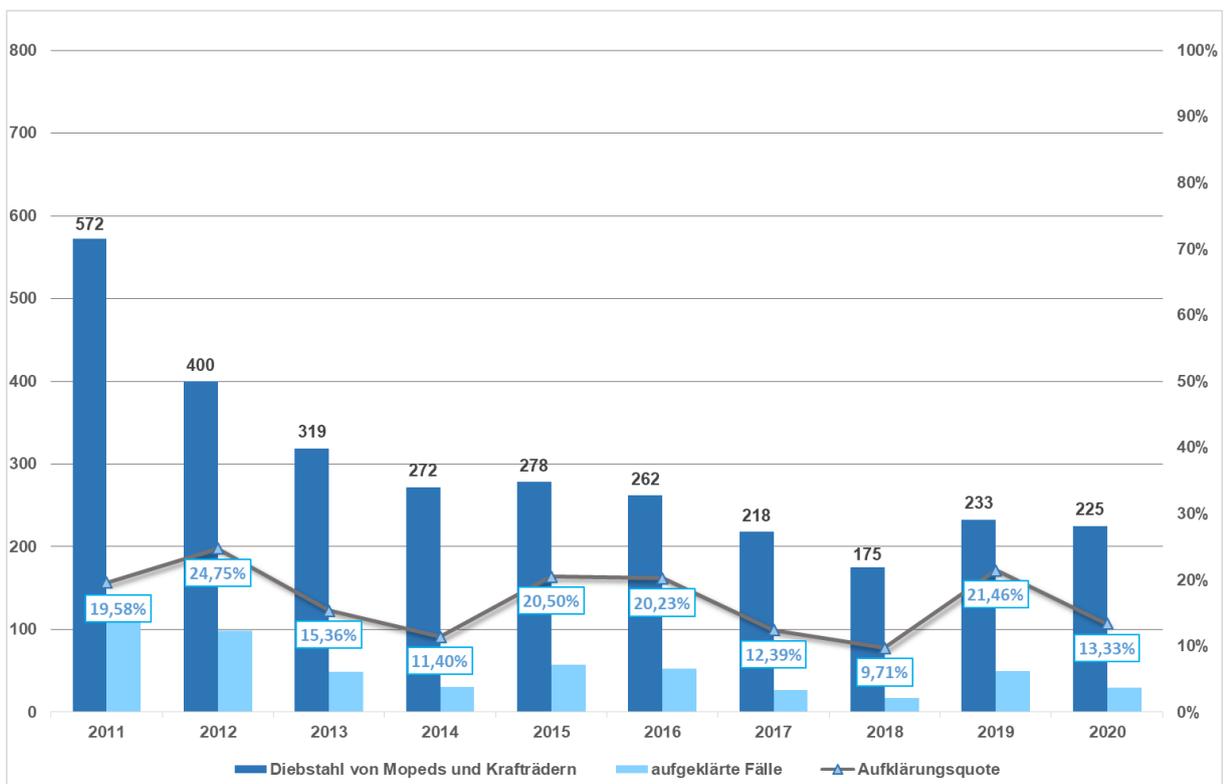
Im Berichtsjahr wurden 2.388 Fälle bekannt. Der Schaden beläuft sich insgesamt auf knapp über 1,3 Millionen Euro.

Entwendet wurden Bargeld, Debitkarten, Mobiltelefone, Geldbörsen, Autoradios, Taschen und Laptops. Nach wie vor gilt die polizeiliche Empfehlung, keine Wertsachen sichtbar in Fahrzeugen aufzubewahren.



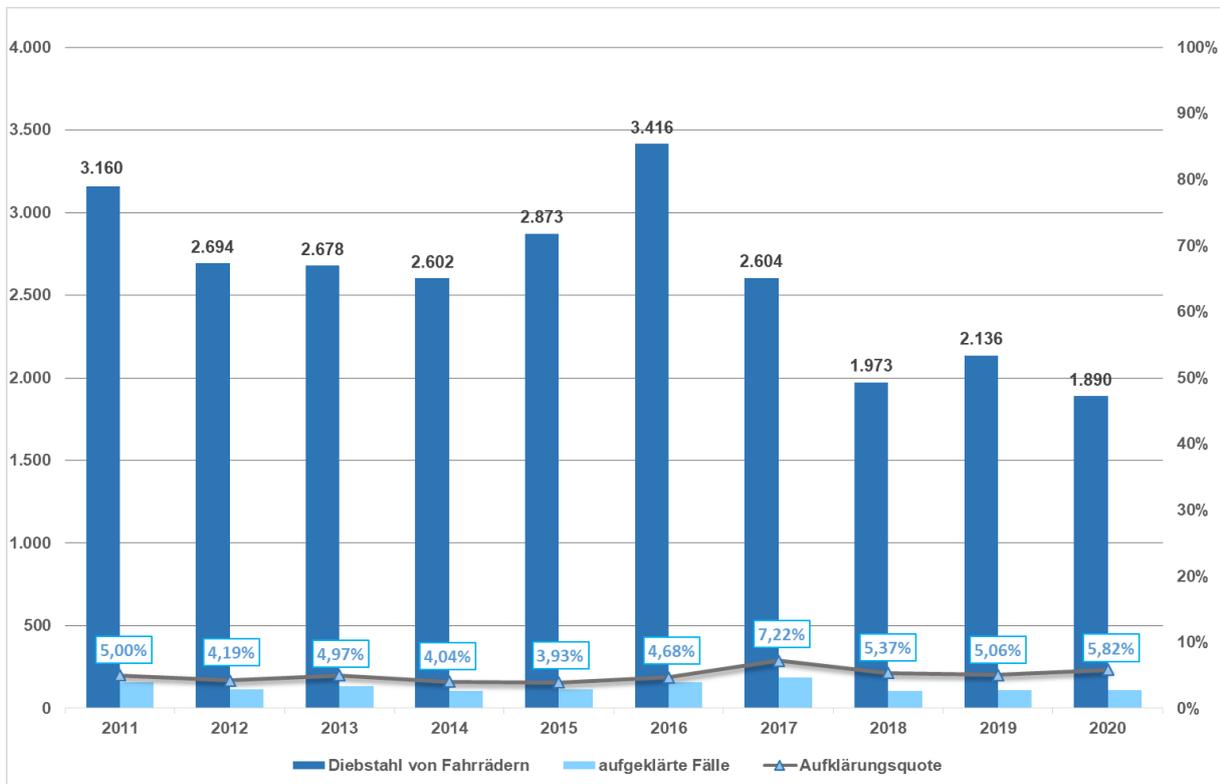
### Diebstahl von Mopeds und Krafträdern

Die Entwendungen von Zweirädern halten sich auf üblichem Niveau.



## Fahrraddiebstahl

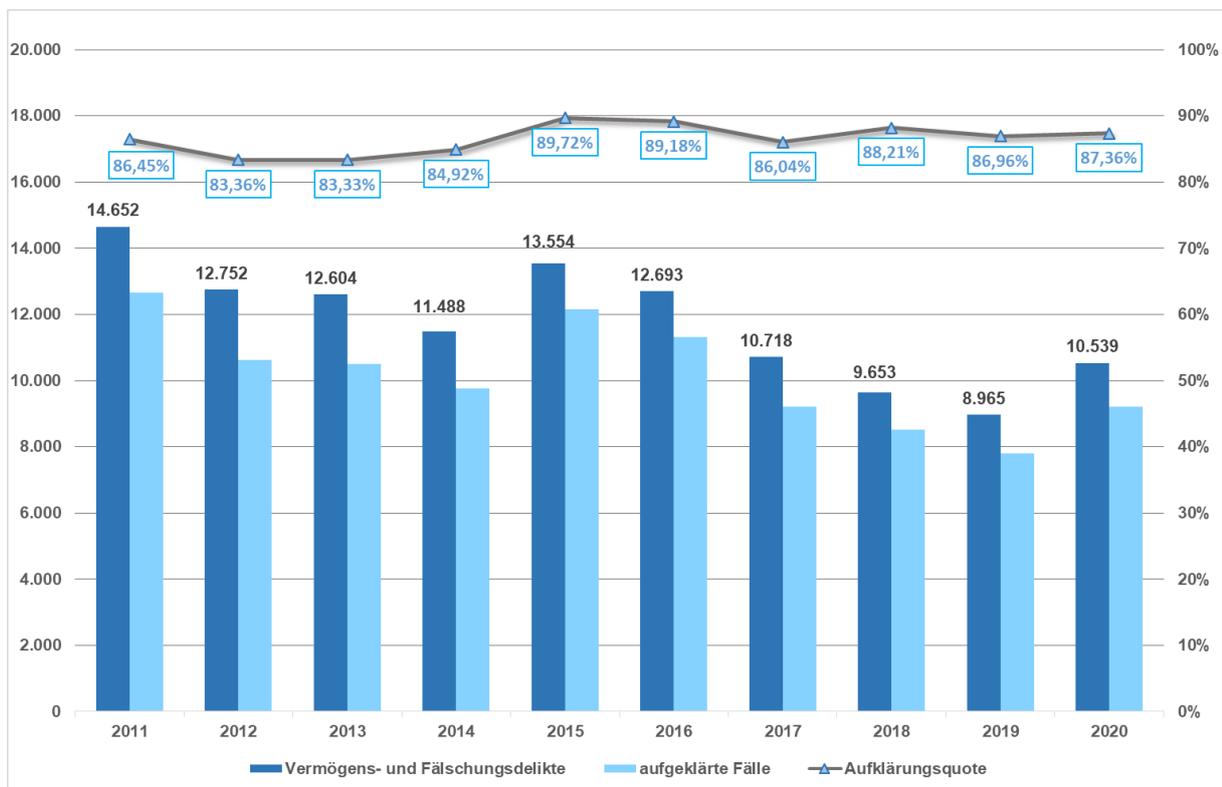
Bei den Fahrraddiebstählen kommt es zu einem Rekordtiefstwert. Die Aufklärungsquote liegt bei guten 5,82 Prozent.



## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Während der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität im Jahr 2019 noch bei 21,2 Prozent (8.965 Fälle) lag, hat er sich im Jahr 2020 auf fast ein Viertel, nämlich 24,46 Prozent erhöht. Der durch diese Delikte entstandene Schaden beläuft sich auf 11,39 Millionen Euro (2019: 8,2 | 2018: 14,3).

Die Steigerung dieser Zahl ist insbesondere auf ein Umfangsverfahren zurückzuführen, in welchem die Verantwortlichen einer GmbH amtlich anmutende Forderungen bundesweit an über 1.000 Firmen versendeten. Hierbei entstand ein Schaden in Höhe von ca. 650.000 Euro.



	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	8.965	7.796	86,96%	10.539	9.207	87,36%	1.574	17,56%	266	10.273
<b>Betrug</b>	7.676	6.908	89,99%	9.206	8.364	90,85%	1.530	19,93%	250	8.956
Waren- und Warenkreditbetrug	1.279	992	77,56%	1.261	970	76,92%	-18	-1,41%	36	1.225
Warenkreditbetrug	682	452	66,28%	558	347	62,19%	-124	-18,18%	22	536
davon Tankbetrug	319	155	48,59%	238	110	46,22%	-81	-25,39%	1	237
Warenbetrug	588	531	90,31%	697	619	88,81%	109	18,54%	14	683
Erschleichen von Leistungen	4.960	4.931	99,42%	5.449	5.407	99,23%	489	9,86%	1	5.448
Leistungsbetrug	86	66	76,74%	87	57	65,52%	1	1,16%	5	82
Leistungskreditbetrug	126	112	88,89%	129	114	88,37%	3	2,38%	3	126
Computerbetrug	15	14	93,33%	41	25	60,98%	26	173,33%	5	36
Betrug zum Nachteil älterer Menschen	47	4	8,51%	67	21	31,34%	20	42,55%	36	31

In Zusammenhang mit dem Betrug zum Nachteil älterer Menschen kann eine erhebliche Anzahl von Anrufen von vermeintlichen Polizeibeamten, Staatsanwälten oder Verwandten verzeichnet werden. Diese wirken sich erst dann statistisch aus, wenn es zu konkreten Tathandlungen gekommen ist.

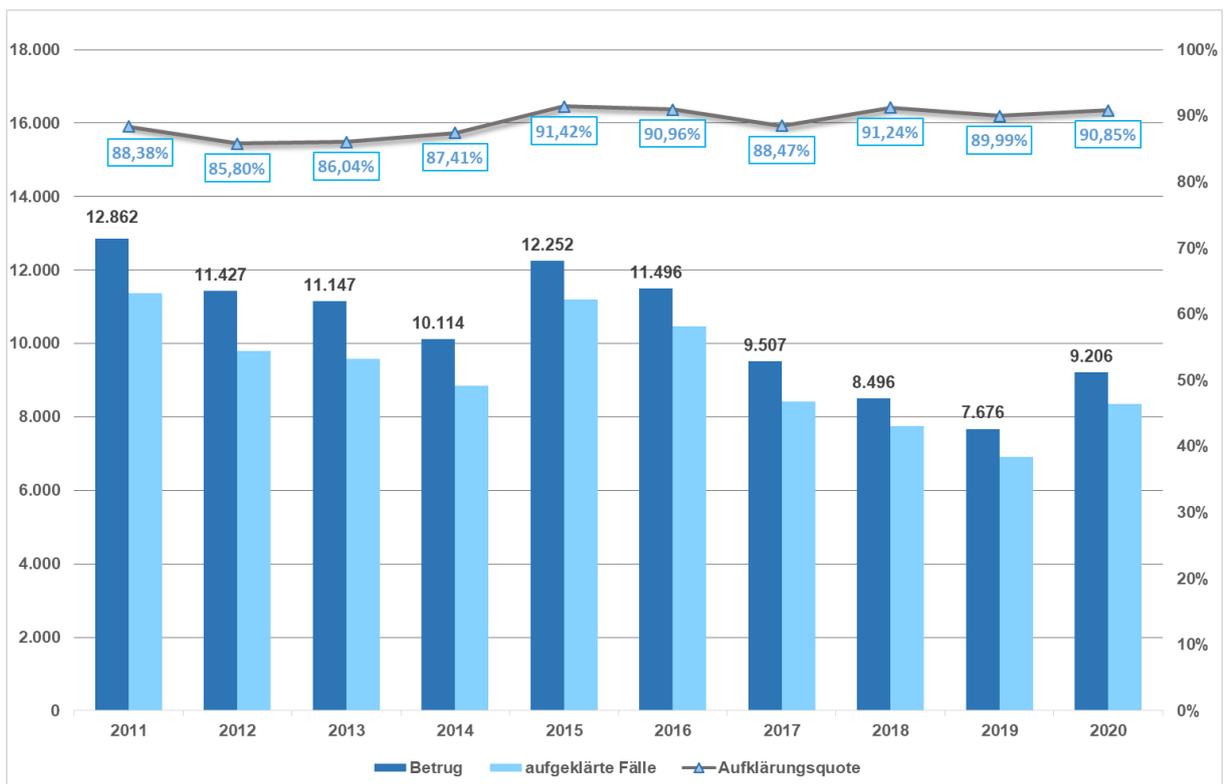
Die Schäden sind oft sehr hoch, so entstand durch die 31 vollendeten Taten ein Schaden in Höhe von 288.566 Euro.

Auch im Bereich des Computerbetruges kam es zu einer Erhöhung der Fallzahlen. Es handelt sich jedoch um uneinheitliche Delikte verschiedenster Art.

### Tatverdächtige Vermögens- und Fälschungsdelikte

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.329	2.321	43,55%	21	282	560	863	16,19%	4.466	187
Betrug	4.522	1.914	42,33%	20	261	509	790	17,47%	3.732	142
Betrug zum Nachteil älterer Menschen	19	7	36,84%	0	0	0	0	0,00%	19	1

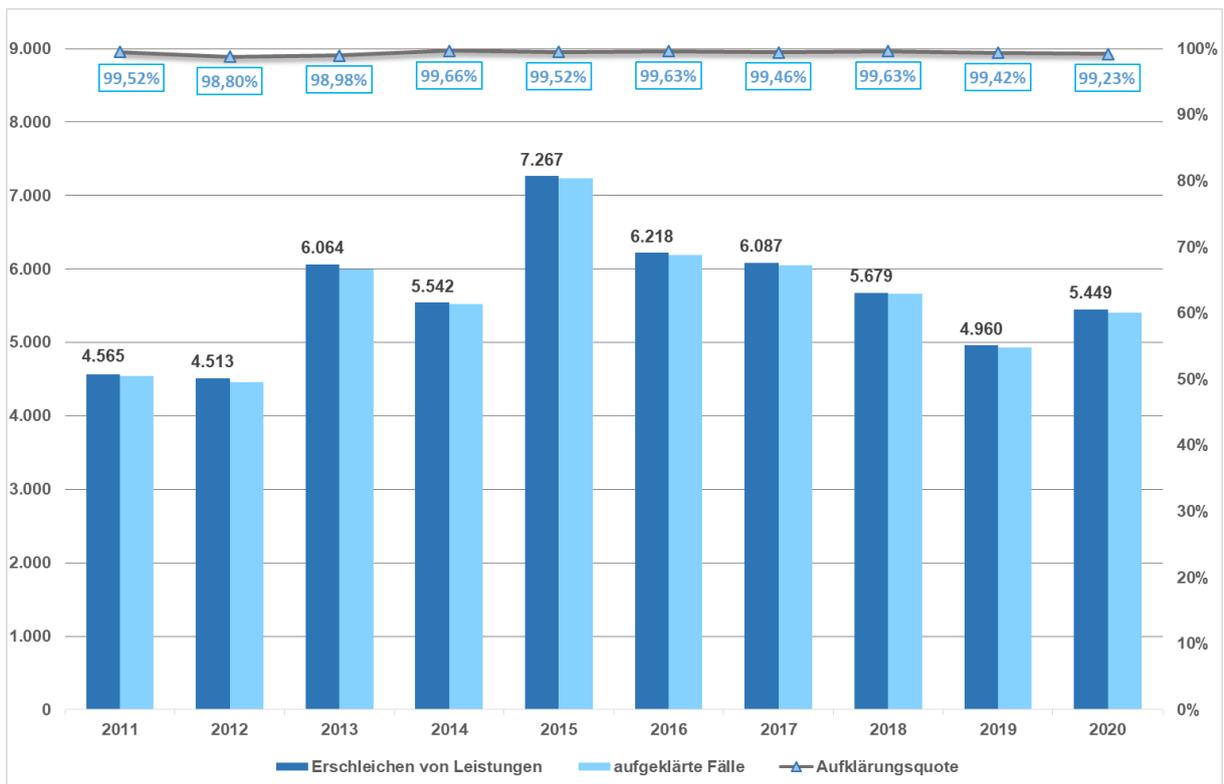
### Betrug



## Erschleichen von Leistungen

Die Ursache für den Anstieg der Zahlen im Bereich des Erschleichens von Leistungen, bei dem es sich im Wesentlichen um das so genannte „Schwarzfahren“ handelt, ist in den Kontrollen der Maskenpflicht bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu sehen. Im Rahmen dieser Kontrollen der Ordnungsbehörden werden auch die Fahrausweise kontrolliert.

Die Bundespolizei hat bei den „Schwarzfahrten“ zum Nachteil der Deutschen Bahn im Jahr 2020 677 (634 Fälle in 2019) registriert<sup>4</sup>.



## Waren- und Warenkreditbetrug

In den Fällen des **Warenbetrugs** verspricht der Tatverdächtige Ware, die er nicht oder nur in minderwertiger Qualität liefert. Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel des Betrügers die Erlangung der Bezahlung ist.

Im Jahr 2020 wurden 697 (588) Taten des Warenbetrugs verzeichnet.

Die Steigerung der Zahlen im Bereich Warenbetrug ist auf zwei Ursachen zurückzuführen. Zum einen haben sich die Verfahrensweisen der statistischen Erfassungen geändert und zum anderen sucht sich die Kriminalität ihren Weg. Sind die Geschäfte vor Ort geschlossen, wird das Internet zum betrügerischen Gelderwerb genutzt. Beispielsweise haben die Täter vermehrt ihre Opfer angerufen und sich zum

<sup>4</sup> Bei Erschleichung von Beförderungen durch ein öffentliches Verkehrsmittel ist der Tatort stets der Feststellort.

Beispiel als Mitarbeiter der Firma Microsoft ausgegeben, um ihnen dann verwertbare Daten zu entlocken oder teure Software zu verkaufen.

Die Fälle des **Warenkreditbetruges** sind dagegen stark zurückgegangen. Darunter wird das betrügerische Erlangen von Waren ohne Gegenleistung erfasst.

Eine Form des Warenkreditbetruges ist der sogenannte **Tankbetrug**. 238 (319) Fälle wurden hier registriert, was einen Rückgang von 25 Prozent entspricht.

Hinsichtlich der angezeigten, beziehungsweise registrierten Betrugsfälle zeigt sich ein hohes Entdeckungsrisiko für die Tatverdächtigen. Denn 62,2 Prozent des Warenkreditbetruges und 88,8 Prozent des Warenbetruges wurden aufgeklärt.

## Cybercrime

Genau wie im letzten Jahr wurde täglich eine Tat der Computerkriminalität<sup>5</sup> (365) mit einer Aufklärungsquote von 63,29 Prozent registriert. Bei Cybercrime handelt es sich grob umrissen um Taten, die unter Nutzung des Internet oder mittels eines computer-ähnlichen Gegenstands begangen wurden, während die Computerkriminalität enger umrissen ist.

Straftat	Fälle							Tatverdächtige			
	bekannt geworden	Versuche	in %	Schusswaffe			aufgeklärt	AQ in %	insg.	nicht-deutsche	in %
				gedroht	gesch.	mitg.					
Cybercrime insgesamt	1.396	61	4,37	1		4	1.149	82,31	937	237	25,29
Cybercrime im engeren Sinne	83	8	9,64				52	62,65	56	21	37,50
Computerkriminalität	365	29	7,95			1	231	63,29	211	57	27,01
Tatmittel Internet	1.323	61	4,61	1		4	1.096	82,84	877	215	24,52

## Tatmittel Internet

In 1.323 (1.254) Fällen wurde das Internet als Tatmittel eingesetzt. Die Aufklärungsquote liegt bei 82,84 Prozent. In zwei Dritteln der Fälle (939) handelt es sich um Betrugsdelikte.

So ereigneten sich 539 von 697 Fällen des Warenbetrugs über das Internet, beim Warenkreditbetrug waren es 194 von 558 Fällen.

Die Beleidigung ist mit 63 Fällen das Delikt mit der zweithöchsten Fallzahl. Inzwischen konkurriert sie mit den Bedrohungen (60 Fälle), welche ebenfalls zunehmend über das Internet ausgesprochen werden.

## Sonstige Straftatbestände

Bei den mit insgesamt 7.520 Fällen registrierten sonstigen Straftatbeständen nimmt die Sachbeschädigung mit 3.850 Fällen (Sachbeschädigung an Kfz: 1.775 Fälle) den größten Anteil ein, gefolgt von der Beleidigung mit 1.751 Fällen.

Die Straftaten gegen die Umwelt sind mit insgesamt 170 (253) Fällen um ein Drittel gesunken. Diese Straftaten werden für die gesamte Behörde durch die Direktion der Wasserschutzpolizei des Polizeipräsidiums Duisburg bearbeitet.

<sup>5</sup> Computerkriminalität umfasst in der PKS den Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, den Computerbetrug (unbefugte Beeinflussung eines dv-technisch kontrollierten, gesteuerten beziehungsweise gesicherten Verarbeitungsvorganges beispielsweise bei einem Geldausgabeautomaten), den Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten, die Fälschung beweisbarer Daten, die Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung, die Datenveränderung und Computersabotage, das Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich der Vorbereitungshandlungen, die Softwarepiraterie sowohl als private Anwendung (beispielsweise Computerspiele) als auch in Form gewerbsmäßigen Handelns.

## Widerstand und tätlicher Angriff

An jedem zweiten Tag (188) kam es in 2020 zu einem Fall des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte, davon in 36 (38) Fällen mittels eines tätlichen Angriffs. Die Fallzahlen gehen demnach leicht zurück, sind aber immer noch auf einem hohen Niveau.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver-suche	voll-endet
<b>Sonstige Straftatbestände (StGB)</b>	7.453	3.693	49,55%	7.520	3.761	50,01%	67	0,90%	78	7.442
Erpressung	52	34	65,38%	54	30	55,56%	2	3,85%	24	30
Schutzgeld- erpressung	2	1	50,00%	1	0	0,00%	-1	-50,00%	1	0
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	899	774	86,10%	856	729	85,16%	-43	-4,78%	3	853
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	218	216	99,08%	188	187	99,47%	-30	-13,76%	0	188
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	38	34	89,47%	36	34	94,44%	-2	-5,26%	0	36
Hausfriedensbruch	409	349	85,33%	379	315	83,11%	-30	-7,33%	0	379
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	76	30	39,47%	137	52	37,96%	61	80,26%	12	125
Beleidigung	1.621	1.422	87,72%	1.751	1.531	87,44%	130	8,02%	0	1.751
Sachbeschädigung insgesamt	3.804	915	24,05%	3.850	863	22,42%	46	1,21%	25	3.825
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	1.810	312	17,24%	1.775	277	15,61%	-35	-1,93%	7	1.768
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	343	42	12,24%	420	42	10,00%	77	22,45%	0	420
Straftaten gegen die Umwelt	253	65	25,69%	170	49	28,82%	-83	-32,81%	0	170
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	215	51	23,72%	135	31	22,96%	-80	-37,21%	0	135
Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	260	72	27,69%	142	55	38,73%	-118	-45,38%	5	137

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.834	1.140	29,73%	189	333	282	804	20,97%	3.030	351
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	872	302	34,63%	29	86	78	193	22,13%	679	56
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	191	59	30,89%	0	15	20	35	18,32%	156	9
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	36	18	50,00%	0	2	3	5	13,89%	31	1

#### Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Im Bereich der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze kam es zu einer Steigerung der Zahlen um ein Drittel. Zu solchen Taten zählen Wirtschaftsstraftaten nach dem Aktiengesetz und Insolvenzstraftaten, Urheberrechtliche Verstöße, Verletzungen ausländischer Bestimmungen sowie die Rauschgiftkriminalität mit nun 2.144 registrierten Delikten.

Die Straftaten auf dem Wirtschaftssektor sind mit 146 Fällen um 10 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Die Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz haben sich um fast zwei Drittel von 317 auf 511 Delikte erhöht.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen	
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver-suche	voll-endet
<b>Strafrechtliche Nebengesetze</b>	2.377	2.106	88,60%	3.177	2.866	90,21%	800	33,66%	23	3.154
<b>Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz</b>	317	305	96,21%	511	469	91,78%	194	61,20%	1	510
<b>Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz</b>	185	161	87,03%	188	151	80,32%	3	1,62%	0	188
<b>Rauschgiftdelikte</b>	1.592	1.412	88,69%	2.144	1.959	91,37%	552	34,67%	17	2.127
<b>Allgemeiner Verstoß - Heroin</b>	112	106	94,64%	85	81	95,29%	-27	-24,11%	1	84
<b>Allgemeiner Verstoß - Ecstasy</b>	168	154	91,67%	272	261	95,96%	104	61,90%	2	270
<b>Allgemeiner Verstoß - Cannabis</b>	774	710	91,73%	1.118	1.055	94,36%	344	44,44%	9	1.109
<b>Unerlaubter Handel und Schmuggel von Rauschgiften</b>	269	222	82,53%	332	262	78,92%	63	23,42%	3	329

## Rauschgiftkriminalität

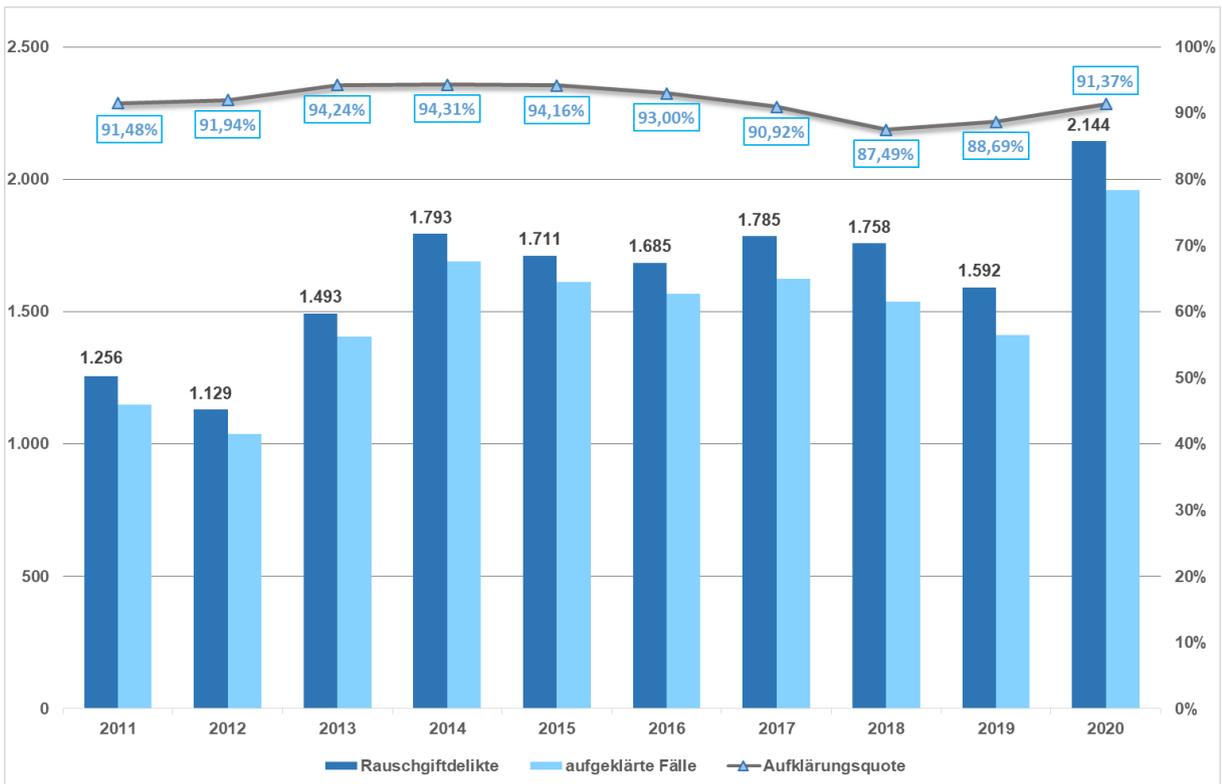
Mit 91,37 Prozent ist die Aufklärungsquote in diesem Deliktbereich hoch, die Fallzahlen beleuchten jedoch nur reine Drogendelikte. Zu der indirekten Beschaffungskriminalität wie Diebstahl, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, die den Tätern dazu dient, den Drogenkonsum zu finanzieren, liegen keine verlässlichen Zahlen vor.

Im Berichtsjahr 2020 wurden 2.144 (1.592) Rauschgiftverfahren bearbeitet, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um fast 35 Prozent entspricht.

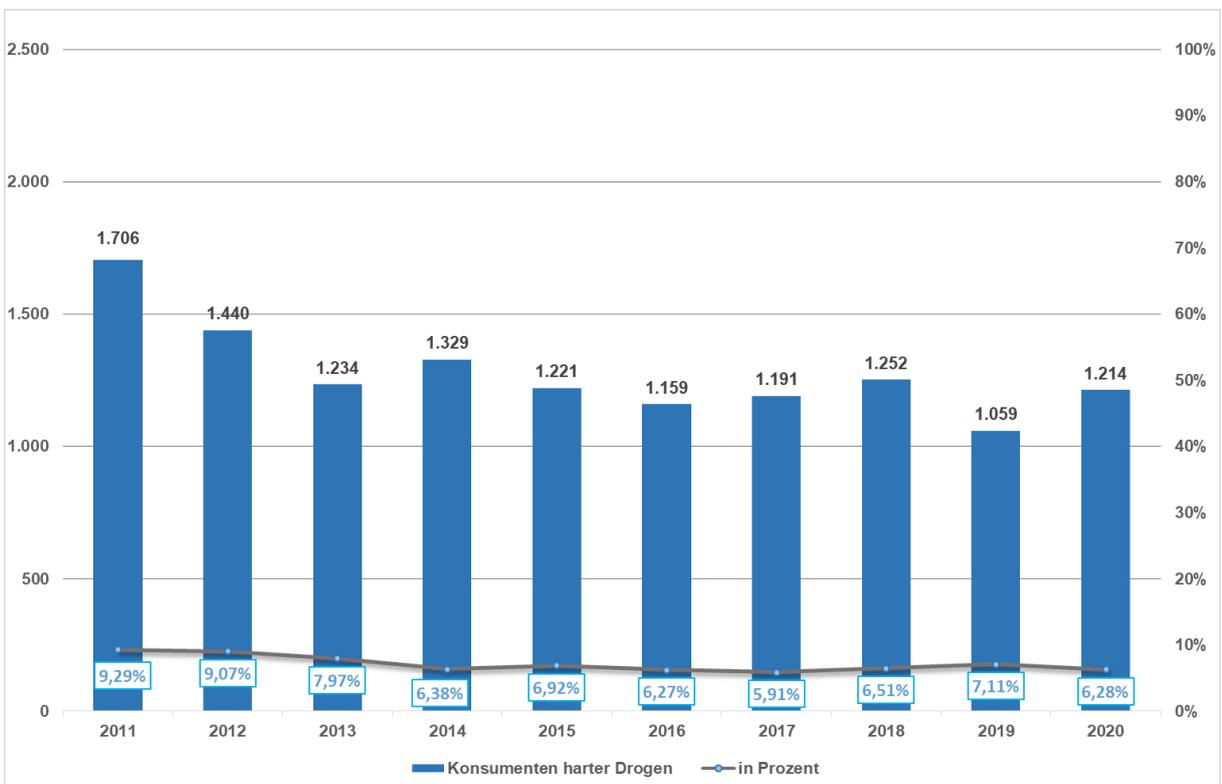
Allgemeine Verstöße gegen die Strafvorschrift nach § 29 des Betäubungsmittelgesetzes wurden für alle Drogenarten in insgesamt 1.680 (1.195) Fällen registriert.

Darunter zeigt sich Cannabis<sup>6</sup> mit 1.118 (774) Delikten nach wie vor als bevorzugte Drogenart, die offensichtlich auch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine immer höhere Akzeptanz findet. Von den 1.074 ermittelten Tatverdächtigen sind 305 unter 21 Jahre alt.

<sup>6</sup> Cannabis wird gewonnen aus der Hanfpflanze. Verwertet werden das Harz dieser Pflanzen (Haschisch) sowie bei geringerer Wirkstoffkonzentration die getrockneten Pflanzenteile (Marihuana oder „Gras“). Haschisch und Marihuana gelten als die billigsten illegalen Drogen. Zudem schien die Gefahr einer schwerwiegenden körperlichen Abhängigkeit in der Vergangenheit vergleichsweise gering. Durch die Zucht der Pflanzen in Gewächshäusern ist der Wirkstoffgehalt in den letzten Jahren jedoch erheblich gestiegen, Cannabis kann daher nicht mehr als weiche Droge angesehen werden. Das Abhängigkeitspotenzial steigt. Unter den illegalen Drogen stellen dennoch auch heute noch das Heroin, gewonnen als Rohopium aus Schlafmohn, und seine nahen Verwandten die gesellschaftlich und medizinisch größte Herausforderung dar. Bei einer Heroinabhängigkeit machen sich sowohl körperliche Symptome (Abmagerung, Infektionen) wie auch psychische Folgen, die sehr oft in Persönlichkeitsveränderungen münden, bemerkbar. Die soziale Lage der Abhängigen zeichnet sich zumeist aus durch Arbeitslosigkeit, Verwahrlosungstendenzen bis hin zur sozialen Entwurzelung und natürlich durch begleitende Kriminalität, da in aller Regel Drogenabhängige die erforderlichen Mittel zur Finanzierung ihres Drogenkonsums kaum auf legalem Wege erhalten können.



Insgesamt 1.214 Tatverdächtige und damit 6,28 Prozent aller Tatverdächtigen wurden als Konsumentinnen/Konsumenten harter Drogen<sup>7</sup> registriert.



<sup>7</sup> Als harte Drogen gelten insbesondere: Heroin, Morphin, Opium, Methadon, LSD, Kokain, Crack sowie Amphetamin und Captagon

## Herausragende Verfahren

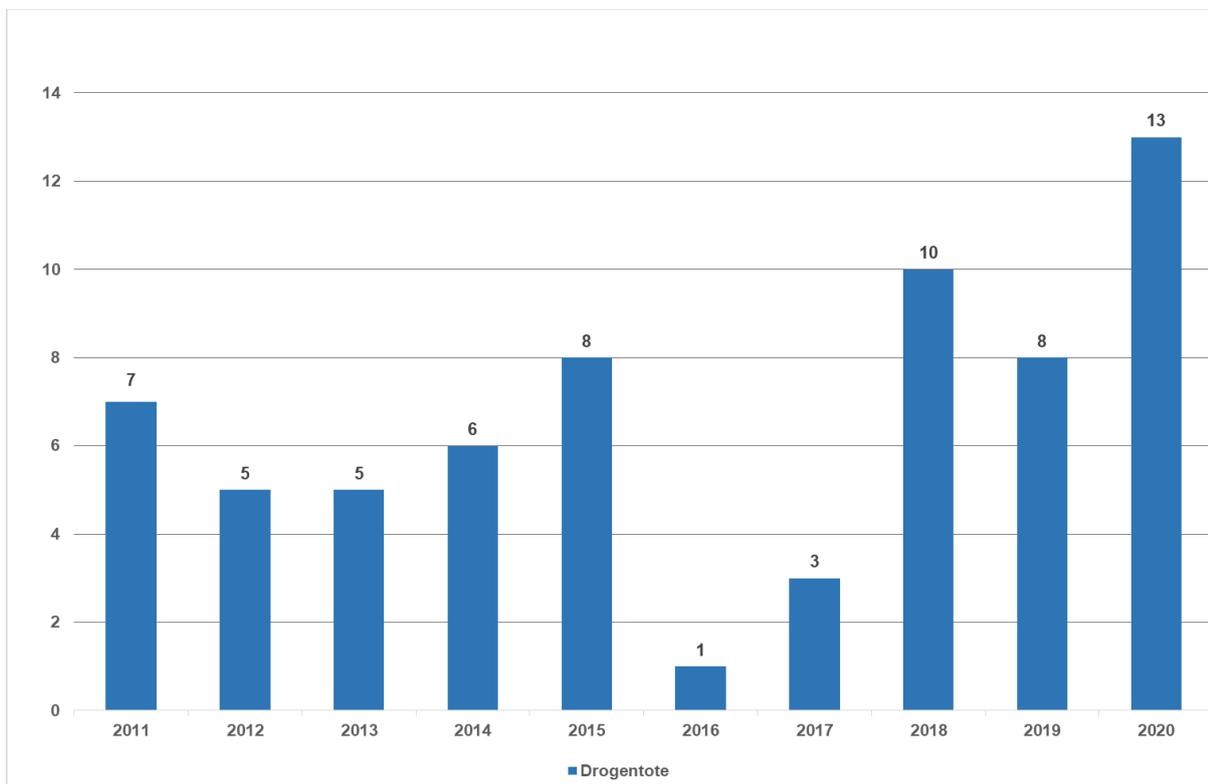
Das KK 24 hat im Jahr 2020 mehrere Ermittlungsverfahren wegen gewerbsmäßigem Handel mit Betäubungsmitteln (BtM) in nicht geringen Mengen gegen Einzeltäter und Tätergruppen aus Duisburg-Hochfeld und dem nördlichen Stadtgebiet Duisburgs geführt, die zum Teil bei den Gerichten noch in Bearbeitung sind. Zudem wurde eine Ermittlungskommission zur Bearbeitung eines Umfangsverfahrens im BtM-Postversand eingerichtet, da bei zollrechtlichen Kontrollen in einem Briefzentrum in Duisburg eine Vielzahl von Inlandspostsendungen mit BtM aufgefallen ist.

Trotz der Corona bedingten Einschränkungen war eine erhebliche Steigerung der vorläufigen Festnahmen im BtM-Bereich festzustellen. Hier ist bemerkenswert, dass der BtM-Handel nun vermehrt aus Kiosken und Privatwohnungen stattfindet.

## Drogentote

Im Jahr 2020 wurden 13 Drogentote registriert.

12 Fälle ereigneten sich im nicht-öffentlichen Raum.



## Wirtschaftskriminalität

Die in der PKS abgebildete Wirtschaftskriminalität ist nicht zu verwechseln mit den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, auch wenn ein Teil dieser Delikte eine Teilmenge der Wirtschaftskriminalität bilden.

Wirtschaftskriminalität ist eine Sonderkennung, die bei bestimmten, im Gerichtsverfassungsgesetz aufgeführten Straftaten zu verwenden ist, sowie bei Delikten, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 207 (313) Fälle mit einer Aufklärungsquote von fast 93 Prozent und einem Gesamtschaden von 6,3 (2019: 3,9) Millionen Euro registriert<sup>8</sup>.

Darüber hinaus kam es zu 89 Straftaten des Subventionsbetruges in Zusammenhang mit den Corona-Unterstützungsleistungen des Bundes. Der Schaden beträgt hier über 850.000 Euro.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche/ Vollendungen		Schaden
	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	aufge- klärt	AQ	Fälle	Prozent	Ver- suche	voll- endet	€
	Wirtschafts- kriminalität	313	306	97,76%	207	192	92,75%	-106	-33,87%	1	206
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	-	-	-	89	87	97,75%	-	-	0	89	852.904

<sup>8</sup> Unter Wettbewerbsdelikten sind zum einen wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen zu verstehen, daneben Straftaten gegen Urheberrechtsbeschränkungen sowie Straftaten nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) mit Ausnahme der Verstöße gegen § 17 UWG.

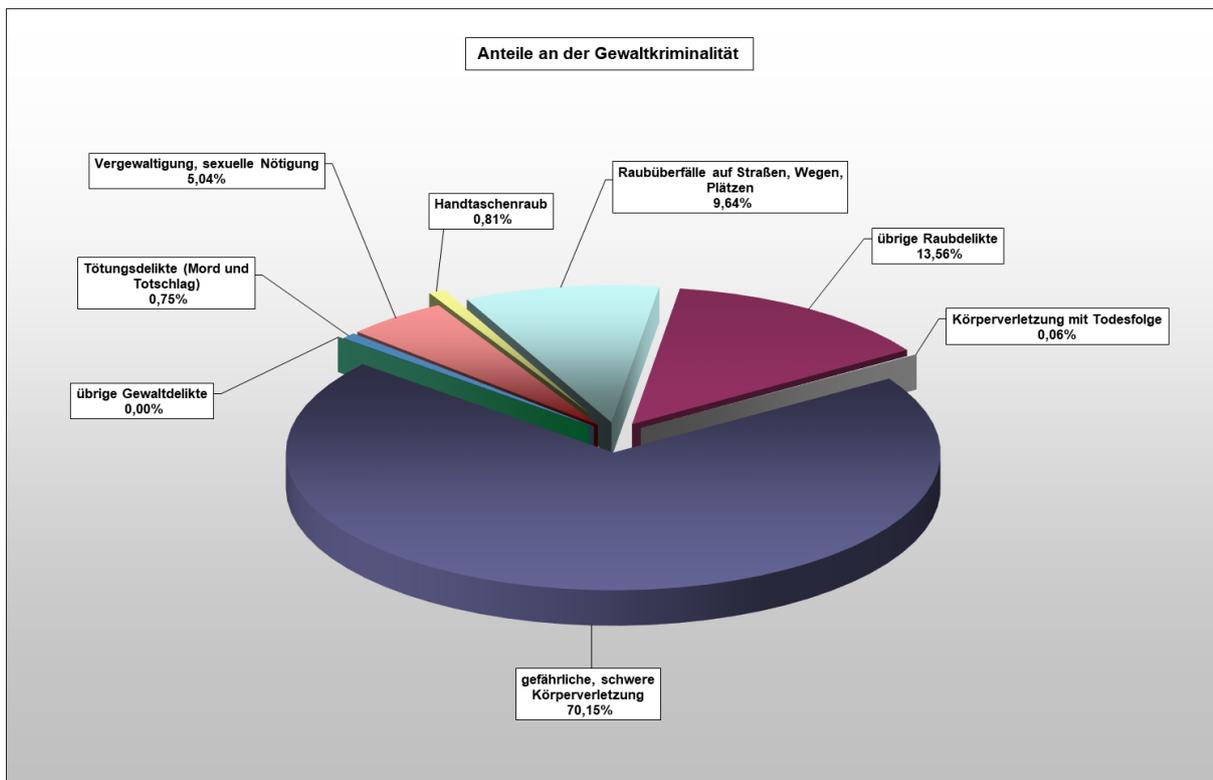
## Gewalt- und Straßenkriminalität

Die Anzahl der Delikte der Gewalt- und Straßenkriminalität, Kriminalitätsbereiche, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung besonders beeinträchtigen, ist im Jahr 2019 leicht angestiegen.

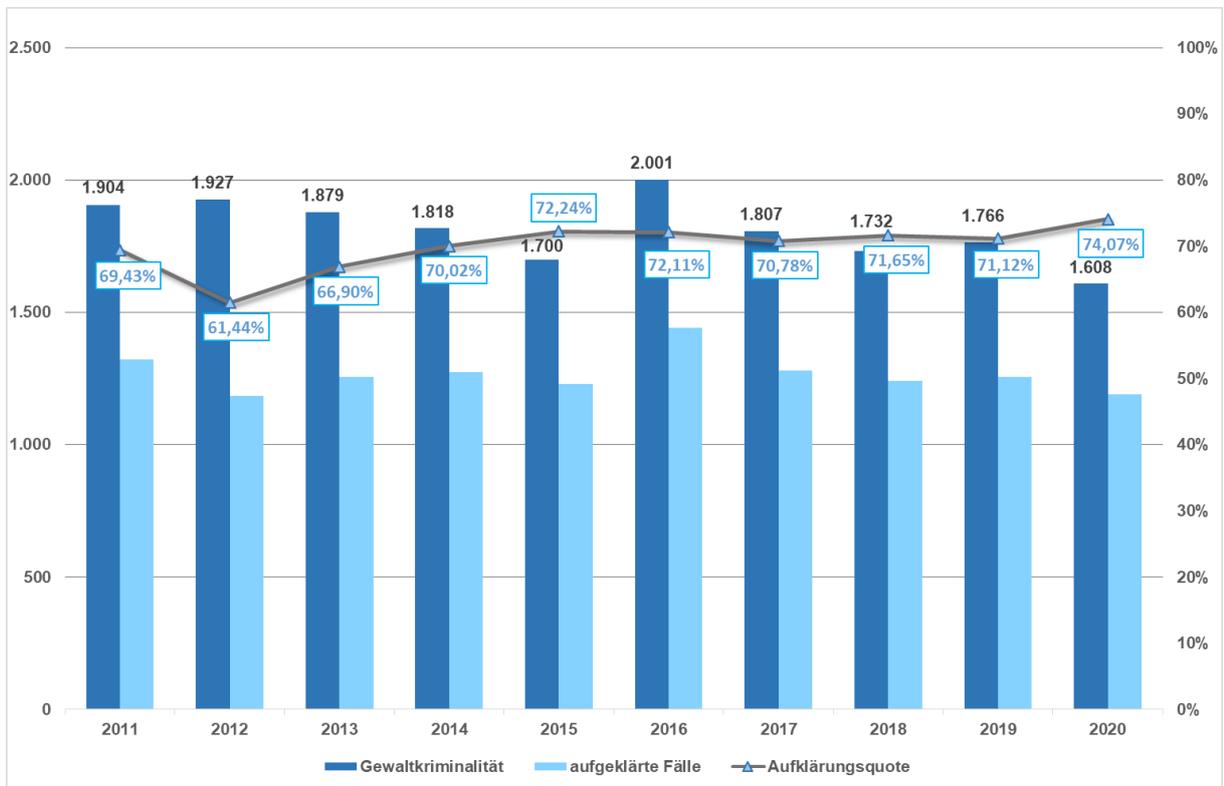
### Gewaltkriminalität

Die Gewaltkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik umfasst nur bestimmte Straftatbestände, die schwere bis mittelschwere, gegen Personen gerichtete, physische und sexuelle Gewalthandlungen betreffen<sup>9</sup>, die aber sämtlich schon in den vorherigen Deliktbereichen enthalten und besprochen wurden.

Die Anzahl der Delikte insgesamt ist um fast zwei Prozent von 1.766 auf 1.608 Fälle gesunken. Gefährliche und schwere Körperverletzungen bilden dabei mit 1.128 registrierten Fällen den größten Anteil von ca. 70 Prozent der Delikte der Gewaltkriminalität insgesamt.



<sup>9</sup> Zusammengefasst werden unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ (bundeseinheitlich) die Delikte Mord, Totschlag, Kindestötung (nur bis Tatzeit 31.03.1998), Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr. Die vorsätzliche, leichte Körperverletzung ist nicht Bestandteil der Gewaltkriminalität.

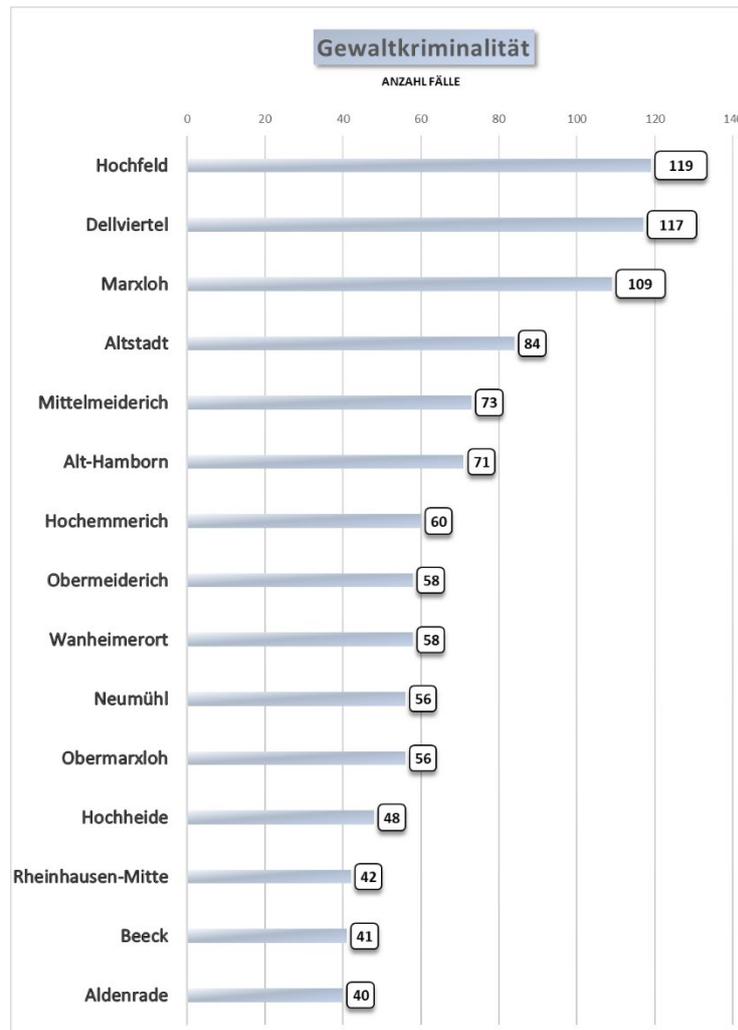


1.655 Tatverdächtige wurden bei Delikten der Gewaltkriminalität ermittelt, was einer Aufklärungsquote von 74 Prozent entspricht. 33 Prozent der tatverdächtigen Gewalttäter waren unter 21 Jahre alt.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bei der Gewaltkriminalität liegt ebenso bei etwa 40 Prozent, wie der Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtkriminalität.

Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur										
	Gesamt	Nichtdeutsche		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21		ab 21	ab 60
Gewaltkriminalität	1.665	690	41,44%	114	274	164	552	33,15%	1.113	57

Opfer Altersstruktur																
Opferdelikte	Opfer		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60			
	gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
	Gewaltkriminalität	1.608	2.022	1.304	718	108	51	138	65	114	65	360	181	944	537	72



Die Verteilung der Delikte über das Stadtgebiet ist nachvollziehbar. Dort, wo sich mehr Menschen in der Öffentlichkeit aufhalten, kommt es zu mehr Gewaltdelikten.

### Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt ist für die Polizei dann gegeben, wenn es

- in einer häuslichen Gemeinschaft
- die entweder noch besteht
- in Auflösung befindlich ist, oder
- seit einiger Zeit aufgelöst ist,
- zur Gewaltanwendung kommt.

Häusliche Gewalt ist kein Merkmal, das in der PKS erfasst wird, es fließen nur die Straftatbestände an sich ein. Angaben zur häuslichen Gewalt werden daher auf anderem Wege erhoben.

Im Jahre 2020 wurden 1.005 (1.070) Fälle häuslicher Gewalt registriert, in erster Linie einfache und gefährliche Körperverletzungen.

## Tötungsdelikte im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt

Im Vergleich zum Kalenderjahr 2019 konnte eine leicht rückläufige Anzahl von Mordkommissionen für das Jahr 2020 verzeichnet werden, die ihren Ursprung im häuslichen Beziehungsumfeld hatten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt sechs Tötungsdelikte, ein vollendetes und fünf versuchte, im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt in Duisburg registriert.

Besonders tragisch ist, dass es in zwei Fällen zur Misshandlungen von Säuglingen durch deren Väter kam. Ein drei Monate alter Säugling verstarb, ein fünf Monate alter Säugling muss sein Leben lang mit den Folgen der Tat kämpfen und wird schwerstbehindert bleiben.

### Fall 1

Die 40-jährige geschädigte Ehefrau befand sich mit ihren fünf Töchtern in einem Erholungspark in der Duisburger Stadtmitte. Nach mehreren Fällen von häuslicher Gewalt durch ihren Ehemann hielt sie sich zwischenzeitlich in einem Frauenhaus in Duisburg auf. Im Park lauerte der Ehemann seiner Familie auf und versuchte zunächst die Kinder zu überreden, zu ihm zurückzukehren. Nachdem seine Ansprache keinen Erfolg hatte, zog er ein Messer und stach mehrfach auf seine Frau ein. Als die Töchter ihn davon abhalten wollten, stieß er auch einer seiner Töchter (20 Jahre) das Messer in den Bauch, um anschließend zu flüchten. Die beiden Schwerverletzten überlebten den Mordversuch. Der Ehemann konnte festgenommen werden und muss sich derzeit vor dem Landgericht Duisburg für seine Taten verantworten.

### Fall 2

Der 29-jährige Lebensgefährte geriet mit seiner 28-jährigen Partnerin in der gemeinsamen Wohnung in Streit. Im Verlauf dieses Streites kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung, in deren Folge der Mann die Frau bis zur Bewusstlosigkeit würgte. Allerdings ließ der Mann sodann von der weiteren Tatausführung ab. Diese Handlung wurde als Rücktritt vom Versuch eines Tötungsdeliktes gewertet, so dass sich der Lebensgefährte als Angeklagter mit dem Tatvorwurf der gefährlichen Körperverletzung konfrontiert sieht.

### Fall 3

Im Juli 2020 kam es in der gemeinsamen Wohnung der Eheleute zu einem Streit zwischen beiden Partnern. Zunächst schlug der 60-jährige Ehemann seine 58-jährige Ehefrau. Daraufhin versuchte die gemeinsame 20-jährige Tochter schlichtend einzugreifen. Der Angriff des Vaters richtete sich fortan gegen die eigene Tochter. Er schlug massiv auf die Tochter ein und begann sie mit beiden Händen zu würgen bis diese das Bewusstsein verlor. Danach verließ der Vater die Wohnung. Die Tochter kam wieder zu

sich und wurde letztlich nur leicht verletzt. Gegen deren Vater erging ein Haftbefehl wegen des Verdachts des versuchten Totschlags.

#### **Fall 4**

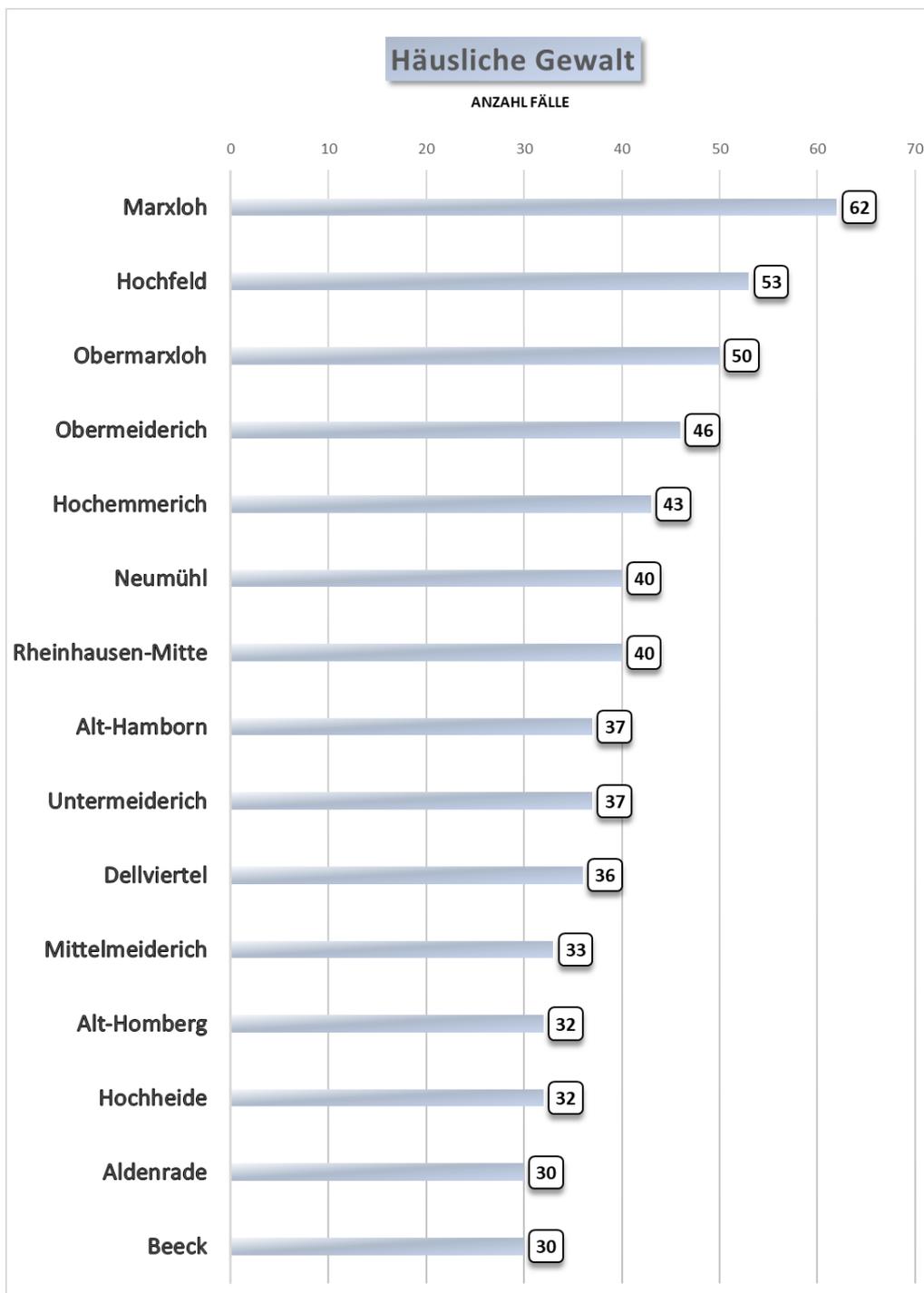
Ein drei Monate alter Säugling wurde durch seinen alleinerziehenden 37-jährigen Vater derart körperlich misshandelt, dass der Säugling einen Tag nach der Einlieferung in ein Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. Die Mutter des Kindes verstarb bereits bei dessen Geburt. Gegen den Vater erging Haftbefehl wegen Totschlags.

#### **Fall 5**

Als der 45-jährige Vater in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau alleine auf den gemeinsamen fünf Monate alten Sohn aufpasste, packte er ihn, um dessen Schreien zu unterbinden. Durch erhebliches Schütteln erlitt der Säugling schwerste Hirnverletzungen. Derzeit ist davon auszugehen, dass das Kind sein Leben lang pflegebedürftig bleiben wird. Gegen den Vater wurde ein Haftbefehl erlassen.

#### **Fall 6**

Eine 20-jährige Täterin lebte bereits seit einem Monat von ihrem 35-jährigen Ex-Freund getrennt, als sie diesen am Tatabend in der ehemals gemeinsamen Wohnung aufsuchte, um Sachen von sich in Empfang zu nehmen. Nachdem beide die Wohnung verließen und sich ihre Wege vermeintlich trennten, drang die Täterin dieses Mal unbenutzt in die Wohnung ein. Sie versteckte sich dort, um die Rückkehr ihres Ex-Freundes abzuwarten. Hier überraschte sie ihn und stach mit einem Messer von hinten auf dessen Hals ein. Nur mit viel Glück überlebte dieser den Angriff. Gegen die 20-Jährige erging ein Haftbefehl wegen versuchten Mordes.

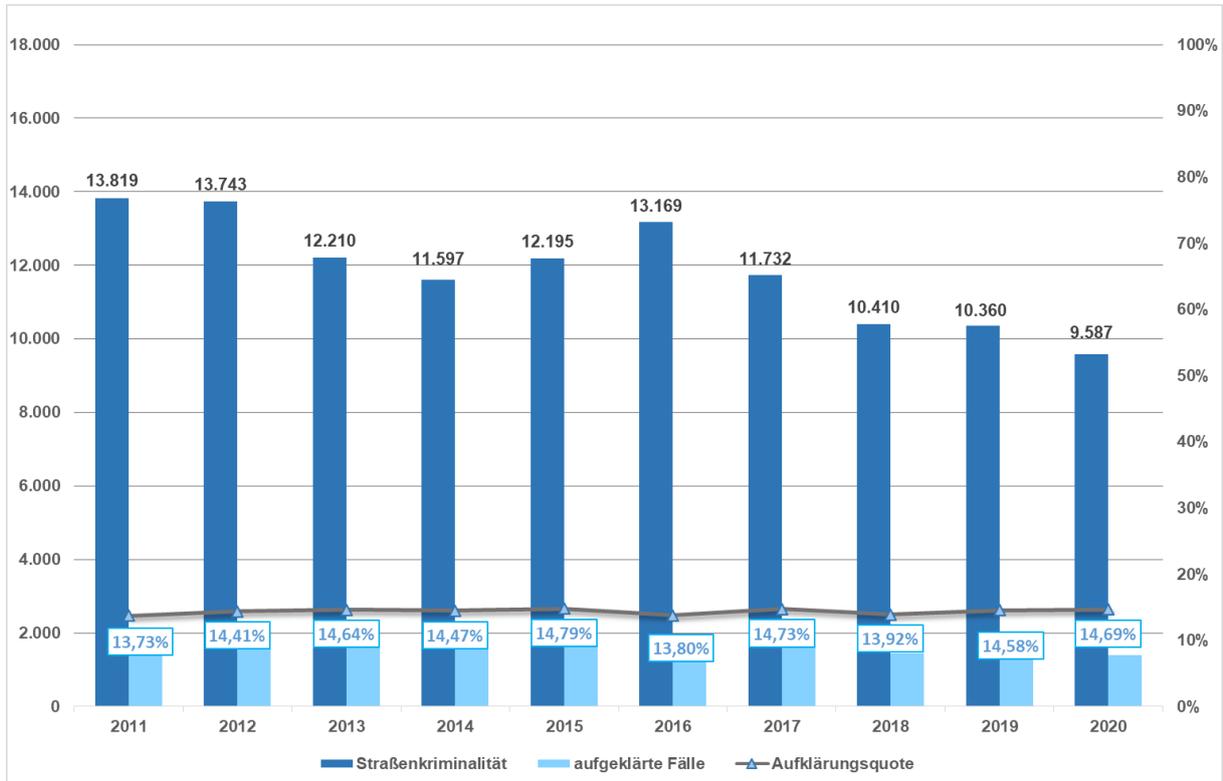
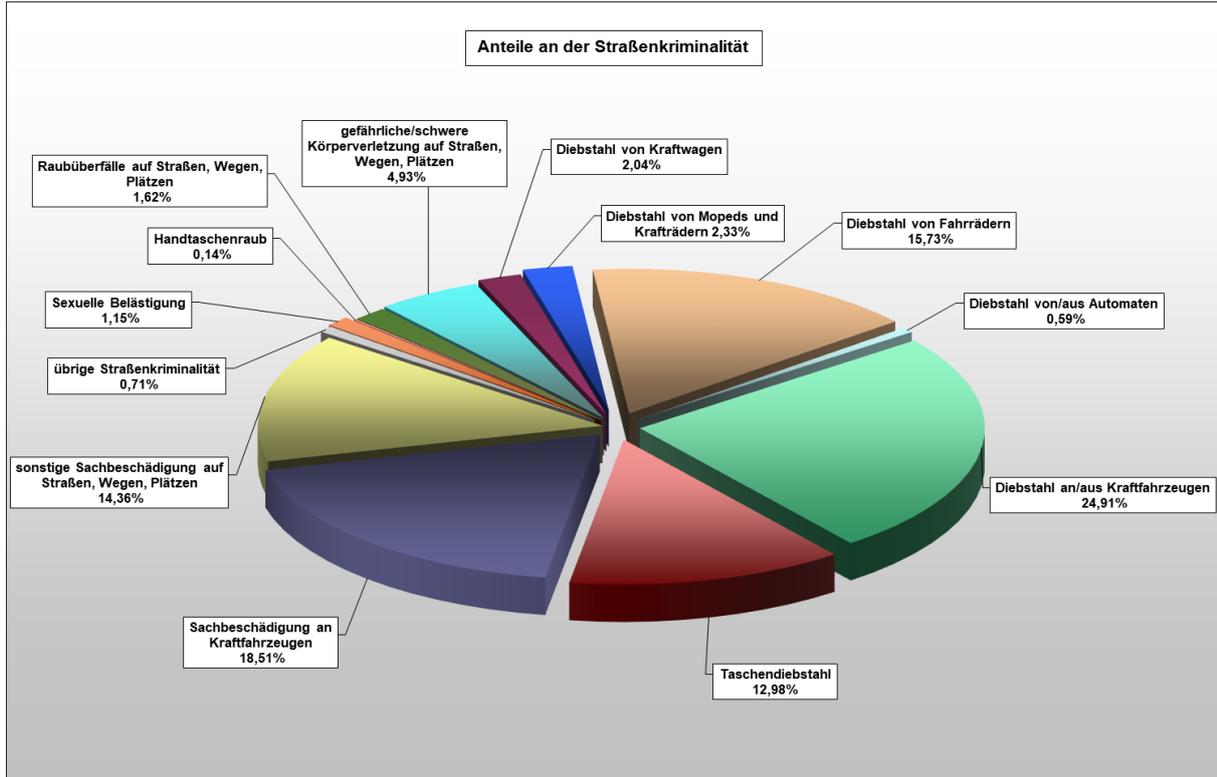


## Straßenkriminalität

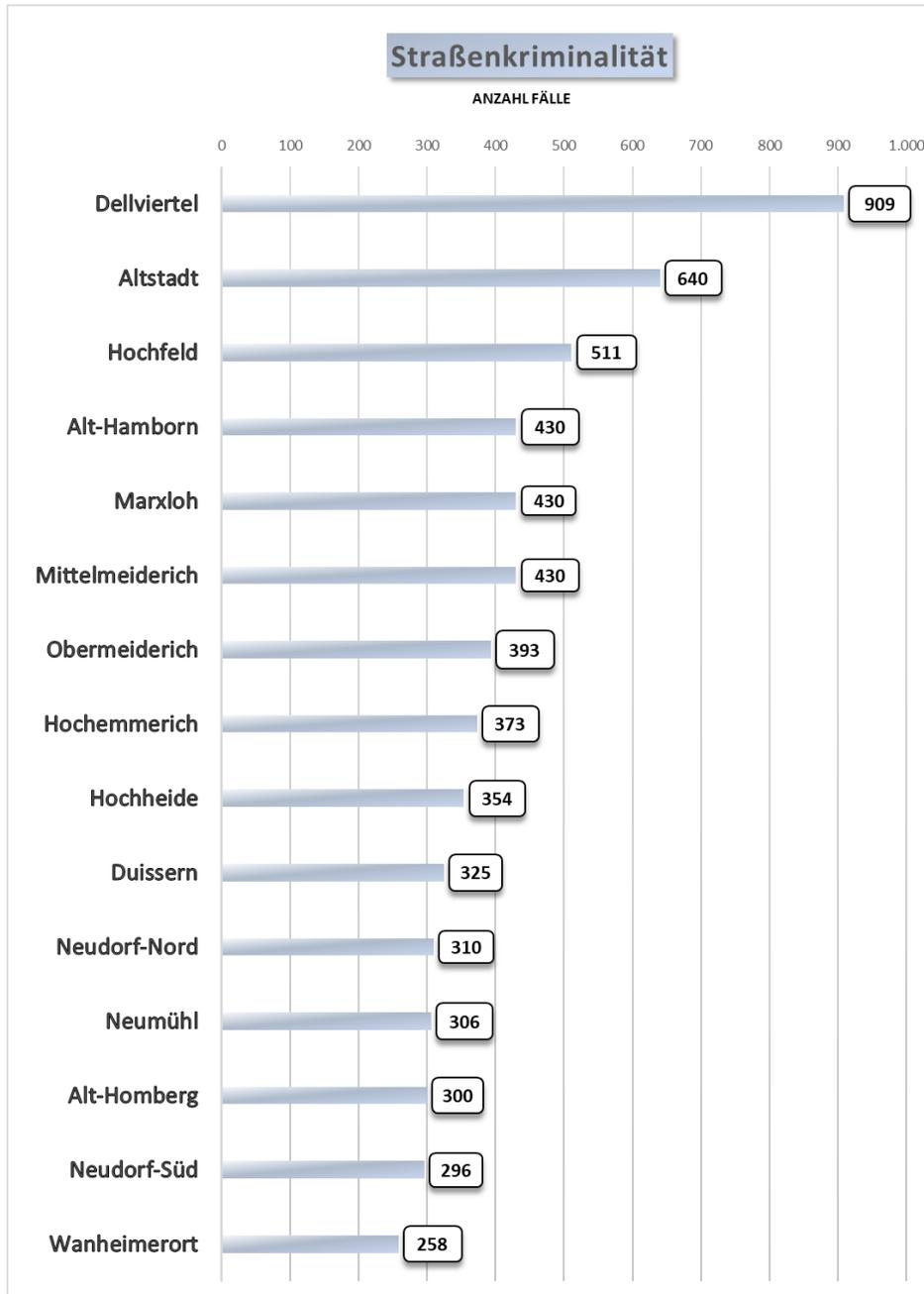
Die Straßenkriminalität mit einem Anteil von etwa 25 Prozent an der Gesamtkriminalität umfasst Delikte, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel, begangen werden. Es handelt sich zum Teil um Delikte, die auch in der Gewaltkriminalität enthalten sind, wie Vergewaltigung, Raub, oder Körperverletzung, aber auch um Diebstähle insbesondere von, an und aus Kraftfahrzeugen.

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Anteil
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	an der Straßenkriminalität
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>10.360</b>	<b>1.511</b>	<b>14,58%</b>	<b>9.587</b>	<b>1.408</b>	<b>14,69%</b>	<b>-773</b>	<b>-7,46%</b>	
Sexuelle Belästigung	109	73	66,97%	110	75	68,18%	1	0,92%	1,15%
Handtaschenraub	20	5	25,00%	13	3	23,08%	-7	-35,00%	0,14%
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	244	106	43,44%	155	76	49,03%	-89	-36,48%	1,62%
gefährliche/ schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen, Plätzen	543	368	67,77%	473	342	72,30%	-70	-12,89%	4,93%
Diebstahl von Kraftwagen (*)	193	31	16,06%	196	40	20,41%	3	1,55%	2,04%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (*)	230	50	21,74%	223	30	13,45%	-7	-3,04%	2,33%
Diebstahl von Fahrrädern (*)	1.817	100	5,50%	1.508	101	6,70%	-309	-17,01%	15,73%
Diebstahl von/aus Automaten (*)	97	10	10,31%	57	7	12,28%	-40	-41,24%	0,59%
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	2.577	99	3,84%	2.388	96	4,02%	-189	-7,33%	24,91%
Taschendiebstahl	1.346	28	2,08%	1.244	46	3,70%	-102	-7,58%	12,98%
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	1.810	312	17,24%	1.775	277	15,61%	-35	-1,93%	18,51%
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1.290	287	22,25%	1.377	279	20,26%	87	6,74%	14,36%
übrige Straßenkriminalität	84	42	50,00%	68	36	52,94%	-16	-19,05%	0,71%

(\*) Nur Delikte mit der Tatörtlichkeit Straße



Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Gesamt	Nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21	ab 21	ab 60	
Straßenkriminalität	1.631	612 37,52%	163	280	202	645 39,55%	986	66	



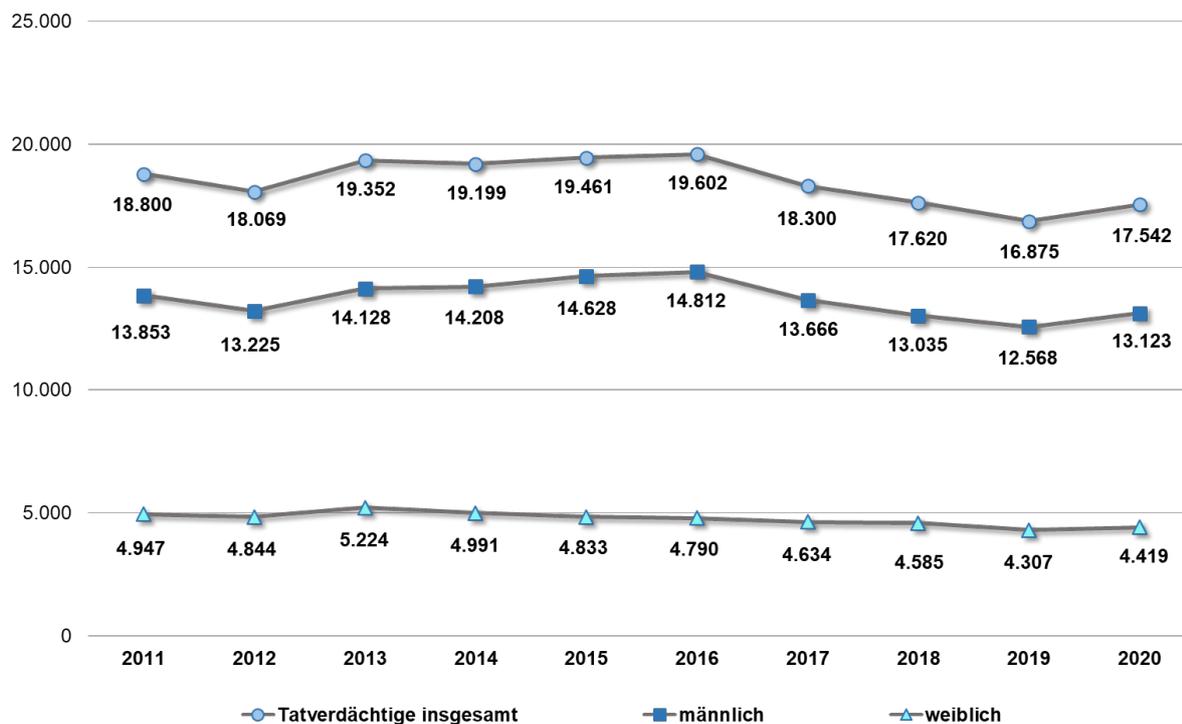
Infolge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Coronavirus gehen auch hier die Fallzahlen zurück.

## Tatverdächtige

Im Jahre 2020 wurden insgesamt

**17.542 Tatverdächtige**

ermittelt.<sup>10</sup>

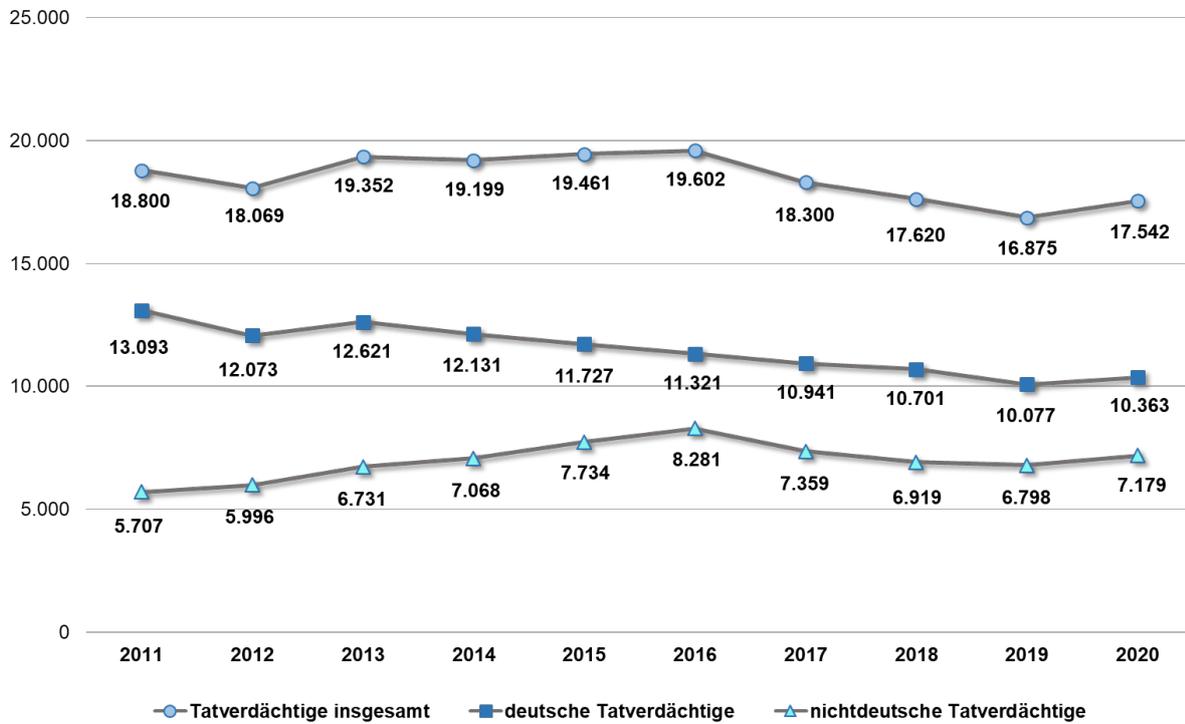


Der Anteil der ermittelten weiblichen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt liegt bei 25,19 Prozent.

	2019	2020	Entwicklung
<b>Tatverdächtige gesamt</b>	<b>16.875</b>	<b>17.542</b>	<b>plus 3,95%</b>
<b>Kinder unter 14 Jahre</b>	<b>738</b>	<b>645</b>	<b>minus 12,60%</b>
<b>Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre</b>	<b>1.393</b>	<b>1.427</b>	<b>plus 2,44%</b>
<b>Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre</b>	<b>1.446</b>	<b>1.480</b>	<b>plus 2,35%</b>
<b>Junge Tatverdächtige</b>	<b>3.577</b>	<b>3.552</b>	<b>minus 0,70%</b>
<b>Erwachsene ab 21 Jahre</b>	<b>13.298</b>	<b>13.990</b>	<b>plus 5,20%</b>

<sup>10</sup> Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtigt ist, eine rechtswidrige Tat begangen zu haben. Darunter fallen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen sowie Personen, bei denen Schuldaußschließungsgründe vorliegen. Aussagen zu Tatverdächtigen lassen sich nur auf Grundlage der ermittelten Tatverdächtigen und somit nur bei aufgeklärten Fällen treffen, insofern sind gerade Schlussfolgerungen zur Täterstruktur in all den Deliktbereichen problematisch, die eine niedrige Aufklärungsquote aufweisen.

Bei einer Gesamtabnahme von 745 ermittelten Tatverdächtigen wurden 624 deutsche und 121 nichtdeutsche Tatverdächtige weniger als im Vorjahr registriert:



Ermittelte Tatverdächtige Gesamtkriminalität  
einschl. der Verstöße gegen das AuslG/AsylVerfG

### Angaben zu Tatverdächtigen

	Fälle	Angaben zum Tatverdächtigen						
		Tatverdächtige insgesamt	Wohnsitz Duisburg	polizeilich in Erscheinung getreten	Konsument harter Drogen	Alkoholeinfluss	Mitführen Schußwaffe	alleinhandelnd
<b>Gesamtkriminalität</b>	<b>43.091</b>	<b>17.542</b>	<b>12.471</b>	<b>10.048</b>	<b>1.214</b>	<b>1.208</b>	<b>127</b>	<b>12.580</b>
			71,09%	57,28%	6,92%	6,89%	0,72%	71,71%
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
			80,00%	73,33%	6,67%	10,00%	0,00%	23,33%
<b>Sexualdelikte</b>	<b>565</b>	<b>447</b>	<b>336</b>	<b>216</b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>3</b>	<b>381</b>
			75,17%	48,32%	2,24%	9,84%	0,67%	85,23%
<b>Rohheitsdelikte</b>	<b>6.028</b>	<b>5.191</b>	<b>4.178</b>	<b>2.929</b>	<b>190</b>	<b>667</b>	<b>51</b>	<b>3.327</b>
			80,49%	56,42%	3,66%	12,85%	0,98%	64,09%
<b>Rauschgiftdelikte</b>	<b>2.144</b>	<b>1.930</b>	<b>1.368</b>	<b>1.486</b>	<b>560</b>	<b>82</b>	<b>12</b>	<b>1.539</b>
			70,88%	76,99%	29,02%	4,25%	0,62%	79,74%
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>1.608</b>	<b>1.665</b>	<b>1.334</b>	<b>1.082</b>	<b>90</b>	<b>249</b>	<b>20</b>	<b>680</b>
			80,12%	64,98%	5,41%	14,95%	1,20%	40,84%
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>9.587</b>	<b>1.631</b>	<b>1.267</b>	<b>992</b>	<b>90</b>	<b>200</b>	<b>6</b>	<b>752</b>
			77,68%	60,82%	5,52%	12,26%	0,37%	46,11%
<b>Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen</b>	<b>224</b>	<b>222</b>	<b>163</b>	<b>174</b>	<b>28</b>	<b>99</b>	<b>0</b>	<b>186</b>
			73,42%	78,38%	12,61%	44,59%	0,00%	83,78%

### Mehrfachtatverdächtige

Die PKS registrierte insgesamt 693 (658) Mehrfachtatverdächtige, die im Berichtszeitraum mit fünf oder mehr Straftaten in Erscheinung getreten sind. Sie stellen damit 3,95 Prozent der Tatverdächtigen insgesamt und waren an 6.562 (5.492) und damit an über einem Viertel (26,2 Prozent) der aufgeklärten Straftaten beteiligt.

### Jugendkriminalität

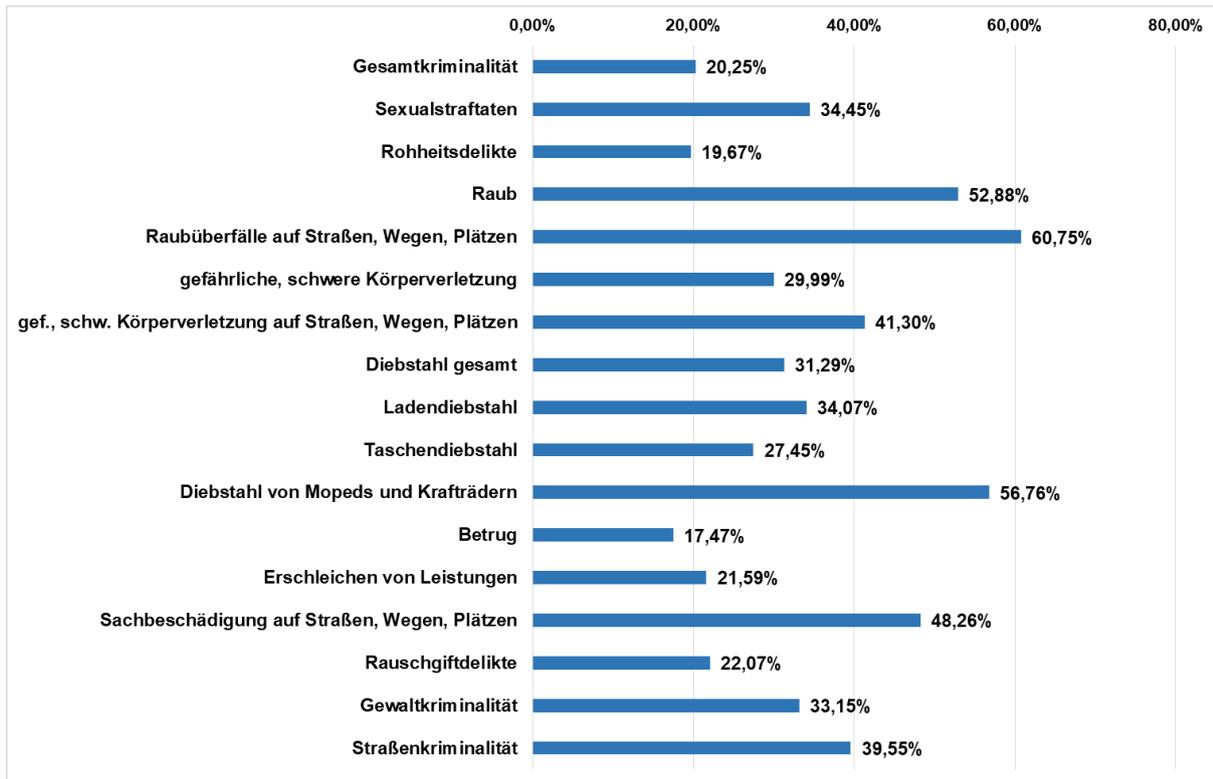
Unter Jugendkriminalität sind die Straftaten Tatverdächtiger im Alter unter 21 Jahren zu verstehen. Kinder können nicht bestraft werden, jedoch sind gerichtlich angeordnete Erziehungsmaßnahmen möglich, Jugendliche unterliegen dem Jugendstrafrecht. Heranwachsende gelten als voll strafmündig, allerdings wird auf ihre individuelle Reife Rücksicht genommen. So kann noch das Jugendstrafrecht Anwendung finden, was in der Praxis auch in aller Regel der Fall ist.

3.552 (3.577) Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren wurden im Jahre 2020 ermittelt, 645 von ihnen waren jünger als 14 Jahre. Der Anteil dieser Altersgruppe bis 21 an den Tatverdächtigen insgesamt liegt aktuell bei 20,25 Prozent.

Die unter 21-Jährigen haben insgesamt 4.523 Straftaten begangen oder waren an ihnen beteiligt.

## Anteile junger Tatverdächtiger

Jugendliche Tatverdächtige haben Deliktsbereiche, in welchen sie vorwiegend in Erscheinung treten. Insbesondere die Begeisterung für Mopeds spiegelt sich in den Zahlen wieder und auch das „Abziehen“ von meist Gleichaltrigen scheint nicht aus der Mode zu kommen.



## Delikte der Jugendkriminalität

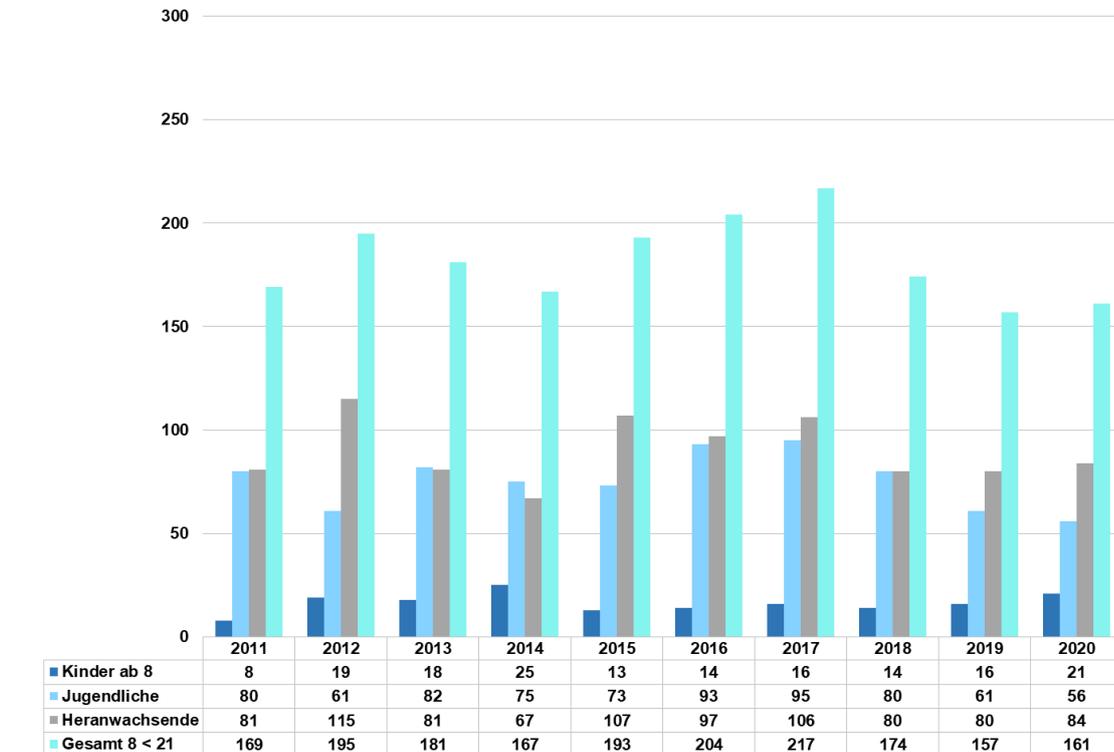
Alles in allem ist sehr gut nachvollziehbar, welche Schwerpunkte der Kriminalität durch Jugendliche gesetzt werden.

## Jugendgewalt

Gegen 552 (580) junge Tatverdächtige wurde wegen einer Gewalttat ermittelt. Das entspricht einem Anteil in Höhe von einem Drittel aller ermittelten Tatverdächtigen dieses Bereichs.

## Junge Mehrfachtatverdächtige

Die Zahl der ermittelten jungen Mehrfachtatverdächtigen, die mit fünf und mehr Straftaten in Erscheinung getreten sind, hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.



## Straftaten in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

568 (559) Straftaten wurden in/an Schulen (Klasse 1 bis Klasse 13) und 17 (22) Fälle an Fachhoch- und Hochschulen<sup>11</sup> registriert.

120 (165) Rohheitsdelikte wurden an Schulen begangen, hier insbesondere Körperverletzungen. Weiterhin wurden acht Raubdelikte und siebzehn Fälle der Bedrohung und zwei Nachstellungen erfasst.

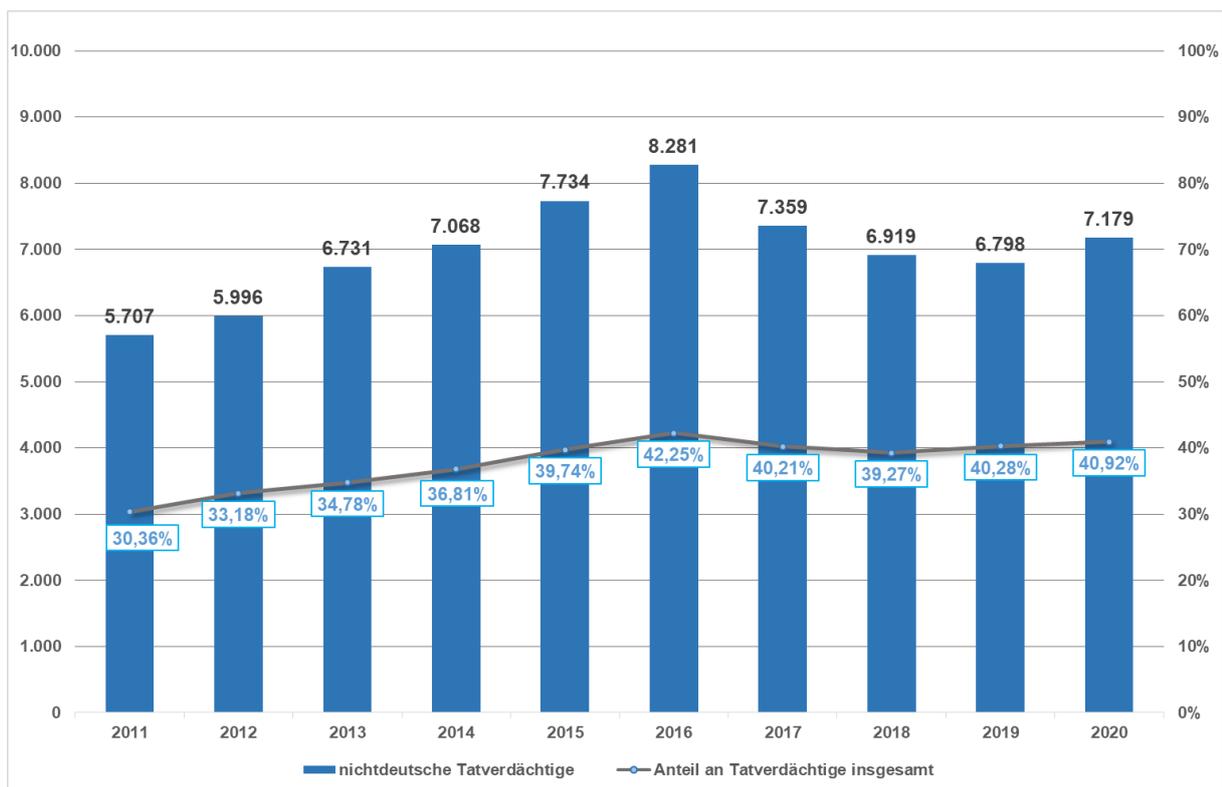
Den größten Anteil bilden allerdings Diebstähle mit 247 Fällen, davon 102 Fahrraddiebstähle, obwohl diese ja außerhalb von Schulen rückläufig sind. Ferner kam es zu 98 Sachbeschädigungen sowie 31 Rauschgiftdelikten. Gerade Cannabis/Marihuana scheint in unserer Gesellschaft immer mehr Anerkennung zu finden. Auch unter Schülern findet es immer größere Akzeptanz.

<sup>11</sup> Nach der landesinternen Definition umfasst die Tatörtlichkeit Schule das Schulgebäude und umfriedete Gelände der Schule, das unmittelbare Umfeld der Schule (Örtlichkeiten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schulbesuch stehen), den Schulweg, sofern die Tat unmittelbaren schulischen Bezug erkennen lässt sowie Örtlichkeiten außerhalb des Schulgebäudes, an denen schulische Veranstaltungen stattfinden (beispielsweise Klassenfahrt, Schulsport), sofern die Tat unmittelbaren schulischen Bezug erkennen lässt [aus: „LKA-Richtlinien für die Führung der PKS“].

### Ausländerkriminalität / nichtdeutsche Tatverdächtige

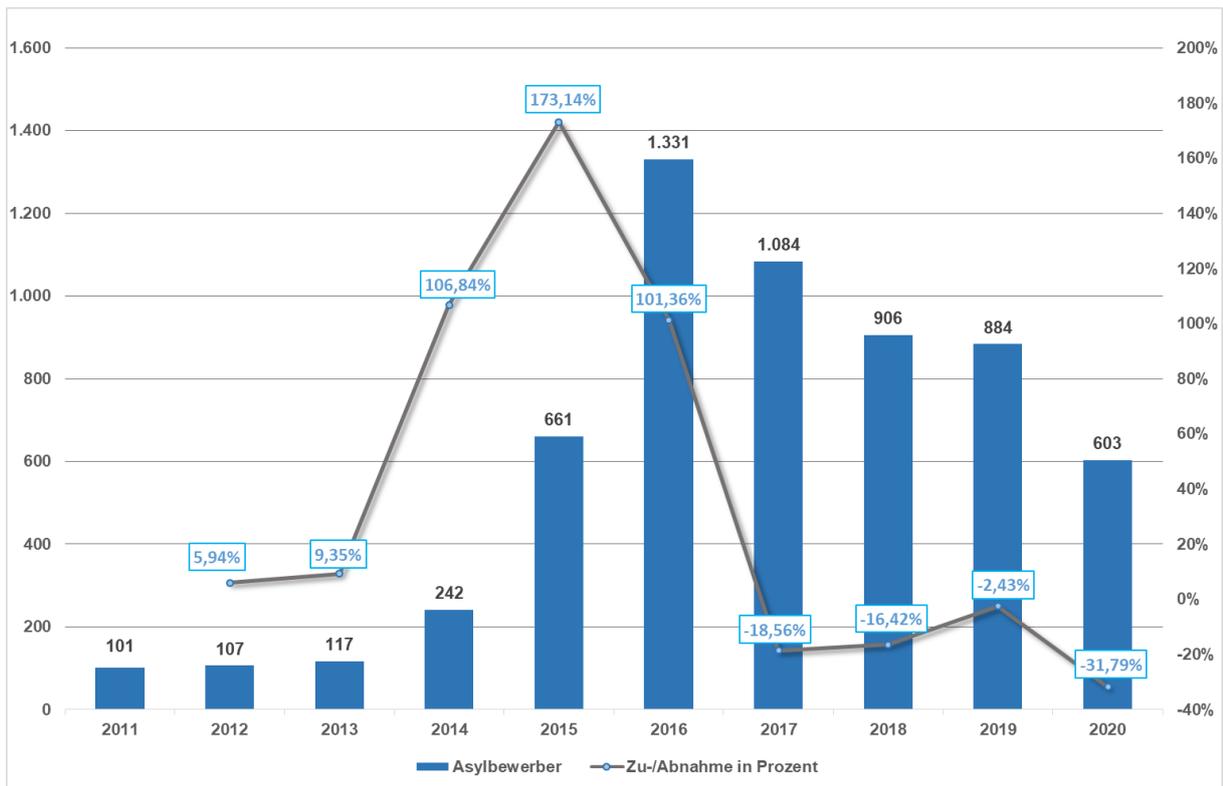
Im Jahre 2019 wurden 7.179 nichtdeutsche Tatverdächtige in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert (einschließlich der Verstöße gegen das Ausländerrecht), ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt lag mit 40,9 Prozent leicht über dem Vorjahreswert.

Die nichtdeutsche Bevölkerung nimmt einen Anteil von 21,4 Prozent der Gesamtbevölkerung Duisburgs ein.



Nichtdeutsche Tatverdächtige  
einschließlich der Verstöße gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz

Von den insgesamt 7.179 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen hielten sich 546 unerlaubt im Bundesgebiet auf.



Im Zusammenhang mit dem Thema Zuwanderung wurden im Jahre 2020 insgesamt 603 Asylbewerber als Tatverdächtige registriert, im Vorjahr 2019 waren es 884. Insgesamt 468 (297) Nichtdeutsche wurden als Tatverdächtige von Straftaten gegen das Aufenthalt- und das Asylverfahrensgesetz/EU-Freizügigkeitsrecht registriert.

Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, beziehen sich die Angaben zu nichtdeutschen Tatverdächtigen nachfolgend stets auf die sogenannten bereinigten Werte, dabei werden die Verstöße gegen das Ausländerrecht herausgerechnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gestattet keine unmittelbar zutreffende Bewertung der Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, da dieses Merkmal statistisch nicht erfasst wird.

## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalität

2011	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Polen	Serbien	Bulgarien	Bosnien-Herzegowina	Italien	Makedonien	Griechenland	Libanon
	5.707	1.975	627	362	318	312	196	121	118	106	101
2012	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Italien	Makedonien	Marokko	Griechenland
	5.996	1.789	997	716	293	277	144	127	109	92	92
2013	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Makedonien	Italien	Niederlande	Marokko
	6.731	1.820	1.516	427	362	303	149	143	135	129	123
2014	Nicht-deutsche	Türkei	Rumänien	Bulgarien	Polen	Serbien	Bosnien-Herzegowina	Makedonien	Kosovo	Niederlande	Italien
	7.068	1.677	1.660	460	387	311	198	185	149	129	126
2015	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Serbien	Niederlande	Marokko	Makedonien	Bosnien-Herzegowina	Italien
	7.734	1.777	1.542	420	411	328	234	221	180	160	159
2016	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien	Albanien	Makedonien	Syrien
	8.281	1.704	1.516	521	406	402	389	315	248	197	167
2017	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Marokko	Polen	Syrien	Serbien	Algerien	Albanien	Irak
	7.359	1.505	1.429	588	369	360	231	204	136	132	129
2018	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Syrien	Serbien	Marokko	Irak	Nigeria	Italien
	6.919	1.472	1.145	641	379	352	236	163	132	124	117
2019	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Polen	Syrien	Serbien	Nigeria	Irak	Italien	Afghanistan
	6.798	1.354	1.173	707	451	357	242	142	127	119	111
2020	Nicht-deutsche	Rumänien	Türkei	Bulgarien	Syrien	Polen	Serbien	Albanien	Irak	Italien	Nordmazedonien
	7.179	1.316	1.212	808	451	391	251	152	151	149	122
Anteil		18,33%	16,88%	11,26%	6,28%	5,45%	3,50%	2,12%	2,10%	2,08%	1,70%

Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit bilden seit 2014 die größte Gruppe der nichtdeutschen Tatverdächtigen, wobei die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, wie im letzten Jahr, rückläufig ist.

557 (682) rumänische Tatverdächtige traten bei Diebstahlsdelikten, davon 448 beim Laddendiebstahl, in Erscheinung, 284 Tatverdächtige beim Erschleichen von Leistungen. 112 rumänische Tatverdächtige wurden bei Gewaltdelikten registriert und acht Tatverdächtige beim Wohnungseinbruchdiebstahl.

Die Anzahl der in Duisburg verzeichneten Personen rumänischer Staatsangehörigkeit ist zum Berichtsjahr von 11.364 auf 12.507 (Stand 04/2020) angestiegen.

## Kriminalprävention, Opferschutz und -hilfe

Kriminalprävention und Opferschutz

Zuständig für diese Aufgabe ist das Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O).

Zum Tätigkeitsfeld gehört unter anderem das Landesprojekt

### Riegel vor!



Die Polizei in Duisburg hat bei der Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sowohl für den kriminalpolizeilichen Ermittlungsdienst als auch für alle weiteren Einsatzkräfte insbesondere des Wachdienstes einen besonderen Schwerpunkt gesetzt. Landesweit wurde die Kampagne "Riegel vor!" ins Leben gerufen.

Hier soll über zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden, dass die Bürger ihre Wohnungen und Häuser besser sichern. Dazu liefert die Polizei durch kostenlose und verbindliche Beratung Hilfestellung. Außerdem soll durch die Kampagne erreicht werden, dass Menschen, die verdächtiges Verhalten beobachten, dies in jedem Fall über den Notruf 110 der Polizei mitteilen, damit Wohnungseinbrüche verhindert oder zumindest aufgeklärt werden können.

## Opfer

Insgesamt 8.043 (8.291) Opfer wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahre 2020 registriert<sup>12</sup>.

	Opferdelikte	Opfer Altersstruktur														
		Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 insgesamt		Erwachsene ab 21		Erwachsene ab 60	
		gesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<b>Gesamtkriminalität</b>	<b>6.662</b>	<b>8.043</b>	<b>4.277</b>	<b>3.766</b>	<b>332</b>	<b>316</b>	<b>334</b>	<b>295</b>	<b>282</b>	<b>268</b>	<b>948</b>	<b>879</b>	<b>3.329</b>	<b>2.887</b>	<b>296</b>	<b>238</b>
Straftaten gegen das Leben	14	16	11	5	0	0	0	0	0	1	0	1	11	4	1	1
Sexualdelikte	394	438	48	390	28	106	3	69	1	42	32	217	16	173	1	7
Rohheitsdelikte	6.028	7.102	3.872	3.230	303	210	331	226	274	223	908	659	2.964	2.571	288	228
Handtaschenraub	13	14	3	11	0	0	0	0	2	1	2	1	1	10	1	6
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	155	180	140	40	18	7	32	2	18	6	68	15	72	25	7	3
Körperverletzung	4.076	4.838	2.662	2.176	232	167	245	172	192	140	669	479	1.993	1.697	181	133
davon gefährliche/schwere Körperverletzung	1.128	1.468	1.006	462	82	40	92	40	82	31	256	111	750	351	51	30
davon auf Straßen, Wegen, Plätzen	473	645	496	149	45	23	48	19	54	9	147	51	349	98	18	6
Gewaltkriminalität	1.608	2.022	1.304	718	108	51	138	65	114	65	360	181	944	537	72	57
Straßenkriminalität	817	1.039	659	380	65	48	81	55	75	32	221	135	438	245	27	21

534 (486) Opfer und damit 6,6 Prozent waren 60 Jahre und älter. 1.827 (1.986) Personen und damit fast 22,7 Prozent finden sich in der Altersgruppe unter 21 Jahren.

Die männlichen Opfer überwiegen insbesondere bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen und bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

11 (20) Frauen wurden Opfer eines Handtaschenraubs, 6 dieser Opfer waren 60 Jahre und älter.

Insgesamt 294 (297) Asylbewerber/Flüchtlinge wurden Opfer einer Straftat, 225 davon Geschädigte einer Körperverletzung.

<sup>12</sup> Nicht bei allen Delikten werden Opfer statistisch registriert, sondern lediglich bei Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Straftaten gegen das Leben, gegen die körperliche Unversehrtheit, Sexual- und Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Ehre). In der PKS wurden daher im Berichtszeitraum nur insgesamt 6.622 Delikte mit Opfererfassung registriert, was 15,8 Prozent der Gesamtkriminalität entspricht. Die tatsächliche Zahl der durch eine Straftat Geschädigten liegt somit weitaus höher, da insbesondere die zahlreichen Geschädigten der Vermögens- und Eigentumsdelikte, die den weitaus größten Anteil der registrierten Kriminalität ausmachen, nicht erfasst werden.

## Verhaltensprävention

Zusammengefasst sind hier die Sachraten in der Reihenfolge ihrer Aufzählung im derzeit gültigen Runderlass „Polizeiliche Kriminalprävention“:

- 1 Prävention von Politisch motivierter Kriminalität
- 2 Prävention von Cybercrime
- 3 Gewaltprävention
- 4 Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz
- 5 Prävention von Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren
- 6 Prävention von Betäubungsmittelkriminalität

In den Sachraten zu zwei, drei, vier und sechs fanden zusammengefasst 61 Vortrags- und Informationsveranstaltungen statt, bei denen rund 2.000 Teilnehmer/-innen erreicht wurden. Die Veranstaltungen hatten ihre institutionellen Schwerpunkte in Grund- und weiterführenden Schulen sowie Kindertages- und sonstigen Jugendeinrichtungen. Zielgruppen waren hierbei insbesondere Schüler/-innen, deren Eltern, Lehrer/-innen und sonstige pädagogische Fachkräfte.

Eine besondere Form der Prävention von Kinder- und Jugenddelinquenz (vier) stellt die NRW-Initiative „Kurve kriegen“ dar, in der in Duisburg im Jahresdurchschnitt 43 straffällig gewordene Kinder und Jugendliche betreut wurden. Davon wurden 9 Kinder / Jugendliche aus dem Umfeld von „Clan-Familien“ aufgenommen. Diese pädagogisch ausgerichtete Arbeit fand im Rahmen einer Kooperation von Polizei und Sozialarbeitern statt. Ziel der Initiative ist es, Kinder und Jugendliche durch geeignete pädagogische Betreuung von einem weiteren Weg in die Kriminalität abzuhalten.

Mit Inkrafttreten des Erlasses am 10.05.2019 stellt die unter eins aufgeführte Sachrate „Prävention von Politisch motivierter Kriminalität“ ein neues Handlungsfeld der Kriminalprävention dar. Hierbei kooperiert das KK KP/O mit der Kriminalinspektion Staatsschutz und den polizeilichen Kontaktbeamten für muslimische Institutionen. In diesem Bereich wurden vier Vorträge durchgeführt. Dabei wurden 140 Teilnehmer erreicht.

In der Sachrate „Prävention von Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren“ (fünf) fanden Corona bedingt lediglich 12 Vortrags- und Informationsveranstaltungen statt, bei denen 180 Teilnehmer/-innen erreicht wurden. Einlader bzw. Ausrichter dieser Veranstaltungen standen grundsätzlich in unmittelbarem Zusammenhang zur Zielgruppe Senioren/-innen (insb. Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Vereine). Der 10. Sicherheitstag für Senioren wurde Corona bedingt abgesagt.

Seit Oktober 2020 wurden insgesamt 282 Opfer von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen angeschrieben. Ihnen wurde eine individuelle Verhaltensberatung angeboten, zugleich wurden sie auf eine mögliche Inanspruchnahme des Opferschutzes hingewiesen. Die Rückmeldequote lag bei ca. 22 Prozent.

In diesem Bereich wurde in Kooperation mit der Sparkasse Duisburg die Broschüre „Kluger gegen Betrüger“ erstellt. Darin wird die Vorgehensweise der Täter bei typischen Trickdelikten am Telefon und im Internet sowie bei Trickdelikten an der Haustür und unterwegs erklärt. Dazu werden Verhaltenstipps zu gängigen Betrugsmaschen in konkreten Situationen gegeben. Die Auslage erfolgt in den Geschäftsstellen der Sparkasse Duisburg, die als Herausgeber fungiert, sowie auf den Duisburger Polizeiwachen und in der Kriminalprävention.

Insgesamt 45 Duisburger Pflegediensten wurde eine Schulung der Mitarbeiter zur Verhaltensprävention von Delikten zum Nachteil älterer Menschen angeboten. Diese haben durch Ihre Tätigkeit täglich unmittelbaren Kontakt zu Senioren, die meist nicht mehr am gesellschaftlichen Leben außerhalb ihrer Wohnung teilnehmen und im besonderen Fokus der Trickbetrüger stehen. Oft sind sie der einzige Ansprechpartner und Vertrauensperson. Ein Flyer mit Handlungsempfehlungen wurde ebenfalls übersandt. Die Rückmeldequote bewegte sich leider gegen null.

## Polizeilicher Opferschutz

Beim Polizeipräsidium Duisburg gilt - wie in Nordrhein-Westfalen insgesamt - das Prinzip des dezentralen Opferschutzes. Dies besagt, dass Opfer so frühzeitig wie möglich über ihre Rechte und Angebote der Opferhilfe zu informieren sind. Polizeilicher Opferschutz setzt daher bereits beim ersten polizeilichen Kontakt mit dem Opfer ein und wird von allen Polizeibediensteten entsprechend berücksichtigt. Ergänzend zu diesem Prinzip erfolgt die Opferbetreuung in herausragenden Fällen unmittelbar durch die Opferschutzbeauftragten des KK KP/O. Im Jahr 2020 haben diese 161 Personen (insb. Kriminalitätsoffer) direkt betreut. Der Betreuungsumfang wurde jeweils dem zugrundeliegenden Delikt, dem individuellen Grad der Betroffenheit und dem daraus resultierenden Unterstützungsbedarf angepasst. In rund 99 Prozent der Fälle erfolgte mindestens eine Weitervermittlung in das Opferhilfenetzwerk (staatliche Stellen, kirchliche Einrichtungen und freie Träger der Opferhilfe). In lediglich zwei Fällen wurde eine Weitervermittlung von den Betroffenen ausdrücklich nicht gewünscht.

Darüber hinaus engagierten sich die Opferschutzbeauftragten in lokalen Netzwerken und waren für die Polizei Duisburg in mehreren Gremien vertreten. Hervorzuheben ist hierbei der 2019 gegründete Opferhilfeverbund „Dialoghaus Opferhilfe Duisburg“, dem sich inklusive der Polizei mittlerweile 22 Kooperationspartner angeschlossen haben. Seit dem 30.09.2020 verfügt dieser Verbund auch über ein eigenes Informationsportal im Internet unter [www.dialoghaus-duisburg.de](http://www.dialoghaus-duisburg.de).

Weitere Informationen zum polizeilichen Opferschutz und zur Opferhilfe finden Sie auch im Internetauftritt der Polizei Duisburg unter <https://duisburg.polizei.nrw/polizeilicher-opferschutz>.

## Technische Prävention

Im Jahr 2020 wurden fünf sicherheitstechnische Vorträge vor rund 60 Teilnehmer/-innen gehalten sowie 252 Einzel- und 15 Gruppenberatungen (dabei 56 Teilnehmer/-innen) durchgeführt.

Herausragende Vortrags- und Informationsveranstaltungen waren hierbei:

- Referate bei Bankenseminaren der Sparkasse („Verhalten bei Banküberfällen/ Gefährdung durch GAA Sprengungen“)  
Die Veranstaltungen konnten als Telefonkonferenz dargestellt und durchgeführt werden
- Vortrag bei der VHS Duisburg zum Thema „Riegel vor“  
Die Veranstaltung konnte vor dem 2. Lockdown als Präsenzveranstaltung unter Corona-Schutzbedingungen durchgeführt werden

Die sonst erfolgreich durchgeführten Informationsstände mit der Kooperationsgemeinschaft WoLeDu (lokaler Zusammenschluss von Wohnungsanbietern) in DU-Mitte und DU-Hamborn wurden vom Veranstalter abgesagt.

Ebenso wurden alle Immobilienmessen, auf denen die Technische Prävention in den Vorjahren präsent war, von den Veranstaltern abgesagt.

Auch die ständigen Informationsstände in Duisburger Baumärkten und auf den Wochenmärkten konnten Corona bedingt nicht durchgeführt werden.

Als neuer Weg in der technischen Beratung werden seit dem 4. Quartal an ausgesuchten Tagen Telefonaktionen gekoppelt mit „Social Media“ (Facebook etc.) zusammen mit PÖA für Bürger angeboten. Diese Infotage wurden vom Bürger sehr gut angenommen und sollen als ständiges Beratungselement auch nach den Pandemieeinschränkungen fortgesetzt werden.

Darüber hinaus erfolgten - in Kooperation mit den anderen Dienststellen - insgesamt 46 Präventionsstreifen im Stadtgebiet, davon 36 im Rahmen des Projektes „Skala“ und 10 Streifen im Rahmen der brennpunktorientierten Kriminalprävention.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des KK KP/O

Das KK KP/O nahm auch im Jahr 2020 mehrfach Aufgaben zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Dies umfasste diverse Artikel und Interviews in den Printmedien, Radiobeiträge und Gastauftritte in unterschiedlichen TV-Formaten. Einen Schwerpunkt bildete dabei in vielen Bereichen die Prävention im Bereich der Trickbetrügereien.

Aktionen in der Vorweihnachtszeit wurden Corona bedingt nicht durchgeführt.

Als neues Handlungsfeld wurden telefonische Beratungsangebote gekoppelt mit Facebook- und Twitterauftritten erstmalig durchgeführt. Bürger erhalten die Gelegenheit, polizeiliche Fachberater telefonisch oder über soziale Medien zu erreichen, dort Fragen zu stellen oder zu diskutieren.

Die Veranstaltungen wurden bisher positiv angenommen. Sie werden vorher in den Printmedien, über die Internetseite der Polizei Duisburg und über Radio Duisburg intensiv beworben.